

OPEL COMBO /

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Schlüssel, Türen, Fenster	6
Sitze, Rückhaltesysteme	35
Stauraum	66
Instrumente, Bedienelemente	85
Beleuchtung	122
Infotainment-System	133
Klimatisierung	173
Fahren und Bedienung	187
Fahrzeugwartung	279
Service und Wartung	321
Technische Daten	324
Kundeninformation	332
Stichwortverzeichnis	341

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben.

Siehe Abschnitte „Service und Wartung“, „Technische Daten“ und das Typschild und die nationalen Zulassungsdokumente des Fahrzeugs.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Außerdem können im Info-Display Videotutorials zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt werden.

Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.

- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungs-codes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Antriebsarten

Fahrzeug mit Verbrennungsmotor (ICE: internal combustion engine)

Ein Verbrennerfahrzeug (ICE) wird ausschließlich von einem Diesel- oder Benzin-Verbrennungsmotor angetrieben.

Batterie-Elektrofahrzeug (BEV: battery electric vehicle)

Ein BEV wird ausschließlich von einem Elektromotor angetrieben. Die Hochvoltbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels und zusätzlich per Motorbremse geladen.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingetragenen Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht
Ihnen

Ihr Opel Team

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	6
Schlüssel	6
Funkfernbedienung	7
Elektronisches Schlüsselsystem	9
Zentralverriegelung	11
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	16
Kindersicherung	16
Türen	18
Schiebetür	18
Hintere Türen	19
Laderaum	21
Fahrzeugsicherung	23
Diebstahlsicherung	23
Diebstahlwarnanlage	23
Wegfahrsperrung	25
Außenspiegel	26
Asphärische Wölbung	26
Elektrisches Einstellen	26
Klappbare Spiegel	27
Beheizbare Spiegel	27

Innenspiegel	28
Manuelles Abblenden	28
Automatisches Abblenden	28
Kinderüberwachungsspiegel	29
Displayrückspiegel	29
Fenster	29
Windschutzscheibe	29
Elektrische Fensterbetätigung ...	30
Hintere Fenster	32
Heckscheibenheizung	32
Windschutzscheibenheizung	32
Sonnenblenden	33
Sonnenrollo	33
Dach	34
Glasdach	34

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 317.

Zentralverriegelung ⇨ 11.

Motor anlassen ⇨ 190.

Funkfernbedienung ⇨ 7.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 9.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 307.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies je nach Version die Lenksperrung aktiviert.

Achtung




Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.






Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



-  : Fahrzeug verriegeln
-  : Umgebungsbeleuchtung ein-/auschalten
-  : Fahrzeug entriegeln



-  : Fahrzeug verriegeln
 : gedrückt halten, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen
 : Fahrzeug entriegeln

Je nach Version ermöglicht die Funkfernbedienung die Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 11
- Diebstahlsicherung ⇨ 23
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 23
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 11
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 30

- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨ 27
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 132

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von mehreren Metern, die aber durch äußere Einflüsse deutlich verringert werden kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Achtung

Wenn der Schlüssel starken Erschütterungen ausgesetzt wird, können dessen elektronische Komponenten beschädigt werden. Zur Gewährleistung der vollen Funktionsfähigkeit der elektronischen Bauteile im Schlüssel sollte dieser niemals direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die hintere Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 11.

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ Warnung

Der elektronische Schlüssel kann einen Herzschrittmacher beeinflussen.

Den elektronischen Schlüssel von der Brust fernhalten.



Je nach Version ermöglicht das elektronische Schlüsselsystem die schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 11
- Entriegeln der Heckklappe
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 190
- Aktivierung der Scheinwerfer

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 7.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Zum Schonen der Batterie werden die schlüssellosen Funktionen nach 21 Tagen der Nichtverwendung in den Ruhemodus versetzt. Zum erneuten Aktivieren der Funktionen eine Taste am elektronischen Schlüssel drücken.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Abdeckung entfernen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ↗ 11.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis


Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn


keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ↗ 118.

Selektives Entriegeln des Fahrerhauses und des Laderaums

Das selektive Entriegeln ermöglicht wahlweise das Entriegeln der Fahrerhaustüren und der Tankklappe oder des Laderaums, d. h. der Schiebetüren und hinteren Tür / Heckklappe. Das selektive Entriegeln muss konfiguriert werden.



Zum Aktivieren die Zündung einschalten und dann  über zwei Sekunden lang gedrückt halten. Die LED leuchtet auf. Ein Signalton ertönt und je nach Fahrzeugkonfiguration wird im Info-Display eine Meldung angezeigt.

Zum Deaktivieren die Zündung einschalten und dann  über zwei Sekunden lang gedrückt halten. Die LED erlischt.



Bedienung per Fernsteuerung

Entriegeln





 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Drücken auf  entriegelt alle Türen und den Laderaum.
- Drücken auf  entriegelt nur die Fahrertür und die Beifahrertür.

Entriegeln des Laderaums

 oder zweimal  drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln, d. h. die Schiebetüren und die hinteren Türen oder die Heckklappe.

Verriegeln


Die Türen und den Laderaum schließen.



 drücken.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein  118.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

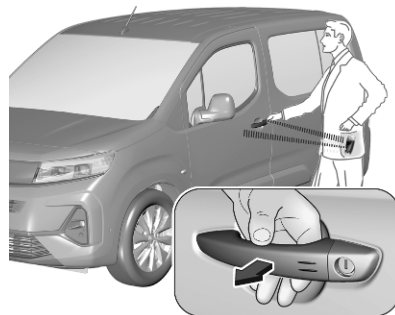
Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln und Entriegeln lediglich durch Erkennung des elektronischen Schlüssels. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist oder sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, wird die Verriegelung nicht erlaubt. Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, ertönt nach einigen Sekunden ein Warnton.

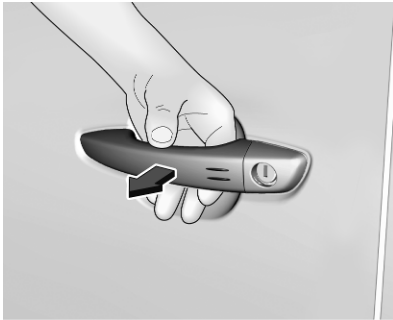
Hinweis

Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn er in der Nähe eines elektronischen Geräts liegt, beispielsweise in der Nähe eines Mobiltelefons oder Laptops.



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Eine Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln. Alternativ die mittlere Heckklappentaste drücken.

Die Hand hinter dem Türgriff lassen bzw. die Taste an der Heckklappe gedrückt lassen, um die Fenster zu öffnen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

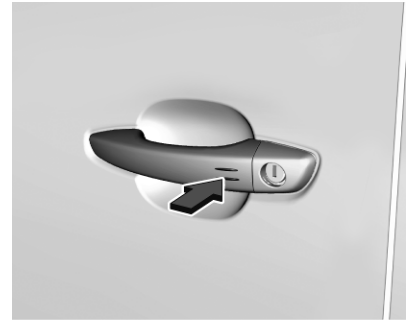
- Alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür geführt wird. Bei Fahrzeugen mit Heckklappe auf die Taste an der Heckklappe drücken.
- Nur die Vordertüren und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter einen der Vordertürgriffe geführt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Entriegeln des Laderaums

Nur der Laderaum, d. h. die hintere Tür oder die Heckklappe, wird entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff der hinteren Tür geführt oder die Taste an der Heckklappe gedrückt wird.

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen (an der Markierung) auf einen der Türgriffe oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

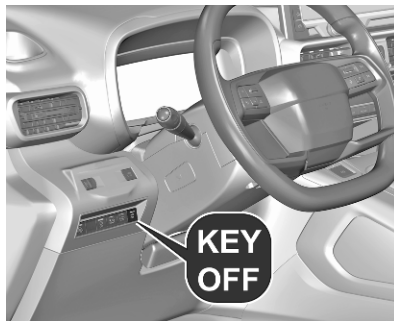
Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Modus mit entferntem Schlüssel

Im Modus mit entferntem Schlüssel lässt sich das Fahrzeug bei laufendem Motor verriegeln, während sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet.

In diesem Modus können elektrische Geräte in Betrieb gehalten werden, sodass Funktionen für Wärmekomfort, Fahrzeugsicherheit und wichtige Fahrzeugsysteme verfügbar bleiben.

Aktivierung/Deaktivierung


Zum Aktivieren auf KEY OFF drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Deaktivieren auf KEY OFF drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt alle Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus. Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselssystem wird auch die Tankklappe ver- bzw. entriegelt.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

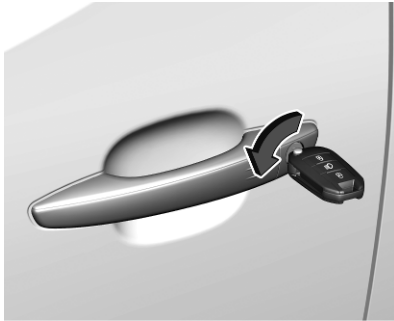
Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung gedrückt halten, um den integrierten Schlüssel auszuklappen.

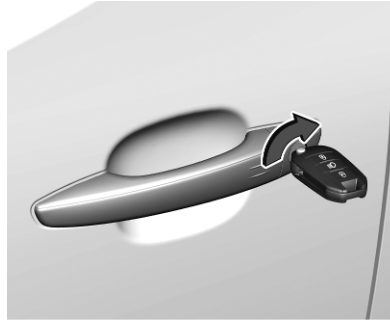


Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug entriegelt.

Bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung können die anderen Türen durch Ziehen am Innentürgriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Die linke Vordertür durch Einstecken und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug verriegelt.

Verriegeln der anderen Türen bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung:


- Sicherstellen, dass die Kindersicherung nicht aktiviert ist
- Die schwarze Abdeckung mit einem Schlüssel durch Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.
- Schlüssel vorsichtig einstecken und ohne zu drehen zur Innenseite der Tür bewegen.
- Schlüssel abziehen und schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.


Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 10 km/h.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser, das Aufleuchten von  an der Instrumenteneinheit, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

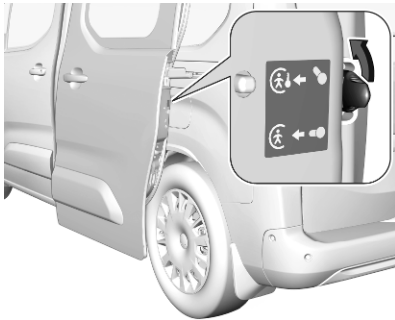
Diese Sicherheitsfunktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel, falls keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung




Die Kindersicherung in der hinteren Tür in die vertikale Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren die Kindersicherung in die horizontale Position drehen.

Elektrische Kindersicherung




Je nach Version befindet sich die Taste  in der Fahrtür oder unter dem Lichtschalter.




Fernbedientes System, mit dem ein Öffnen der hinteren Türen mit den Innentürgriffen und die Verwendung der elektrischen Betätigung der hinteren Fenster verhindert werden können.

Einschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

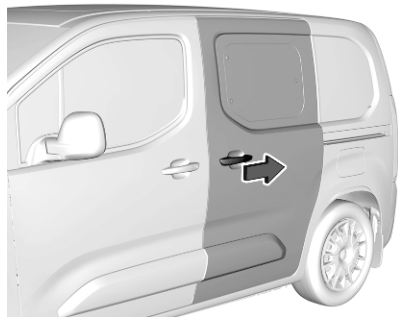
Ausschalten

Erneut auf  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung eingeschaltet ist.

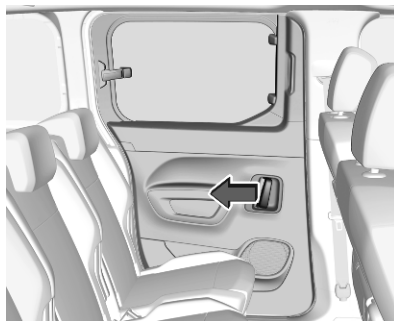
Türen

Schiebetür

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Außentürgriff ziehen und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten ziehen.



Zum Öffnen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.

Schließen

Zum Schließen von außen den Türgriff ziehen und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Zum Schließen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus schieben. Dann die Tür über die Aussparung oben an der Türsäule nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Achtung

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und eingerastet ist.

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffneter Tankklappe betätigen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten unsichtbare giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen, die nicht zu riechen sind. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Tanken ⇨ 272.

Hintere Türen

Die hinteren Türen mit der Fernsteuerung oder durch Drehen des Schlüssels im Türschließzylinder der hinteren Tür entriegeln.

Zentralverriegelung ↻ 11.

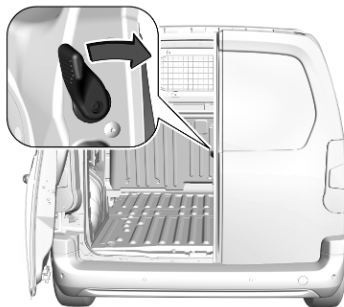
Immer zuerst die linke, dann die rechte Tür öffnen.



Zum Öffnen der linken hinteren Tür am Außengriff ziehen.



Vom Fahrzeuginnenraum aus wird die Tür durch Ziehen am Innengriff geöffnet.



Die rechte hintere Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

Warnung

Die Rückleuchten können verdeckt werden, wenn das Fahrzeug bei geöffneten hinteren Türen am Straßenrand abgestellt wird.

Andere Verkehrsteilnehmer durch ein Warndreieck oder andere in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Ausrüstung auf das Fahrzeug aufmerksam machen.



Die Türen werden durch Streben in der 90°-Position gehalten. Um die Türen bis 180° zu öffnen, auf die Arretierung drücken und die Türen in die gewünschte Position schwenken. Vor dem Schließen der Türen sicherstellen, dass die Arretierstreben in der 90°-Position stehen.

⚠ Warnung

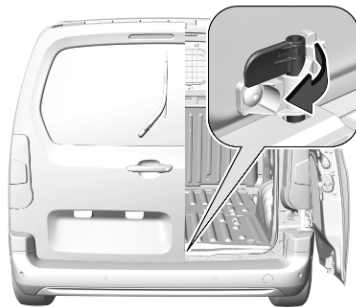
Sicherstellen, dass Türen mit erweiterter Öffnung gesichert werden, wenn sie vollständig geöffnet sind.

Geöffnete Türen können durch Wind zugeschlagen werden!

Immer zuerst die rechte und dann die linke hintere Tür schließen.

Zentralverriegelung ⇨ 11.

Fahren mit offenem Laderaum



In Ausnahmefällen kann mit geöffneter rechter hinterer Tür gefahren werden, z. B. zum Transportieren langer Gegenstände. Die linke und dann die rechte hintere Tür öffnen. Dann die linke Tür schließen und verriegeln.

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Beim Fahren mit offenem Laderaum können Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Fenster öffnen.

Hinweis

Die linke hintere Tür nicht dazu verwenden, Gegenstände zu halten.

Gegenstände wenn möglich mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 75.

Achtung

Immer darauf achten, dass die Last im Fahrzeug beim Fahren mit offenem Laderaum sicher verstaut ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Beladungshinweise“ ⇨ 82.


Es müssen immer die örtlich oder national geltenden Vorschriften eingehalten werden.

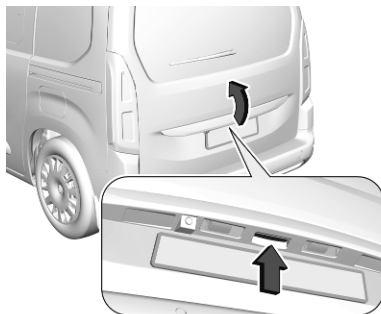
Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Je nach Version auf  drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.



Nach dem Entriegeln die mittlere Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen nicht die mittlere Heckklappentaste drücken, da dadurch die Heckklappe erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 11.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine

Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

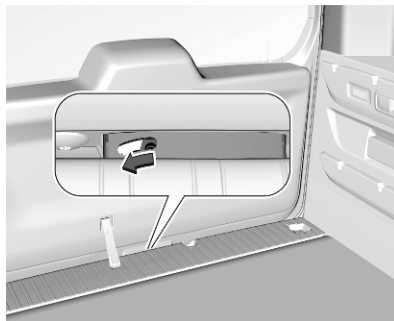
Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Notöffnung der Heckklappe von innen



Über eine Zugangsöffnung zwischen der Tür und dem Boden kann das Heckklappenschloss mit einem geeigneten Werkzeug von innen freigegeben werden. Den Hebel nach links drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Heckscheibe

Die Heckscheibe kann geöffnet werden, um den Laderaum zu erreichen, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen.

Die Heckklappe und die Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden.

Öffnen



Nach dem Entriegeln die rechte Heckklappentaste drücken und die Heckscheibe öffnen.

Schließen

Auf den mittleren Bereich der Heckscheibe drücken, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung


Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

Einfacher Schlüssel: Den Schlüssel einsetzen und innerhalb von fünf Sekunden zwei Mal nach rechts drehen.

Fernsteuerung:  an der Fernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Elektronischer Schlüssel: Innerhalb von fünf Sekunden zwei mal mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) drücken.

Diebstahlwarnanlage


Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.


Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

Aktivierung

Die Zündung muss ausgeschaltet sein. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: Die Überwachung der Türen, Heckklappe und Motorhaube wird fünf Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des

angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  aktiviert.

- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Überwachung von Türen, Heckklappe und Motorhaube wird fünf Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Vordertürgriffe an den Markierungen aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED und das vorübergehende Einschalten der Blinkleuchten bestätigt.

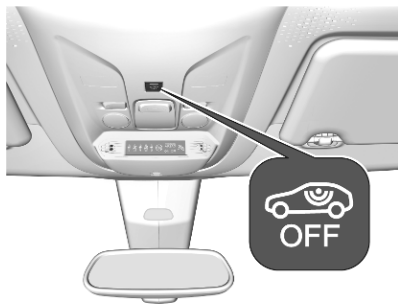
Wenn das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder dem elektronischen Schlüsselsystem verriegelt wird, während eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist,

bleibt das Fahrzeug entriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden aktiviert.

Hinweis


Veränderungen im Fahrzeuginnenraum wie das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den

Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Zündung ausschalten.
2.  innerhalb der nächsten zehn Sekunden drücken, bis die LED in der Taste dauerhaft leuchtet.
3. Aussteigen.
4. Das Fahrzeug sofort mit der Fernsteuerung, durch Drücken mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) oder durch Drücken der Heckklappentaste verriegeln.


Die Aktivierung wird durch das Blinken der Status-LED angezeigt.

Funktionsweise

Die LED in der Zentralverriegelungstaste blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.



Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.


Hinweis

Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. In diesem Fall wird auch die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe deaktiviert werden. Die LED in der -Taste erlischt und die Blinkerleuchten blinken vorübergehend.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch schnelles Blinken der LED in der -

Taste angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird das Blinken sofort beendet

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung an- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen

Wurde die Batterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschossen, zehn Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen verriegeln.

Funktionsstörung der Fernsteuerung

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen entriegeln.

Fahrtür öffnen.

Die Hupe der Diebstahlwarnanlage ertönt.

Zündung einschalten.

Die Hupe verstummt und die Status-LED erlischt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen.

Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperrverriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ↻ 11.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ↻ 23.

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ↻ 189.

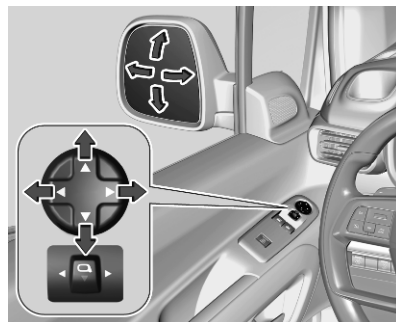
Außenspiegel


Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

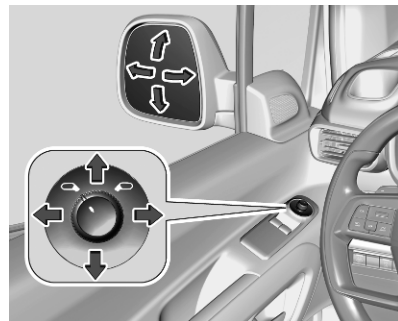
Toter-Winkel-Warnung ↻ 244.



Elektrisches Einstellen



Spiegeltaste  nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Den betreffenden Spiegel mit dem Vierwegereglern einstellen.



Bedienknopf auf das Symbol des linken  oder rechten Spiegels  drehen, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

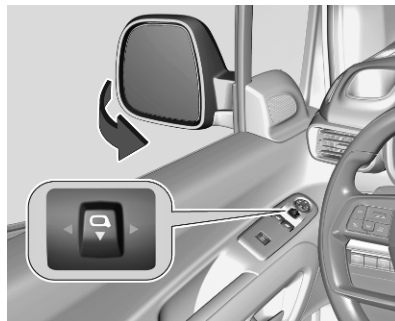
Den betreffenden Spiegel durch Kippen des Vierwegereglers einstellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Den Spiegelknopf  nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

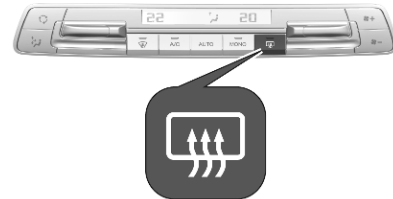
Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen.



Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches Ein- und Ausklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Beheizbare Spiegel



Je nach Version wird die Heizung über die Taste  oder  bedient.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung folgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

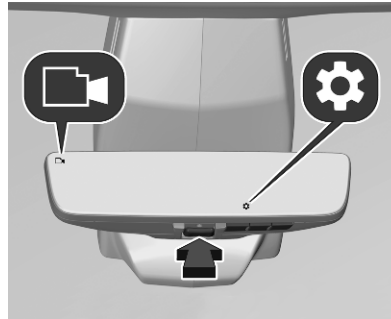
Kinderüberwachungsspiegel



Mit dem Kinderüberwachungsspiegel können die hinteren Sitze beobachtet werden. Der Spiegel ist verstellbar.

Displayrückspiegel

Wenn ausgeschaltet, fungiert der Displayrückspiegel als Standard-Spiegel.



Wenn eingeschaltet, kann der Displayrückspiegel zwei verschiedene Ansichten zeigen:

- Rückansicht
- Rückansicht und Sicht Beifahrerseite

Displayrückspiegel ⇨ 114

Rückfahrkamera ⇨ 250

Beifahrerseitenkamera ⇨ 246

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe



Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten der Erfassungsbereich des Regen-/Lichtsensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Sensoren ⇨ 91, ⇨ 123

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamarasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

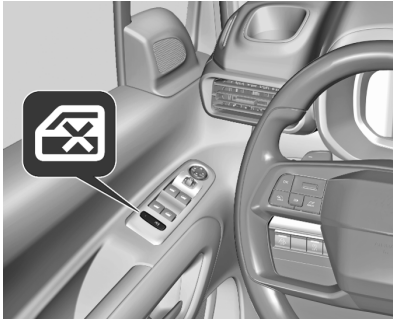
Schutzfunktion



Diese Funktion ist versionsabhängig. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, die Zündung einschalten, den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

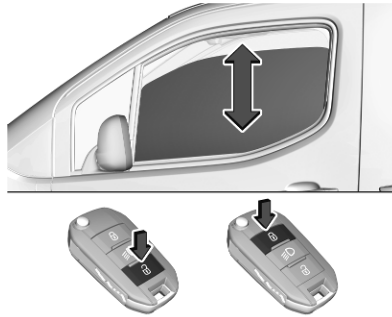
Kindersicherung für hintere Fenster




Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen betätigt werden.



 drücken und halten, um Fenster zu öffnen.

 drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

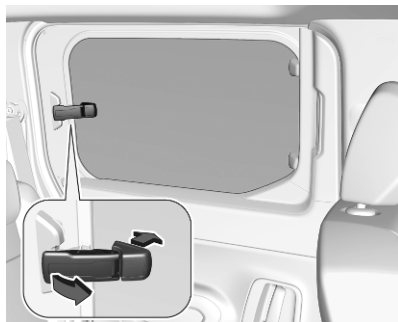
Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen  116.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:


1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Hintere Fenster




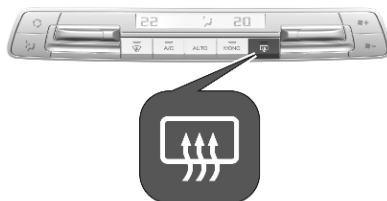
Zum teilweisen Öffnen der hinteren Fenster den Hebel kippen und bis zum Anschlag drücken, um die Fenster in der geöffneten Position zu arretieren.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken auf  zusammen mit der Außenspiegelheizung aktiviert.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.

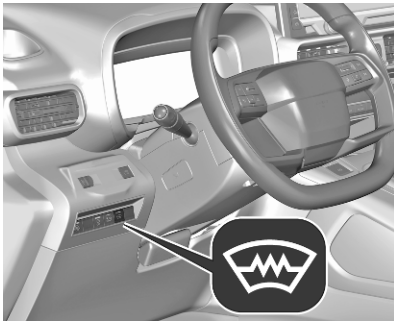



Windschutzscheibenheizung




Diese Funktion beheizt den unteren Rand und die Fahrerseite der Windschutzscheibe.

Dadurch ermöglicht die Funktion ein schnelles Lösen der Wischerblätter, wenn diese an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Außerdem wird verhindert, dass sich im Wischerbetrieb Schnee auf der Windschutzscheibe ansammelt.



Die Heizung wird über die Taste  bedient. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt und wird abhängig von den Außentemperaturen nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Erneutes Drücken auf  schaltet die Heizung aus. Die LED in der Taste erlischt.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo




Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.


Dach

Glasdach

Sonnenrollo



Drücken hinten auf : Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Drücken vorne auf : Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Sitze, Rückhaltesysteme

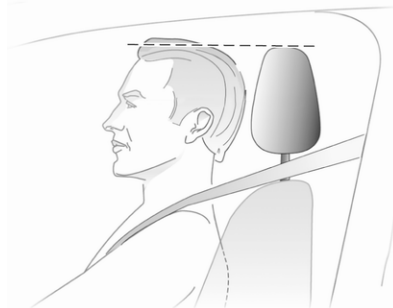
Kopfstützen	35
Vordersitze	36
Sitzposition	36
Sitzeinstellung	37
Sitzlehne vorklappen	38
Armlehne	40
Heizung	41
Rücksitze	41
Sitze der zweiten Sitzreihe	41
Sitze der dritten Sitzreihe	43
Sicherheitsgurte	45
Sicherheitsgurt	45
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	47
Airbag-System	49
Front-Airbag	52
Seiten-Airbag	53
Kopf-Airbag	53
Airbagabschaltung	54
Kinderrückhaltesysteme	55
Kindersicherheitssystem	55
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	59

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

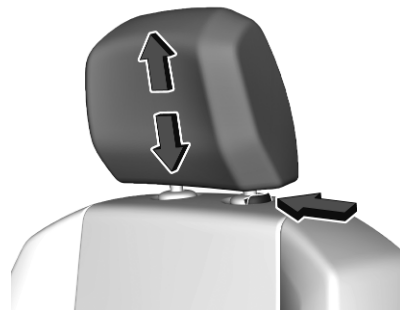
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



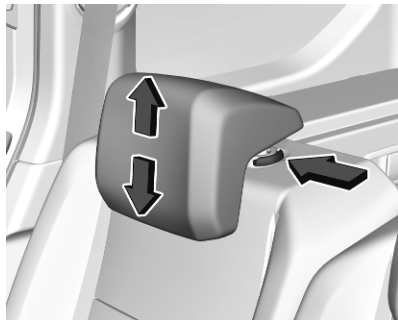
Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen oder auf die Rastfeder drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Rastfeder drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen bzw. nach unten drücken.

Ausbau

Rastfeder drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Lenkrad einstellen ↗ 89.
- Kopfstütze einstellen ↗ 35.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



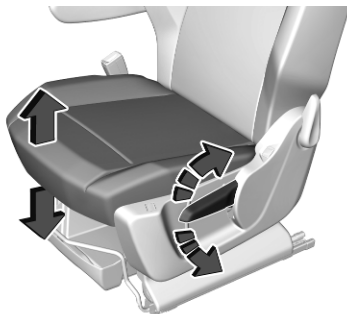
Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und dann den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.



Je nach Version den Hebel am Beifahrersitz ziehen und den Sitz verschieben. Dann den Griff loslassen.

Rückenlehnenneigung

Den Hebel drücken, die Neigung einstellen und den Hebel loslassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze

Das Handrad drehen, um die gewünschte Einstellung zu erreichen.

Sitzlehne vorklappen

Je nach Version kann der Beifahrersitz in die Tischposition umgeklappt werden.

Beifahrereinzelsitz umklappen

Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um beim Umklappen einen Kontakt mit der Instrumententafel zu verhindern.

Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Rückenlehne nach unten drücken oder ausbauen ⇨ 35.

Je nach Version die Armlehne ausbauen ⇨ 40.



Den Hebel drücken, die Rückenlehne vollständig nach vorne klappen und den Hebel loslassen. Dann die Rückenlehne weiter nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.

Beifahrereinzelsitz hochklappen

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, die Rückenlehne bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Den Hebel ziehen und die Rückenlehne komplett nach oben stellen. Dann den Hebel loslassen.

Beifahrersitzbank umklappen



Die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



Die äußere Rückenlehne durch Ziehen an der Schlaufe umklappen. Die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz auf den Fahrzeugboden abgesenkt ist.

Im umgeklappten Zustand darf die Rückenlehne mit maximal 50 kg belastet werden.



Zum Anheben der Sitzfläche den Hebel ziehen und die Sitzfläche zur Rückenlehne hin anheben, bis sie einrastet.

Laderaumgestaltung ⇨ 75.

Laderaumgitter ⇨ 78.

Beifahrersitzbank hochklappen

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, den Sitz hochziehen, bis er einrastet.

Um die Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position zu bringen, den Hebel drücken und die Sitzfläche absenken, bis sie einrastet.

⚠ Warnung

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Airbagabschaltung ⇨ 54.

Armlehne



Die Armlehne kann nach oben geklappt werden.




Die Armlehne zum Entfernen nach oben klappen und durch Drücken und Drehen in die abgebildete Position bringen.

Dann die Armlehne von der Rückenlehne abziehen.

Die Armlehne zum Befestigen in die Rückenlehne einrasten. Drücken und die Armlehne in die aufrechte Position klappen. Die Armlehne etwas herausziehen und nach unten klappen.


Heizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf  für den jeweiligen Vordersitz einschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Erneutes Drücken auf  deaktiviert die Sitzheizung.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 192.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Die Vordersitze nach vorne schieben.
- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 72.

Sitze umklappen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken ⇨ 35.
2. Überprüfen, dass die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß auf den Rückenlehnen liegen.



3. Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



4. Je nach Version die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



5. Alternativ die Rückenlehnen vom Laderaum aus umklappen: Den Hebel an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um die Rückenlehnen umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rücken-

lehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Sitze hochklappen

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Sitze der dritten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass die Sitzbaugruppe korrekt über den Verankerungen positioniert ist, die Riegel ganz eingerastet sind und die Lehne wieder in die richtige Position gebracht wird.

Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

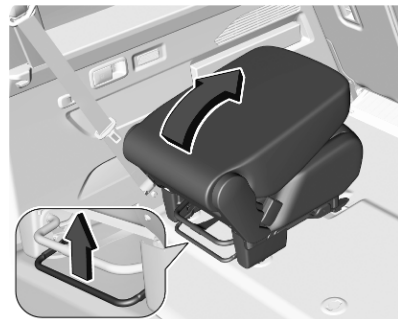
Je nach Version kann der Laderaumbereich durch Umklappen oder Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden.

Sitze umklappen

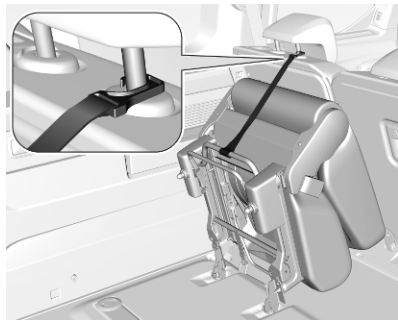
1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen.
Kopfstützen ⇨ 35
Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 41



2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.



3. Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen.



4. Den umgeklappten Sitz in der aufrechten Position fixieren. Dazu das Halteband an einer der Kopfstützenstreben vor dem umgeklappten Sitz befestigen.

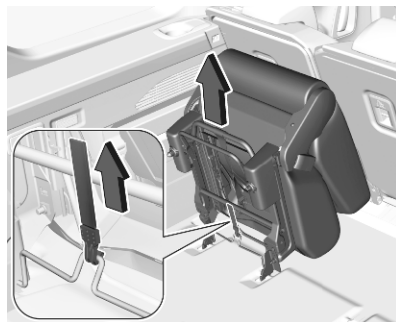
Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte das Hochklappen nicht behindern.

2. Das Halteband entfernen und den Sitz zum Boden hin absenken. Die hintere Befestigung über der Verankerung positionieren und in Position einrasten lassen.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

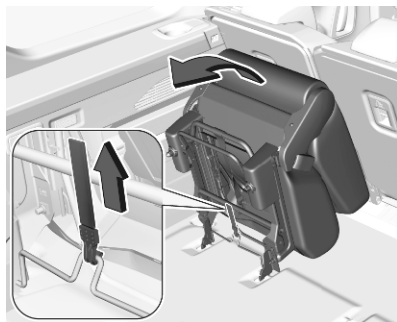
Sitze ausbauen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen. Kopfstützen ⇨ 35
Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 41
2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.
Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen (siehe „Sitze umklappen“ weiter oben).



3. An der Schlaufe ziehen, um die Verriegelungen zu lösen, und den Sitz aus den Bodenverankerung entfernen.

Sitze einbauen



1. Die vorderen Sitzstützen an den vorderen Verankerungspunkten befestigen.
2. Den Sitz nach hinten zum Boden klappen, um ihn im hinteren Verankerungspunkt zu fixieren.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Längsverstellung des Sitzes



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 55.

Alle Teile des Sicherheitsgurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.


Hinweis

Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte weder durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt noch eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Hinweis

Beim Anlegen des Sicherheitsgurts das zum jeweiligen Gurt gehörende Gurtschloss verwenden, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der Dachkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 103.

Gurtkraftbegrenzer


Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Schwere werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe durch den Gurtstraffer gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

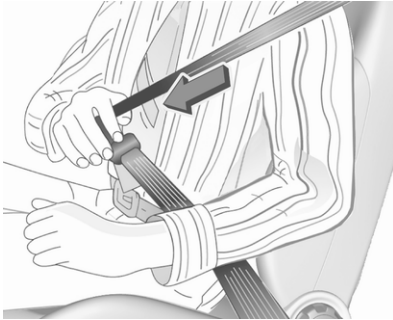
Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft ⇨ 103.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

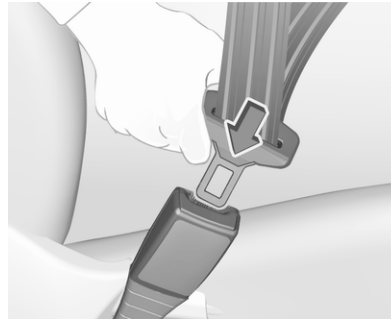
Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt Anlegen




Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



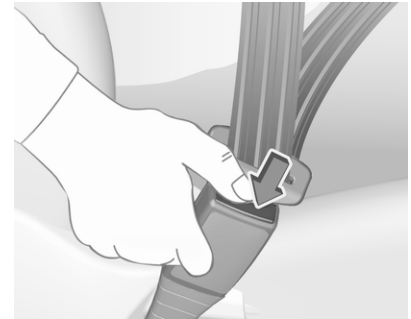
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  ↗ 103,
↗ 111.

Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt zurückführen.

Mittlerer Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz verfügt über einen besonderen Drei-Punkt-Sicherheitsgurt.



Schließungen mit dem Sicherheitsgurt aus dem Sicherheitsgurthalter am Dach ziehen.



Untere Schließzunge in das linke Gurtschloss (1) am mittleren Sitz stecken. Obere Schließzunge mit dem Sicherheitsgurt über das Becken und die Schulter ziehen, ohne ihn zu verdrehen, und in das rechte Gurtschloss (2) am mittleren Sitz stecken.

Zum Öffnen des Sicherheitsgurts zuerst die Taste am rechten Gurtschloss (2) drücken und die obere Schließzunge entfernen. Dann die Taste am linken Gurtschloss (1) drücken und die untere Schließzunge entfernen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch eingezogen.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich in der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  103.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYÖNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM

VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM

AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoolle suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jġares lejn in-naġna ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem darf außerdem nur gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ↷ 59 verwendet werden.

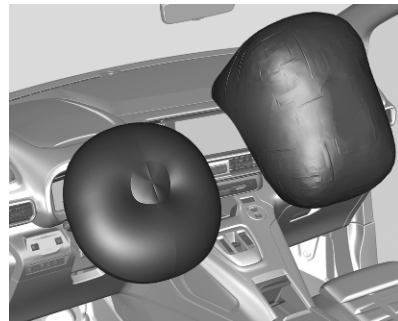
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ↷ 54.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Dachkonsole auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.
Sitzposition ↷ 36.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung





Wenn ein Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle deaktiviert werden. Der Seitenairbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems ⇨ 59.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:


- OFF**   : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst; die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole
- ON**  : Beifahrer-Airbag ist aktiviert


⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 59 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.


Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Bei einem Fehler wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  104.


Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Gefahr

Kinder unter einer bestimmten Körpergröße bzw. einem bestimmten Gewicht mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern. Ein Kind niemals auf dem Schoß transportieren.

Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen  59 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung  54.

Airbag-Aufkleber  49.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitsystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kindersicherheitsystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen ⇨ 35.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitsystem mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der maximalen Umriss aller vorhandenen Kindersicherheitsysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kindersicherheitsystem nicht behindern.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitsystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ⇨ 36.

Kindersicherheitsysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitsysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitsystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 59.

Kindersicherheitsysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitsystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitsysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 59.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen befinden sich unter dem i-Size-Symbol im Sitzbezug.

Ein i-Size-Kindersicherheitsystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size-Kindersicherheitsysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ⇨ 59.


Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.

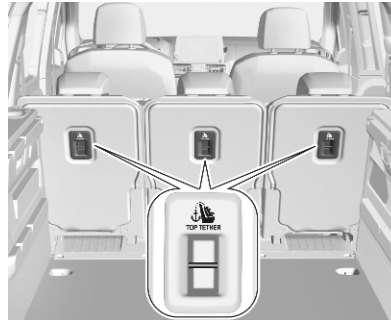
Der Stützfuß muss fest am Boden platziert werden. Der Stützfuß darf nicht in einem Ablagefach im Fußraum positioniert werden.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Sitze der dritten Sitzreihe ⇨ 43.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 59.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitsystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitsystem verwenden.

Geeignet sind Kindersicherheitsysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitsystemen einhalten.

Es werden folgende Kinderrückhaltesysteme empfohlen:

- Römer Baby-Safe 3 i-Size
Größe: 40 bis 83 cm
Alter: ab Geburt bis 15 Monate
Gewicht: bis 13 kg
mit oder ohne ISOFIX-Basis
Nur für rückwärts gerichtete Installation geeignet.
- RömerTriFix 2 i-Size
Größe: 76 bis 105 cm

Alter: ab 15 Monate bis 4 Jahre

Gewicht: von 9 bis 22 kg

Mit ISOFIX- und Top-Tether-Befestigungen angebracht.

Nur für vorwärts gerichtete Installation geeignet.

- Römer Kidfix i-Size

Größe: 100 bis 150 cm

Alter: ab 3,5 bis 12 Jahre

Gewicht: von 15 bis 36 kg

mit oder ohne ISOFIX-Befestigungen

Das Kind wird vom Sicherheitsgurt zurückgehalten.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten

Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Zum Einbau des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug die Anweisungen des Herstellers des Kindersicherheitssystems befolgen.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kindersicherheitssystemen (ISOFIX oder Kindersicherheitssystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kindersicherheitssystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Montage von universellen Kindersitzen, ISOFIX-Kindersitzen und i-Size-Kindersitzen

Diese Tabelle zeigt die möglichen Einbaupositionen gemäß EU-Regelungen für Universal-Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden, und für größere ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf Sitzen mit ISOFIX-Befestigungen im Fahrzeug.

Ja : Geeignet zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie.

Nein : Nicht zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie geeignet.

Version mit zwei Vordersitzen

Sitz	Beifahrersitz	
	Deaktiviert AUS ¹⁾	Aktiviert EIN ²⁾
Beifahrer-Airbag		
Mit Universal-Kindersitzen kompatible Position ³⁾ Rückwärts gerichtet	NEIN	NEIN
Mit Universal-Kindersitzen kompatible Position ³⁾ Vorwärts gerichtet	NEIN	NEIN
Mit i-Size-Kindersitz kompatible Position Rückwärts gerichtet	NEIN	NEIN
Mit i-Size-Kindersitz kompatible Position Vorwärts gerichtet	NEIN	NEIN
Mit Top-Tether-Haken ausgerüstete Position	NEIN	NEIN

60 Sitze, Rückhaltesysteme

Babyschalen-Kindersitz (L1 L2)	NEIN	NEIN
ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach hinten (R1 R2 R3)	NEIN	NEIN
ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne (F2 F2x F3)	NEIN	NEIN
Sitzerhöher (B2 B3)	NEIN	NEIN

- 1) Zum Einbau eines „rückwärts gerichteten“ Kindersitzes an dieser Sitzposition MUSS der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden („AUS“).
- 2) Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur vorwärts gerichtete Kindersitze zulässig.
- 3) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

Regeln:

- Eine Position, die mit i-Size kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1 und R2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R2 kompatibel ist, ist auch mit R1 kompatibel.
- Eine Position, die mit F3 kompatibel ist, ist auch mit F2X und F2 kompatibel.
- Eine Position, die mit B3 kompatibel ist, ist auch mit B2 kompatibel.

Schlüssel:

- R1 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz für ein Baby
R2 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, reduziert
R3 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, groß
F2X : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder
F2 : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe
F3 : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe

- B2 : Kindersitz mit Sitzehöher, reduzierte Breite
 B3 : Kindersitz mit Sitzehöher, volle Breite
 L1 : Nach links gerichteter ISOFIX-Babyschalen-Kindersitz
 L2 : Nach rechts gerichteter ISOFIX-Babyschalen-Kindersitz

Version mit drei Vordersitzen (Banksitz)

Sitz	Beifahrersitz (Mitte)		Beifahrersitz (außen)	
	Deaktiviert AUS ¹⁾	Aktiviert EIN ²⁾	Deaktiviert AUS ¹⁾	Aktiviert EIN ²⁾
Beifahrer-Airbag				
Mit Universal-Kindersitzen kompatible Position³⁾ Rückwärts gerichtet	JA ⁴⁾	NEIN	JA ⁴⁾	NEIN
Mit Universal-Kindersitzen kompatible Position³⁾ Vorwärts gerichtet	JA ⁵⁾	JA ⁵⁾	JA ⁵⁾	JA ⁵⁾
Mit i-Size-Kindersitz kompatible Position Rückwärts gerichtet	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Mit i-Size-Kindersitz kompatible Position Vorwärts gerichtet	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Mit Top-Tether-Haken ausgerüstete Position	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Babyschalen-Kindersitz (L1 L2)	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach hinten (R1 R2 R3)	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN

62 Sitze, Rückhaltesysteme

ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne

(F2 | F2x | F3)

NEIN

NEIN

NEIN

NEIN

Sitzerhöher

(B2 | B3)

NEIN

NEIN

NEIN

NEIN

- 1) Zum Einbau eines „rückwärts gerichteten“ Kindersitzes an dieser Sitzposition MUSS der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden („AUS“).
- 2) Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur vorwärts gerichtete Kindersitze zulässig.
- 3) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- 4) Für einen „rückwärts gerichteten“ und/oder „vorwärts gerichteten“ Universal-Kindersitz (U) in den Gruppen 0, 0+, 1, 2 oder 3 bzw. für Kinder zwischen 40 und 150 cm Körpergröße bestimmt.
- 5) Nur für einen „vorwärts gerichteten“ Universal-Kindersitz (UF) in den Gruppen 1, 2 oder 3 bzw. für Kinder zwischen 76 und 150 cm Körpergröße bestimmt.

Regeln:

- Eine Position, die mit i-Size kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1 und R2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R2 kompatibel ist, ist auch mit R1 kompatibel.
- Eine Position, die mit F3 kompatibel ist, ist auch mit F2X und F2 kompatibel.
- Eine Position, die mit B3 kompatibel ist, ist auch mit B2 kompatibel.

Schlüssel:

R1 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz für ein Baby

R2 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, reduziert

R3 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, groß

F2X : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder

F2 : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe

F3 : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe

B2 : Kindersitz mit Sitzerhöher, reduzierte Breite

B3 : Kindersitz mit Sitzerhöher, volle Breite

- L1 : Nach links gerichteter ISOFIX-Babyschalen-Kindersitz
 L2 : Nach rechts gerichteter ISOFIX-Babyschalen-Kindersitz

Version mit fünf oder sieben Sitzen

Sitz	Beifahrersitz		2. Reihe		3. Reihe	
	Deaktiviert AUS ¹⁾	Aktiviert EIN ²⁾	Außen	Mitte	Außen	
Beifahrer-Airbag						
Mit Universal-Kindersitzen kompatible Position³⁾ Rückwärts gerichtet	JA ⁴⁾⁶⁾ NEIN ⁷⁾	NEIN	JA ⁸⁾	JA ⁸⁾	JA ⁹⁾⁸⁾¹⁰⁾¹¹⁾	
Mit Universal-Kindersitzen kompatible Position³⁾ Vorwärts gerichtet	JA ⁵⁾⁶⁾ NEIN ⁷⁾	JA ⁵⁾⁶⁾ NEIN ⁷⁾	JA ⁸⁾	JA ⁸⁾	JA ⁹⁾⁸⁾¹⁰⁾¹¹⁾	
Mit i-Size-Kindersitz kompatible Position Rückwärts gerichtet	NEIN	NEIN	JA ¹²⁾	JA ¹²⁾ NEIN ¹³⁾	NEIN	
Mit i-Size-Kindersitz kompatible Position Vorwärts gerichtet	NEIN	NEIN	JA ¹²⁾	JA ¹²⁾ NEIN ¹³⁾	NEIN	
Mit Top-Tether-Haken ausgerüstete Position	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN ¹⁴⁾	NEIN
Babyschalen-Kindersitz (L1 L2)	NEIN	NEIN	JA ¹⁵⁾	JA ¹⁵⁾ NEIN ¹³⁾	NEIN	
ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach hinten (R1 R2 R3)	NEIN	NEIN	R3 ¹⁶⁾	R3 ¹³⁾¹⁶⁾	NEIN	

64 Sitze, Rückhaltesysteme

ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne
(F2 | F2x | F3)

NEIN

NEIN

F3

F3¹³⁾

NEIN

Sitzerhöher
(B2 | B3)

NEIN

NEIN

B3

B3¹³⁾

NEIN

- 1) Zum Einbau eines „rückwärts gerichteten“ Kindersitzes an dieser Sitzposition MUSS der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden („AUS“).
- 2) Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur vorwärts gerichtete Kindersitze zulässig.
- 3) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- 4) Für einen „rückwärts gerichteten“ und/oder „vorwärts gerichteten“ Universal-Kindersitz (U) in den Gruppen 0, 0+, 1, 2 oder 3 bzw. für Kinder zwischen 40 und 150 cm Körpergröße bestimmt.
- 5) Nur für einen „vorwärts gerichteten“ Universal-Kindersitz (UF) in den Gruppen 1, 2 oder 3 bzw. für Kinder zwischen 76 und 150 cm Körpergröße bestimmt.
- 6) Bei einem Beifahrersitz, der nicht umgeklappt werden kann, den Rückenlehnenwinkel auf 0° einstellen.
- 7) Auf dem feststehenden Beifahrersitz kann kein Kindersitz angebracht werden.
- 8) Wenn ein Kindersitz auf einem Rücksitz angebracht werden soll, die davor befindlichen Sitze nach vorn schieben und dann deren Rückenlehnen aufstellen, damit genügend Raum für den Kindersitz und die Beine des Kindes geschaffen wird.
- 9) Zum Anbringen eines Kindersitzes auf einem Rücksitz den Sitz mit aufgestellter Rückenlehne vollständig nach hinten schieben.
- 10) Bei der 7-Sitzer-Version die Rückenlehnen der Sitze in der 2. Reihe umklappen.
- 11) Der Einbau von Kindersitzen mit Stützfuß ist nicht möglich.
- 12) Den Vordersitz auf seine maximale Höhe stellen.
- 13) Bei einigen Versionen hat der mittlere Sitz keine ISOFIX-Befestigungen.
- 14) Bei einigen Versionen hat der mittlere Sitz keine Top-Tether-Befestigungen.
- 15) Der Einbau einer Babyschale auf diesem Sitz könnte zur Folge haben, dass einzelne oder mehrere der anderen Sitze in dieser Reihe nicht genutzt werden können.
- 16) Für den mittleren und seitlichen Rücksitz hinter dem Beifahrersitz den Beifahrersitz ohne Höhenverstellung ganz nach hinten schieben.

Regeln:

- Eine Position, die mit i-Size kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1 und R2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R2 kompatibel ist, ist auch mit R1 kompatibel.
- Eine Position, die mit F3 kompatibel ist, ist auch mit F2X und F2 kompatibel.
- Eine Position, die mit B3 kompatibel ist, ist auch mit B2 kompatibel.

Schlüssel:

- R1 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz für ein Baby
- R2 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, reduziert
- R3 : Rückwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, groß
- F2X : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder
- F2 : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe
- F3 : Vorwärts gerichteter ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe
- B2 : Kindersitz mit Sitz erhöhter, reduzierte Breite
- B3 : Kindersitz mit Sitz erhöhter, volle Breite
- L1 : Nach links gerichteter ISOFIX-Babyschalen-Kindersitz
- L2 : Nach rechts gerichteter ISOFIX-Babyschalen-Kindersitz

Stauraum

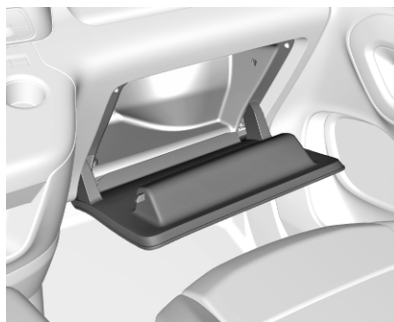
Ablagefächer	66
Handschuhfach	66
Getränkehalter	66
Vorderes Ablagefach	67
Ablagefächer im Dach	68
Ablagefach unter dem Sitz	69
Ablagefach in der Mittelkonsole	70
Ablagefach im Fußraum	70
Laderaum	71
Leiterklappe	71
Laderaumabdeckung	72
Verzurrösen	75
Laderaumgestaltung	75
Sicherheitsnetz	77
Laderaumgitter	78
Warndreieck	81
Verbandstasche	81
Dachgepäckträger	82
Beladungshinweise	82
Überladungsanzeige	83

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren.

Handschuhfach



Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

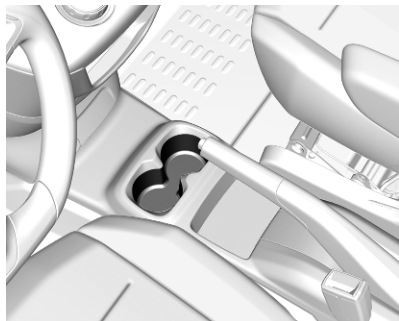
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter vorne

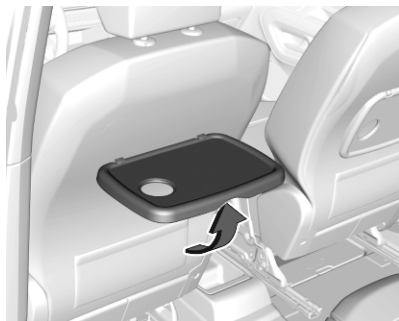


Seitlich an der Instrumententafel befinden sich Getränkehalter.



In der Mittelkonsole können sich Getränkehalter befinden.

Getränkehalter hinten

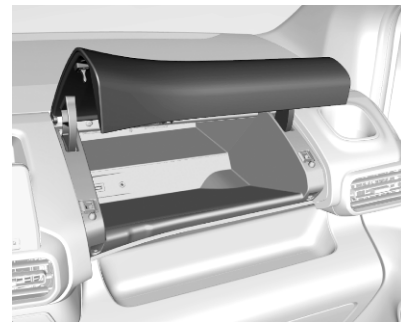


Zusätzliche Getränkehalter können in den Klapptischen an den Rückenlehnen der Vordersitze vorhanden sein. Den Tisch nach oben klappen. Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Tisch ablegen.

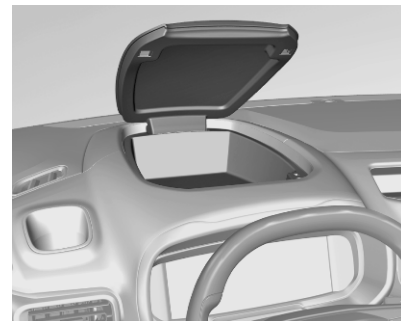


Seitlich im Laderaum befinden sich Getränkehalter für die Sitze der dritten Sitzreihe.

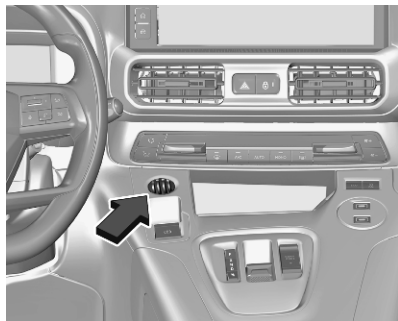
Vorderes Ablagefach



Auf der Oberseite der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



Oben auf der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



An der Instrumententafel befindet sich ein Münzfach.

Mittlere Rückenlehne umklappen



Die Lehne des mittleren Beifahrersitzes ist mit einer Dokumentenablage versehen.

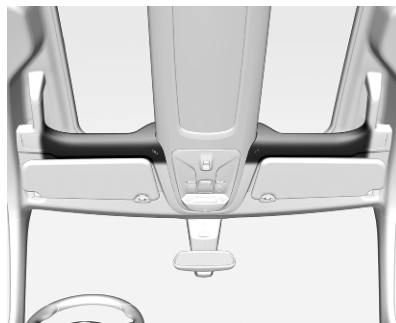
Sitzlehne nach vorne klappen ↷ 38.

⚠ Warnung

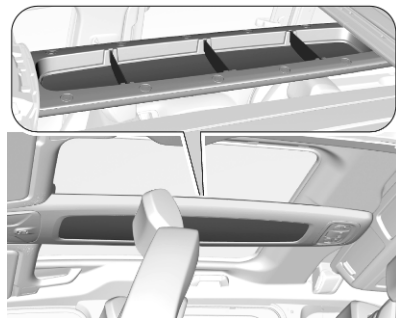
Bei umgeklapptem mittlerem Vordersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Airbag-Deaktivierung ↷ 54.

Ablagefächer im Dach



Nur leichte Gegenstände wie Papiere oder Karten ablegen.



Die Unterteilung der vier Ablagefächer kann entfernt werden.

Die maximal zulässige Last beträgt 6 kg.

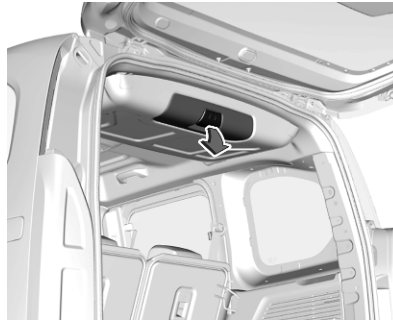
⚠ Warnung

Gegenstände gegen Herausfallen bei der Fahrt sichern, Verletzungsgefahr.



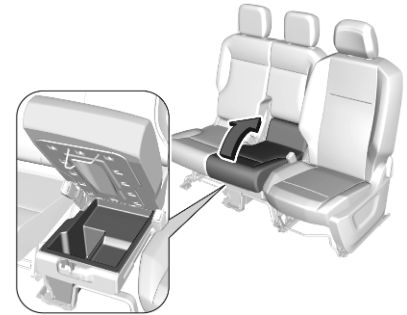
Zum Öffnen die Klappen verschieben.

Während der Fahrt geschlossen halten. Die maximal zulässige Last beträgt 10 kg.



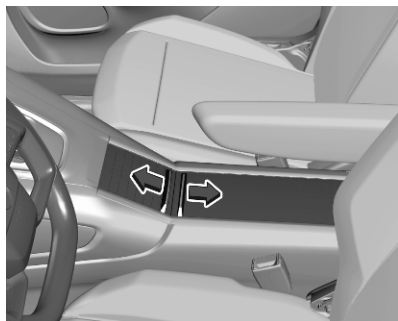
Zum Öffnen am Griff ziehen.
Während der Fahrt geschlossen halten. Die maximal zulässige Last beträgt 10 kg.

Ablagefach unter dem Sitz



Unter dem mittleren Sitzplatz der Sitzbank kann sich ein Stauraum befinden. Das Sitzkissen durch Ziehen am Griff anheben. Der Stauraum kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole

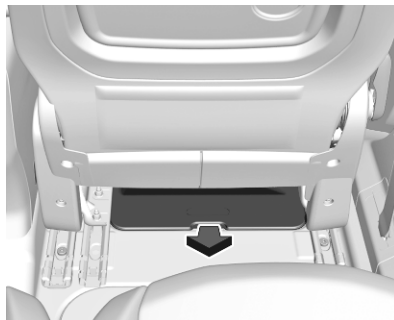


Die Mittelkonsole kann ein Ablagefach enthalten. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

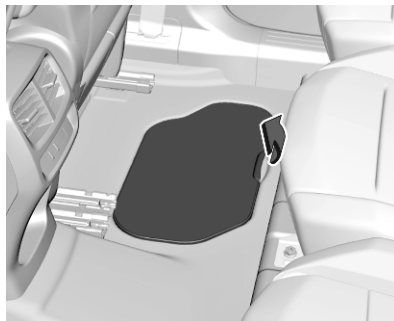
Hinter der Abdeckung des Stauraums befindet sich eine 12-V-Steckdose.

Ablagefach im Fußraum

Die Ablagefächer im Fußraum sind von den Rücksitzen aus erreichbar.



Das Wagenwerkzeug kann in den Staufächern unter den Vordersitzen ↻ 299 verstaut sein.



Je nach Version können sich zwei Staufächer im hinteren Fußraum befinden.

Laderaum

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Hochklappen oder Ausbauen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden. Die Sitzrückenlehnen der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.

Je nach Platzbedarf im Laderaum können auch einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Beifahrersitz umklappen ⇨ 38

Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 41

Sitze der dritten Sitzreihe umklappen oder ausbauen ⇨ 41

Leiterklappe

Die Leiterklappe ermöglicht den Transport langer Gegenstände.

Leiterklappe öffnen



1. Den Hebel drücken und die Federklammer von der Halterung abziehen.
2. Die Leiterklappe anheben.



3. Über den Widerstandspunkt hinaus drücken, um die Leiterklappe mit den Stützen zu verriegeln.

Stützstange

Lange Lasten auf der Stützstange lagern.



1. Den Hebel nach oben drücken.
2. Die Stützstange etwas nach vorne drücken und dann entlang der Türsäule nach unten führen.
3. Die lange Last in der gewinkelten Position halten.
4. Die Stützstange unter der Last in ihre ursprüngliche Position bringen. Den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus nach unten drücken, um die Stange zu fixieren.

Die hinteren Türen lassen sich nur bei eingebauter Stützstange verriegeln.

5. Die Lasten sicher befestigen. Die seitlichen Stützen können als Einhängepunkte verwendet werden.

Leiterklappe schließen

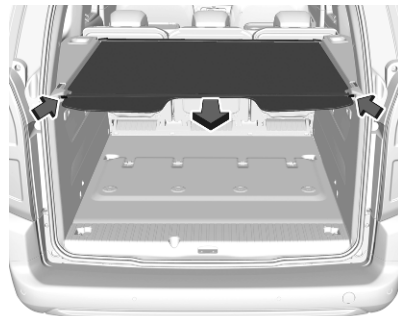
1. Überprüfen, ob die Stützstange richtig verriegelt ist.
2. Die Leiterklappe absenken.
3. Die Federklammer in ihrer Halterung fixieren.

Laderaumabdeckung

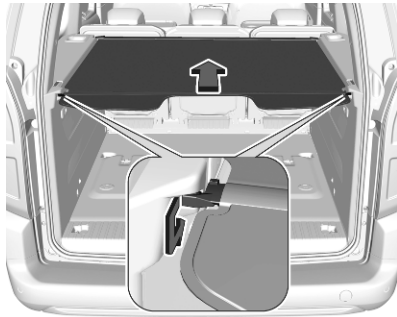
Hintere Gepäckabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

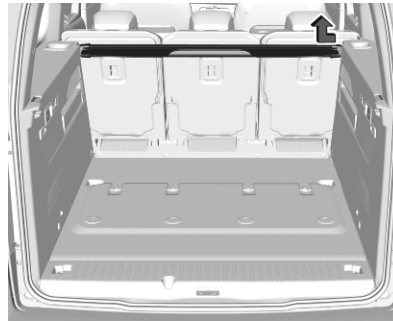
Abdeckung schließen



Die Laderaumabdeckung nach hinten ziehen und an den seitlichen Halterungen einrasten.

Abdeckung öffnen

Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Die Abdeckung führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Abdeckung entfernen

Laderaumabdeckung öffnen. Die Laderaumabdeckung an einer Seite zusammendrücken und anheben. Laderaumabdeckung ausbauen.

Verstauen im Laderaum

Die Laderaumabdeckung bei Nichtverwendung im Laderaum verstauen. Sie kann hinter den Sitzen der zweiten oder dritten Sitzreihe verstaut werden.

Abdeckung anbringen

Die Laderaumabdeckung in die Aussparung auf einer Seite einsetzen. Die Abdeckung an der anderen Seite zusammendrücken und in die Aussparung einsetzen.

Hutablage

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen. Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 25 kg. Beim Transport hoher Lasten das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen befestigen ⇨ 77.

Hutablage einbauen



Die Hutablage kann in zwei Positionen fixiert werden.

Die Hutablage zum Befestigen auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

Hutablage anheben



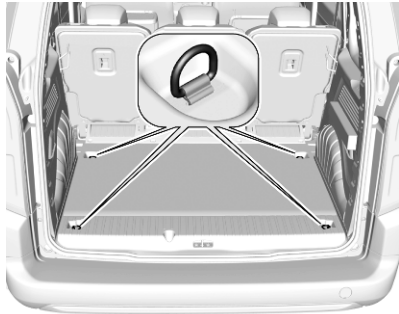
Die Hutablage kann von hinten nach oben geklappt werden, damit der Laderaum flexibler verwendet werden kann.

Verstauen im Laderaum



Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

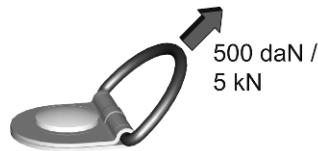
Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.



Am Fahrzeugboden und / oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.



Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 500 daN/5 kN/ 5000 N nicht übersteigen.

Je nach Land kann die maximale Kraft auf einem Etikett angegeben sein.

Hinweis

Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

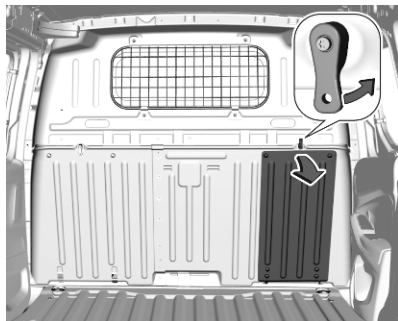
Laderaumgestaltung

Versionsabhängig schützt eine Trennwand hinter den Vordersitzen den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.

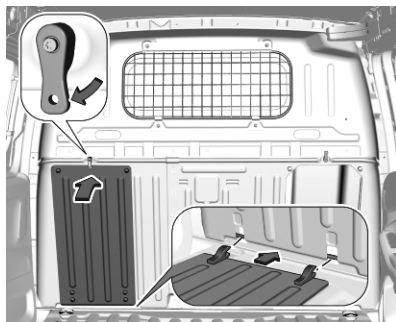
Die Trennwand kann hinter dem Beifahrersitz über eine Klappe verfügen, die sich zum Transportieren langer Gegenstände entfernen lässt. Zum sicheren Transport befindet sich im Fahrzeug eine Schutzabdeckung.

Wenn die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Klappe entfernen



1. Die Sperrvorrichtung lösen und die Klappe absenken und entfernen.
2. Die Klappe hinter dem Fahrersitz verstauen.

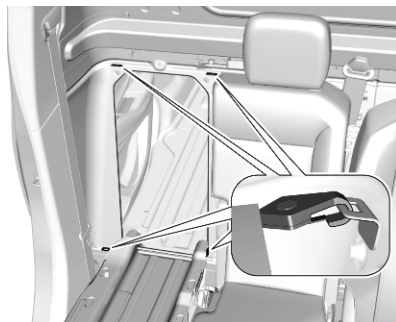


Die Sperrvorrichtung nach oben drehen. An den Scharnieren der Klappe im Gehäuse ziehen, die Klappe anheben und die Sperrvorrichtung schließen.

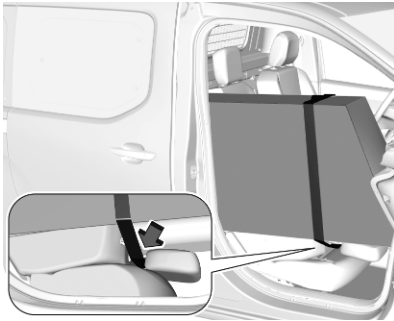
Schutzabdeckung anbringen

Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist.

1. Die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umklappen ↪ 38.



2. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurösen befestigen.
3. Die Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, sodass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind ↪ 35.
4. Gegenstände laden.



5. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.

Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf der umgeklappten Rückenlehne 100 kg.

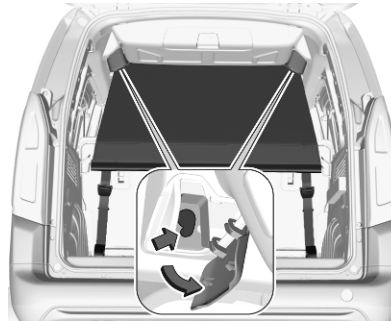
Sicherheitsnetz

Versionsabhängig kann das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Hinter dem Sicherheitsnetz dürfen keine Insassen befördert werden.

Einbau

Hinter den Rücksitzen



- Einbauöffnungen befinden sich auf beiden Seiten im Dachrahmen über den Rücksitzen. Die Abdeckungen öffnen und die Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und an der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder in den Verzurrösen hinter den Rücksitzen befestigen. Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rücksitzlehnen müssen in der aufrechten Position sein.

Hinter den Vordersitzen



- Einbauöffnungen befinden sich auf beiden Seiten im Dachrahmen über den Vordersitzen. Die Abdeckungen öffnen und die Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und an der anderen Seite einhängen und einrasten.

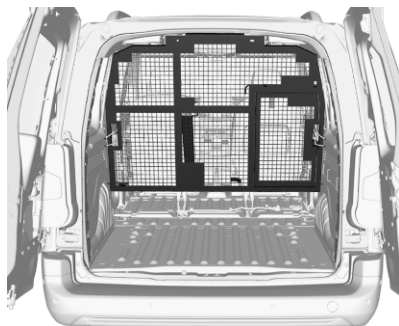


- Ein Halteband um die Stange unter der Sitzfläche des Fahrersitzes wickeln. Das andere Halteband um die Stange des Beifahrersitzes wickeln. Dann jeden Haken am entsprechenden Band sichern.

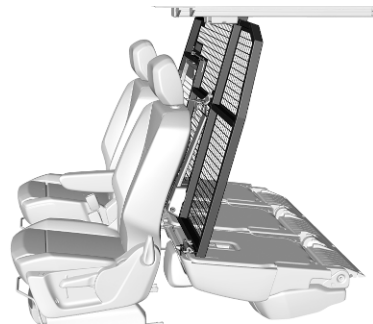
Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ↷ 71.

Laderaumgitter



Versionsabhängig schützt eine Trennwand den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.



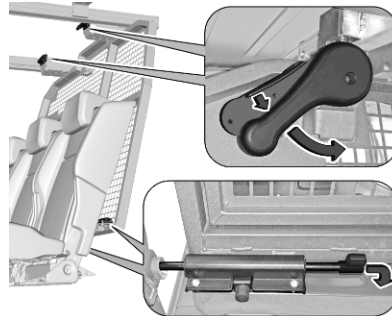
Die Trennwand kann hinter den Vorder- oder Rücksitzen platziert werden.



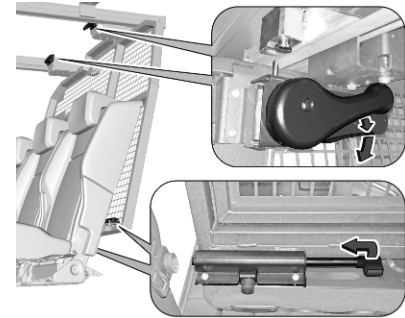
Zum Transport langer Gegenstände kann eine Klappe in der Trennwand geöffnet werden. Im Fahrzeug befindet sich eine Schutzabdeckung, die einen sicheren Transport ermöglicht. Wenn die Rückenlehne des seitlichen Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Wenn die Rückenlehne des hinteren Sitzes umgeklappt und die Klappe zum Transportieren langer Gegenstände geöffnet ist, darf der Beifahrersitz nicht belegt werden.

Trennwand versetzen



1. Die vier Arretierungen oben und unten an der Trennwand lösen.
2. Wenn die Trennwand hinter den Vordersitzen platziert werden soll, die Rückenlehnen der Rücksitze umklappen ⇨ 41



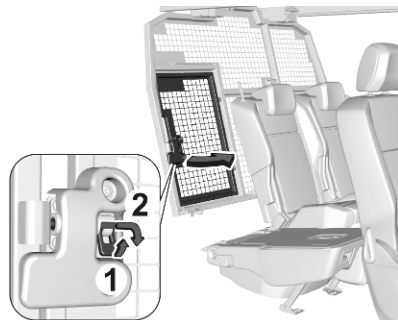
3. Die Trennwand versetzen und die vier Arretierungen oben und unten verriegeln.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der unteren Verriegelungsvorrichtungen vorsichtig vorgehen. Gefahr des Einklemmens.

Klappe öffnen

1. Je nach Position der Trennwand und Länge der Ladung die Rückenlehne des äußeren Rücksitzes und / oder des Beifahrersitzes umklappen ⇨ 38, 41.



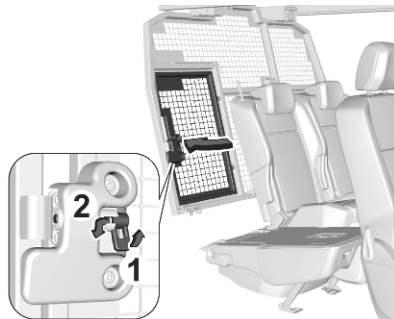
2. Die Arretierung der Klappe lösen und die Klappe öffnen.



3. Die Klappe mit der Stange sichern.

Klappe schließen

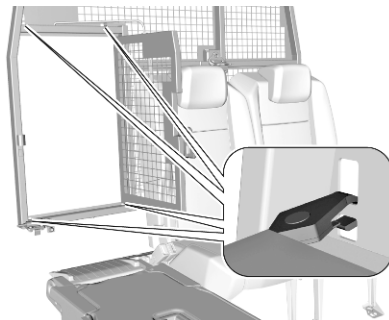
1. Die Stange in der Halterung befestigen.



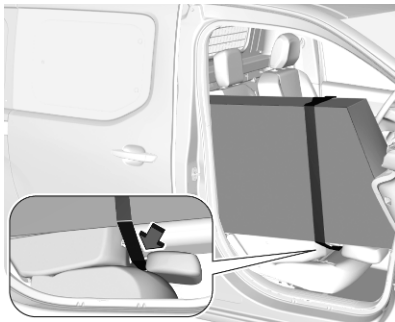
2. Die Klappe schließen und die Arretierung verriegeln.
3. Die Sitze wieder in aufrechte Position bringen ⇨ 38, 41.

Schutzabdeckung anbringen

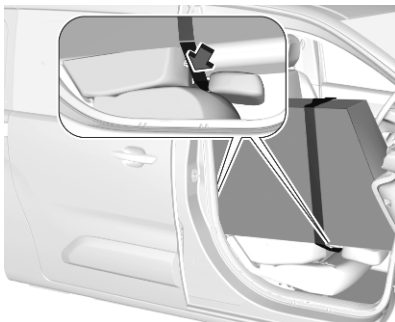
Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des seitlichen Rücksitzes umgeklappt und die Trennwandklappe geöffnet ist.



1. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
2. Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, so dass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind ⇨ 35.
3. Gegenstände laden.



4. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.



Wenn die Ladung auf dem vorderen und hinteren Sitz auf der Beifahrerseite verstaut wird, ein Halteband um jede Kopfstütze führen.

Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf jeder der umgeklappten Rückenlehnen 100 kg.

Warndreieck



Je nach Version kann das Warndreieck im Laderaum verstaut sein. Dieses mit den elastischen Bändern sichern.

Verbandstasche



Je nach Version kann die Verbandstasche im Laderaum verstaut sein.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

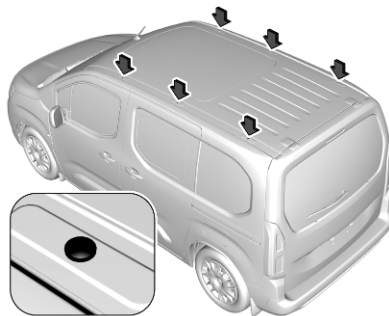
Fahrzeuge mit Dachreling



Die Montagepunkte befinden sich unten an der Dachreling.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Fahrzeuge ohne Dachreling

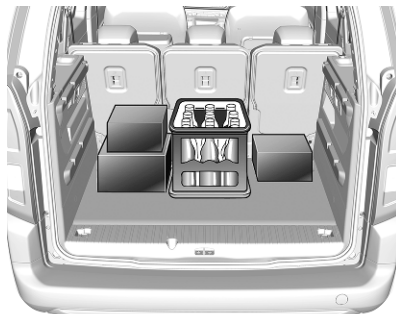


Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Kappen in den Dachleisten abschrauben. Die Montagevorrichtungen wie angewiesen in die Halterung einsetzen.

Beladungshinweise

⚠ Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen bzw. die Ladung oder das Fahrzeug beschädigen.



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten

lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.

- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 75.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf die hintere Gepäckabdeckung bzw. die Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 324) und dem Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.
Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt:

- 80 kg für Fahrzeuge mit Dachreling
- 100 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling und mit zwei Dachgepäckträgern
- 150 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling und mit drei Dachgepäckträgern, außer Fahrzeuge mit sieben Sitzen
- 100 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling mit drei Dachgepäckträgern und sieben Sitzen




Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Überladungsanzeige

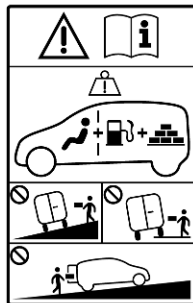
Die Überladungsanzeige zeigt an, ob das Fahrzeug überladen wurde. Diese Funktion trägt dazu bei, eine Überladung und die sich daraus ergebenden Gefahren wie instabiles Fahrverhalten, Reifenplatzer oder vorzeitigen Verschleiß usw. zu vermeiden.



Bei drohender Überladung leuchten **ON** und .

Wenn das Fahrzeug überladen ist, leuchten **ON**,  und . Zusätzlich leuchtet  in der Instrumenteneinheit.

Aktivierung



Hinweis

Für einen optimalen Betrieb das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche parken.

Das Fahrzeug nicht in einem Gefälle parken.

Das Fahrzeug nicht mit den Rädern auf dem Bürgersteig parken.

Das System wird bei jedem Motorstart automatisch aktiviert. Zusätzlich kann das System manuell aktiviert werden, indem im Laderaum auf **ON** gedrückt wird. Nach der Aktivierung ist das System fünf Minuten lang in Betrieb.

Instrumente, Bedienelemente

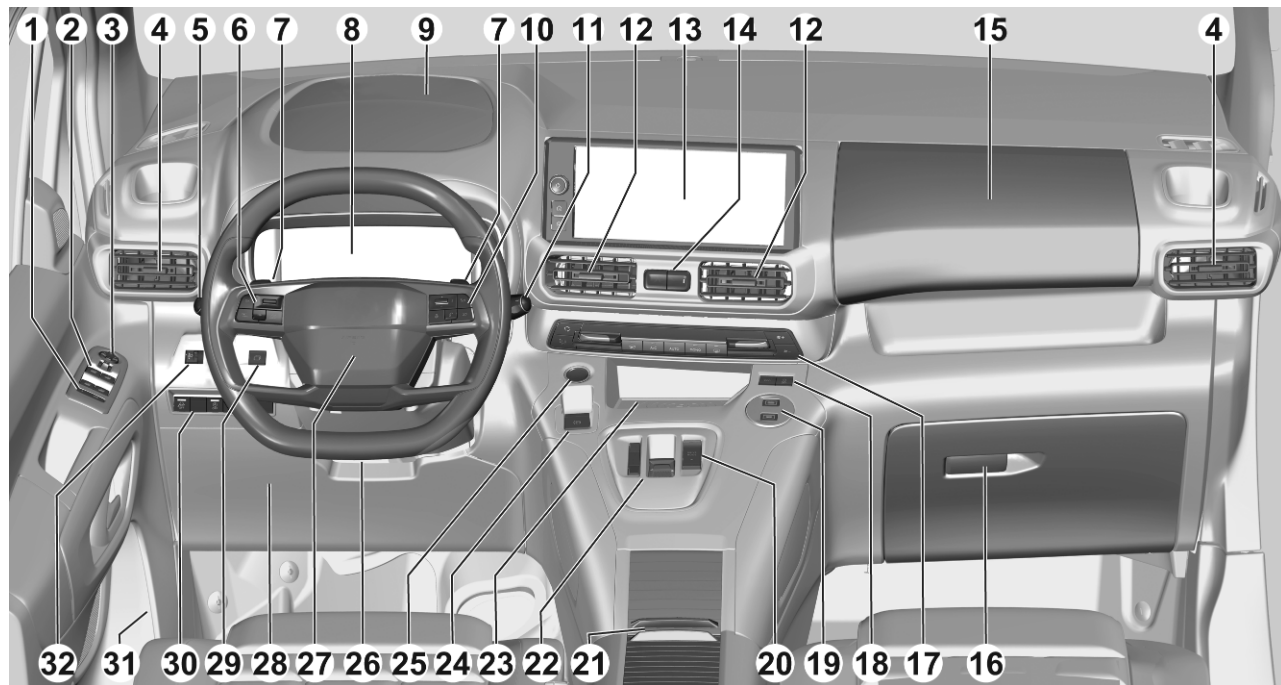
Instrumententafelübersicht	87
Bedienelemente	89
Lenkradeinstellung	89
Fernbedienung am Lenkrad	89
Lenkradheizung	90
Hupe	90
Fußgängerwarnsignal	90
Scheibenwischer und Waschanlage	91
Heckscheibenwischer und Waschanlage	92
Außentemperatur	93
Uhr	93
Zubehörsteckdosen	93
Induktives Laden	94
Zigarettenanzünder	95
Ascher	96
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	96
Tachometer	96
Kilometerzähler	96
Tageskilometerzähler	96
Drehzahlmesser	97
Kraftstoffanzeige	97

Hochvoltbatterieanzeige	98
Leistungsanzeige	98
Komfortverbrauchsanzeige	99
Kühlmitteltemperaturanzeige	99
Motorölstandsanzeige	99
Serviceanzeige	100
Kontrollleuchten	101
Blinker	102
Sicherheitsgurt anlegen	103
Airbag-System, Gurtstraffer	103
Airbagabschaltung	104
Generator	104
Abgas	104
Fehlfunktion, Service	104
Motor ausschalten	105
Systemprüfung	105
Bremssystem, Kupplungssystem	105
Parkbremse	105
Elektrische Parkbremse	105
Störung der elektrischen Parkbremse	105
Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus	106
Antiblockiersystem	106
Gangwechsel	106
Überladungsanzeige	106
Bergabfahrassistent	106
Spurhalteassistent	106
Parkhilfe	107

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	107
Kühlmitteltemperatur	107
Vorglühen	107
Abgasfilter	107
AdBlue	107
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	108
Motoröldruck	108
Kraftstoffmangel	108
Ladekabel verbunden	108
Fahrzeug bereit	109
Reduzierte Motorleistung	109
Hochvoltbatterietemperatur zu hoch	109
Autostopp	109
Außenbeleuchtung	109
Fernlicht	109
Abblendlicht	109
Fernlichtassistent	109
LED-Scheinwerfer	109
Nebelscheinwerfer	109
Nebelschlussleuchte	109
Regensensor	110
Fußgängerwarnsignal Fehler	110
Toter-Winkel-Warnung	110
Aktive Gefahrenbremsung	110
Verkehrszeichen-Assistent	110

Fahreralarmierung	110
Tür offen	110
Displays	111
Fahrerinfodisplay	111
Info-Display	112
Displayrückspiegel	114
Fahrzeugmeldungen	116
Warn- und Signaltöne	116
Bordcomputer	117
Personalisierung	118
Fahrzeugpersonalisierung	118
Telematikdienste	120
Notruf	120
Opel Connect	120

Instrumententafelübersicht

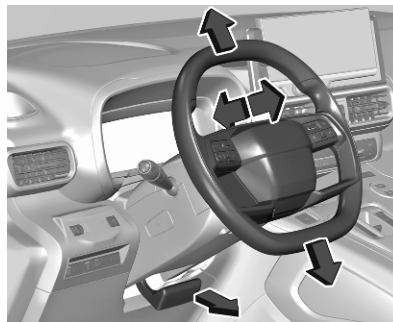


1	Heckklappe entriegeln	21	7	Manuell-Modus	204	20	Fahrmodi	208
	Kindersicherung für hintere Fenster	30		Modus regeneratives Bremsen	201		Selektive Fahrsteuerung	216
2	Elektrische Fensterbetätigung	30	8	Fahrerinfodisplay	111	21	Stauraum	66
3	Außenspiegel	26	9	Stauraum	66	22	Wählschalter Antriebseinheit	201
4	Seitliche Belüftungsdüsen ..	184	10	Infotainment- Bedienelemente	133		Wählhebel/Wählschalter Automatikgetriebe	204
5	Blinker	128	11	Scheibenwischer und Waschanlage, Heck- scheibenwischer und Waschanlage	91	23	Induktives Laden	94
	Lichthupe	124	12	Belüftungsdüsen	184	24	Elektrische Parkbremse	210
	Fernlicht	123	13	Info-Display	112	25	An/Aus-Schalter	189
	Fernlichtassistent	123	14	Warnblinker	127		Zündschloss	188
	Beleuchtung beim Aussteigen	131		Zentralverriegelung	11	26	Lenkradeinstellung	89
	Parklicht	129	15	Stauraum	66	27	Hupe	90
	Nebelleuchten	128	16	Handschuhfach	66	28	Stauraum	66
6	Geschwindigkeitsregler	218	17	Klimatisierungssystem	175	29	Seiten-Taste für Fahrerinfodisplay	111
	Geschwindigkeitsbe- grenzer	221	18	Eco-Modus Elektronische Stabilitäts- regelung und Traktions- kontrolle	213	30	Spurhalteassistent	256
	Adaptiver Geschwindig- keitsregler	218	19	USB-Ladeanschlüsse	93		Stopp-Start-Automatik	192
							Lenkradheizung	90
							Elektrische Kindersicherung .	16
							Windschutzscheibenheizung	32

Reifendruckverlust-Überwachungssystem	301
Windschutzscheibenheizung	32
Vortemperierung	182
Modus mit entferntem Schlüssel	11
Toter-Winkel-Warnung	244
Einparkhilfe	235
31 Entriegelungsgriff der Motorhaube	283
32 Leuchtweitenregulierung	124

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

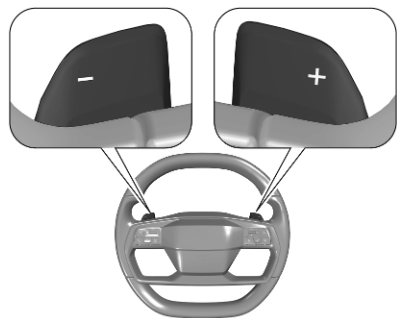


Geschwindigkeitsregler ⇨ 218.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 221.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 223.

Lenkrad-Schaltwippen



Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Gangschaltung über + und - bedient werden.

An einem BEV kann das regenerative Bremsen über + und - gesteuert werden.


Automatikgetriebe ↪ 204.

Elektrische Antriebseinheit ↪ 201.

Antriebsarten ↪ 4.

Lenkradheizung



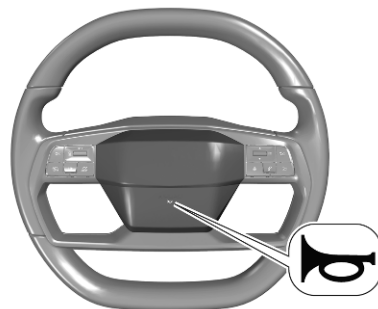
Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↪ 192.

Hupe



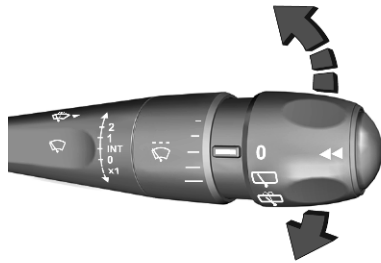
 drücken.

Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



- 2** : Schnell
- 1** : Mittel
- INT** : Intervallwischen
- 0** : Aus
- x1** : Einmal wischen

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

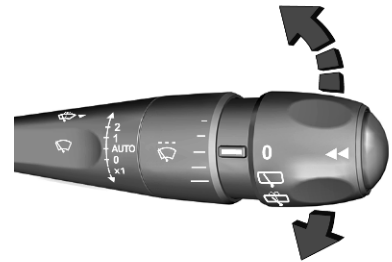
In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Wischfrequenz



Bei Wischerhebel in Position **INT** kann durch Drehen des Rings eine von fünf Intervallstufen ausgewählt werden.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- 2** : Schnell
- 1** : Mittel
- AUTO** : Wischautomatik
- 0** : Aus
- x1** : Einmal wischen

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.

Der längste Strich entspricht der höchsten Empfindlichkeit, der kürzeste Strich der geringsten Empfindlichkeit.

Sicherstellen, dass der Sensor nicht verdeckt ist ⇨ 29.

Scheibenwaschanlage





Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Waschflüssigkeit ⇨ 286.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer




- 0 : Aus
-  : Intervallwischen
-  : Scheibenwäsche

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.


In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Um den Heckscheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, in Position **0** und dann wieder in Position  drehen.

Heckscheibenwaschanlage

 wählen.

Solange  ausgewählt ist, wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gesprüht und die Scheibenwischer wischen.

Waschflüssigkeit ↗ 286.

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statusleiste im Info-Display angezeigt.

Wenn die Außentemperatur unter einen bestimmten Wert sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Systemeinstellungen ↗ 133.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Das Einstellen von Datum und Uhrzeit wird im Abschnitt zum Infotainment-System beschrieben.

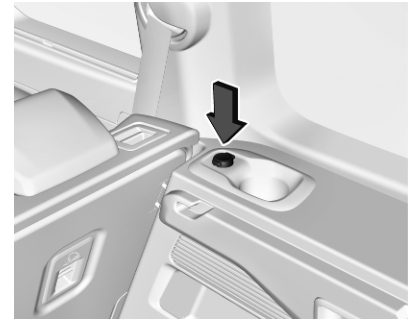
Info-Display ↗ 112.

Zubehörsteckdosen



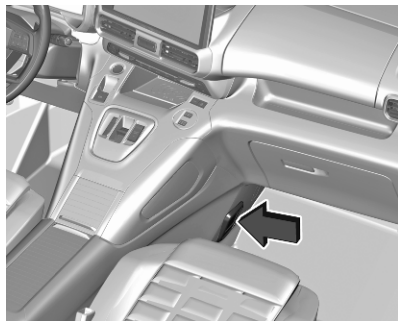
Hinter der Abdeckung des Stauraums befindet sich eine 12-V-Steckdose. Abdeckung zum Öffnen nach oben drücken.

Je nach Version kann die 12-V-Zubehörsteckdose frei zugänglich sein.



Das Fahrzeug kann mit einer zusätzlichen 12-V-Zubehörsteckdose rechts im Laderaum ausgestattet sein.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.



Im unteren Bereich der Mittelkonsole im vorderen Fahrgastraum kann sich eine 230-V-Zubehörsteckdose befinden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

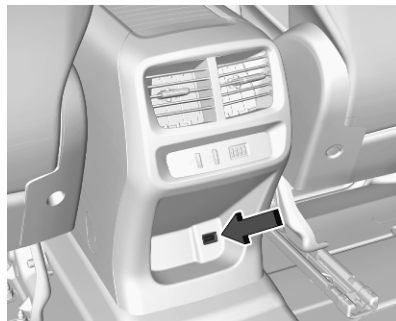
Stopp-Start-Automatik ↗ 192.

USB-Anschlüsse



Die USB-Anschlüsse können zum Laden externer Geräte genutzt werden.

Je nach Version kann ein USB-Anschluss für den Datenaustausch genutzt werden.



Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

Der USB-Anschluss lässt sich zum Laden externer Geräte nutzen.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Induktives Laden

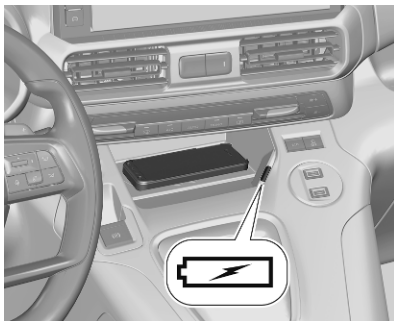
⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen.

Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Das zu ladende mobile Gerät muss mit dem Qi-Standard kompatibel sein, entweder konstruktionsbedingt oder

durch Verwendung eines kompatiblen Halters bzw. einer kompatiblen Schale. Der Ladebereich ist mit dem Qi-Symbol gekennzeichnet.

Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Mobilgerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen.

Der Ladezustand wird über die LED angezeigt: sie leuchtet grün, wenn das Mobilgerät geladen wird.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder ist frei zugänglich.

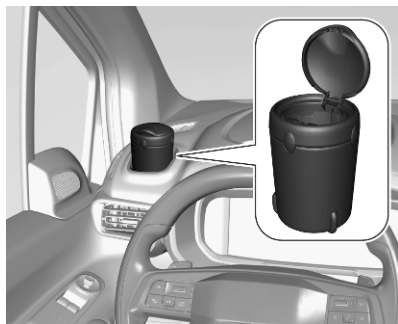
Je nach Version kann sich der Zigarettenanzünder hinter der Staufachabdeckung befinden. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

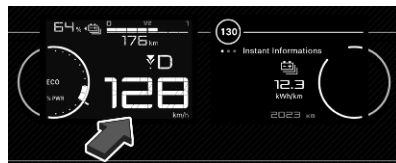
Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Typ A



Typ B



Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Typ A



Typ B



Tageskilometerzähler

Die aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Im Bordcomputermenü können zwei verschiedene Tageskilometerzähler-/Reichweitenseiten für unterschiedliche Fahrten ausgewählt werden.

Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999 km.



Den Knopf zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Fahrerinfodisplay ↗ 111.

Typ A



Typ B



Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

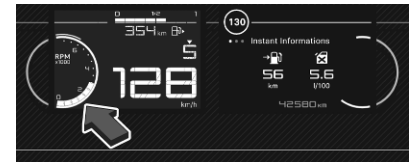
Achtung

Befindet sich die Anzeige im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Dies kann Schäden am Motor verursachen.


Typ A



Typ B



Kraftstoffanzeige

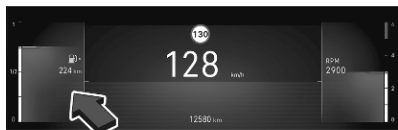
Die Kontrollleuchte ● oder  leuchtet gelb, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

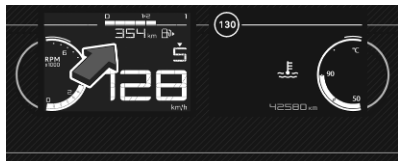
Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Typ A



Typ B



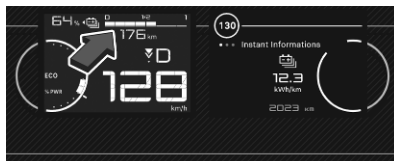
Hochvoltbatterieanzeige

Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Typ A



Typ B



Leistungsanzeige

Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Laden : Die Hochvoltbatterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

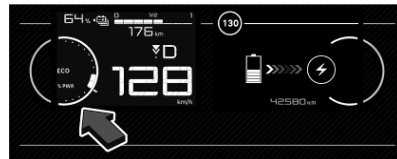
Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar.

Leistung : Das Fahrzeug bietet ein dynamisches Fahrverhalten mit maximaler Leistung.

Typ A



Typ B



Komfortverbrauchsanzeige

Die Komfortverbrauchsanzeige informiert über den aktuellen Stromverbrauch der folgenden Verbraucher für die thermische Regulierung:

- Heizung
- Klimaanlage
- Windschutzscheibenheizung
- Heckscheibenheizung
- Sitzheizung

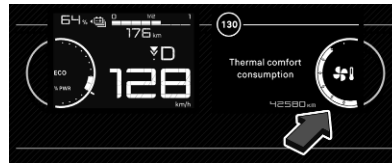
Im Fahrmodus **Eco-Modus** ist die Leistung der Verbraucher für die thermische Regulierung reduziert.

Fahrmodi ↗ 208.

Typ A



Typ B



Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an. Der rote Bereich zeigt eine zu hohe Betriebstemperatur des Motors an.

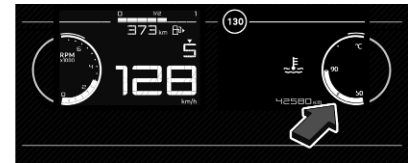
Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Typ A




Typ B




Motorölstandsanzeige



Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird bestätigt.

Bei zu niedrigem Motorölstand blinkt  und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Je

nach Version blinkt  im Fahrerinfodisplay. Den Motorölstand mit dem Messstab überprüfen und je nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇨ 284.

Ein Messfehler wird durch  oder durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay in Verbindung mit  angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.


Serviceanzeige


Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das erforderliche Wechselintervall von Motoröl und Filter stark schwanken.


Serviceinformationen ⇨ 321.

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung sieben Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn innerhalb der nächsten 3000 km ein Service fällig ist, wird mehrere Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder verbleibende Zeitdauer angezeigt. Gleichzeitig leuchtet  dauerhaft als Erinnerung.

Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, blinkt  und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer wird einige Sekunden lang angezeigt.

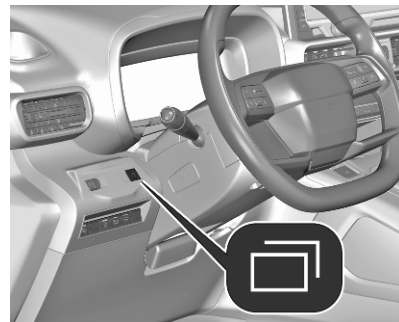
Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay mit der Fahrstrecke seit Fälligkeit angezeigt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten



- Taste drücken und gedrückt halten

- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste wieder loslassen, wenn =0 im Display angezeigt wird

Das Symbol  erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit über das Info-Display abgerufen werden. Im Fahrzeugeinstellungsmenü auf **Prüfen** drücken. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Info-Display ⇨ 112.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- Grün : Einschaltbestätigung
- Blau : Einschaltbestätigung
- Weiß : Einschaltbestätigung
- Grau : System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Kontrollleuchten befinden sich im Fahrerinfodisplay.










Fahrerinfodisplay ⇨ 111.













Übersicht














Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.









- 1 : nur zur Information
- 2 : Information und Warnung
- 3 : Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 4 : umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

- 5 : Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen
- 6 : Fahrzeug anhalten, Fahrt nicht fortsetzen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

-  1 Blinker ⇨ 102
-  2 Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 103
-  5 Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 103
-  1 Airbag-Deaktivierung ⇨ 104
-  4 Generator ⇨ 104
-  5 Abgas ⇨ 104
-  5 Fahrzeug bald warten ⇨ 104
- STOP** 4 Motor ausschalten ⇨ 105
-  4 Systemprüfung ⇨ 105
-  6 Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 105

-  1 / Parkbremse ↗ 105
5 Elektrische Parkbremse Aus ↗ 105
-  2 Antiblockiersystem ↗ 106
-  1 Gangwechsel ↗ 106
-  2 Spurhalteassistent ↗ 106
-  1 Einparkhilfe ↗ 107
-  2 / Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ↗ 107
-  1 Vorglühen ↗ 107
-  1 AdBlue ↗ 107
-  2 / Abgasfilter ↗ 107
3
-  1 AdBlue ↗ 107
-  2 / Druckverlust-Überwachungssystem ↗ 108
3
-  4 Motoröldruck ↗ 108

-  2 Kraftstoffmangel ↗ 108
-  4 Kühlmitteltemperatur zu hoch ↗ 107
-  1 Autostopp ↗ 109
-  1 Außenbeleuchtung ↗ 109
-  1 Abblendlicht ↗ 109
-  1 Fernlicht ↗ 109
-  1 Fernlichtassistent ↗ 109
-  2 Bergabfahrassistent ↗ 106
-  1 Nebelscheinwerfer ↗ 109
-  1 Nebelschlussleuchte ↗ 109
-  1 Regensensor ↗ 110
-  2 Toter-Winkel-Warnung ↗ 110
-  3 Fußgängerwarnsignal Fehler ↗ 110

-  2 / Aktive Gefahrenbremsung ↗ 230
3
-  2 / Verkehrszeichen-Assistent ↗ 110
3
-  2 / Fahreralarmierung
3 ↗ 110
-  2 Tür offen ↗ 110
-  1 Überladungsanzeige ↗ 106
-  2 Ladekabel angeschlossen ↗ 108
- READY** 1 Fahrzeug bereit ↗ 109
-  2 Reduzierte Motorleistung ↗ 110
-  6 Hochvoltbatterietemperatur zu hoch ↗ 109

Blinker

↗ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Blinker bzw. Warnblinker sind eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung einer Leuchte oder der dazugehörigen Sicherung, Störung einer Leuchte am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ↗ 291.

Blinker ↗ 128.

Sicherheitsgurt anlegen

☹ leuchtet oder blinkt in der Instrumenteneinheit. Zusätzlich wird ein Hinweis in der Dachkonsole angezeigt. Die großen Symbole beziehen sich auf die Sicherheitsgurte der Vordersitze, die kleinen Symbole beziehen sich auf die Rücksitze der zweiten Sitzreihe.



- Beim Einschalten der Zündung leuchten ☹ in der Instrumenteneinheit und die Symbole in der Dachkonsole kurz auf. Für die Vordersitze leuchten ☹ in der Instrumenteneinheit und die Symbole in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Wenn bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ein Sicherheitsgurt geöffnet ist, blinkt das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole und ein Warnton ertönt. Für die Rücksitze der zweiten Sitzreihe gilt dies nur, wenn zuvor mindestens

ein Sicherheitsgurt eines Rücksitzes angelegt war.

Zusätzlich leuchtet ☹ in der Instrumenteneinheit.

Nach zwei Minuten wird der Warnton beendet und ☹ leuchtet dauerhaft in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt am entsprechenden Sitz angelegt wurde.

Airbag-System, Gurtstraffer

☹ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☹ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 45.

Airbag-System ⇨ 49.

Airbagabschaltung



ON leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 54.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

/ leuchtet gelb.



Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Leuchtet beim Einschalten der Zündung dauerhaft auf.

Am Elektromotor oder an der Hochvoltbatterie wurde eine Störung erkannt.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwere Motorstörung wurde erkannt.

Motor schnellstmöglich ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkbremse

 leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 210.

Elektrische Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 210.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

 leuchtet gelb.

Leuchtet

Der automatische Betrieb ist deaktiviert oder defekt. Den automatischen Betrieb erneut aktivieren oder die Ursache bei einem Fehler durch eine Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb ⇨ 210.

Störung der elektrischen Parkbremse

 I leuchtet gelb.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist defekt ⇨ 210.


⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus

 leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet  zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay begleitet.

Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Automatische Betätigung ⇨ 210.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 209.

Gangwechsel


▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn geschaltet werden sollte, um Kraftstoff zu sparen.

Überladungsanzeige

 leuchtet.

Leuchtet, wenn die Überladungsanzeige ein Überschreiten des maximal zulässigen Gewichts erkennt ⇨ 83.

Bergabfahrassistent

 leuchtet oder blinkt grün.


Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt grün

Das System ist in Betrieb.

Spurhalteassistent

 leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb


Das System hat eine Annäherung an eine erkannte Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung erkannt.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ⇨ 256.

Parkhilfe

 blinkt gelb, sobald sich ein Hindernis nähert.

Einparkhilfe ⇨ 235

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 213.

Selektive Fahrsteuerung ⇨ 216.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 285.



Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Abgasfilter

 oder  leuchtet gelb und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ⇨ 196.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 800 km und 2.400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 km und 800 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ↷ 197.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

⚠ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ↷ 301.

Motoröldruck

🛑 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiere kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrung plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ↷ 272.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ↷ 290.

Ladekabel verbunden

🔌 leuchtet rot.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladenanschluss verbunden. Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen.

Laden ↗ 262.

Fahrzeug bereit

READY leuchtet grün. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Hochvoltbatterietemperatur zu hoch

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Motor sofort ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Autostopp

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor ist im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar, oder der Autostopp-Modus wird automatisch aktiviert.
Stopp-Start-Automatik ↗ 192.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ↗ 122.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ↗ 123.

Abblendlicht

 leuchtet grün.


Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert
↗ 123.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ↗ 128.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ↗ 128.

Regensensor

 leuchtet grün.


Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Fußgängerwarnsignal Fehler

 leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet dauerhaft grün im Instrument.

Das System ist aktiv ⇨ 244.

Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ⇨ 230 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


Blinken

Das System greift aktiv ein.


Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 230.


Verkehrszeichen-Assistent

 leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang

Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Fahrerinfodisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Nachdem das Blinken und der Signalton beendet wurden, leuchtet  einige Sekunden lang.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-Assistenten leuchtet  dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 252.

Fahreralarmierung

 leuchtet gelb.

Die Fahreralarmierung ist deaktiviert ⇨ 110.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Je nach Version ist die Instrumenteneinheit in verschiedenen Ausführungen erhältlich.

Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeelementen und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Infotainment-Informationen

Fahrzeugmeldungen ↪ 116.

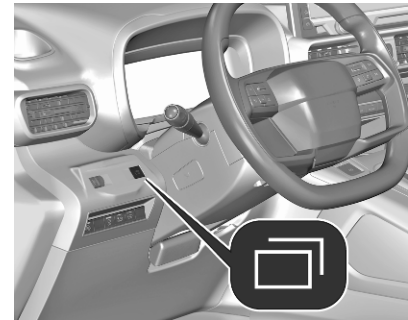
Typ A



Typ B



Seiten



Auf den Knopf drücken, um durch verschiedene Seiten im Bordcomputer zu blättern oder eine Popup-Meldung zu schließen.

Personalisierung

Das Fahrerinfodisplay kann über das Menü im Info-Display personalisiert werden.



Durch Auswählen der anzuzeigenden Widgets können mehrere Seiten erstellt werden.

Personalisierung ↗ 118.

Infotainment-System ↗ 133.

Info-Display

In den Info-Displays kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ↗ 93
- Außentemperatur ↗ 93
- Datum ↗ 93
- Infotainment-System ↗ 133
- Anzeige der Rückfahrkamera ↗ 250
- Anzeige des Rundumsichtsystems ↗ 246
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ↗ 235
- Navigation ↗ 133
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ↗ 116
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 118

Navigation System / Multimedia Pro





Menüs und Einstellungen auswählen


Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- über den Touchscreen
- über den Sprachassistenten

Bedienung über Tasten und Touchscreen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

 drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

 drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

 oder  am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Infotainment-System ↗ 133.

Sprachsteuerung

Infotainment-System ↗ 133.

Personalisierung

Das Info-Display kann über das Personalisierungsmenü personalisiert werden.



Durch Auswählen der anzuzeigenden Widgets können mehrere Seiten erstellt werden.

Personalisierung ↗ 133.

Leistungsfluss

Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an. Aktive Komponenten sind hervorgehoben.

1. 🏠 drücken.
2. ⚡ berühren.
3. **Energiefluss** wählen.

Verschiedene Farben zeigen an, welcher Motor verwendet und ob Energie zurückgewonnen wird.

- grün: Energie wird regeneriert
- blau: Elektromotor ist in Betrieb

Multimedia



Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- über den Touchscreen
- über den Sprachassistenten

Bedienung über Tasten und Touchscreen

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

🏠 drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

🗑️ drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

← oder ✕ am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Multimedia ↗ 154.

Sprachsteuerung

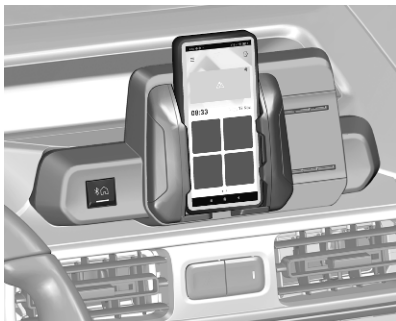
Multimedia ↗ 154.

Leistungsfluss

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit **Multimedia**-Infotainment-System ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar.

Smartphone-Station



Bedienung über Touchscreen des Mobilgeräts.

Smartphone-Station ↗ 171.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 118.

Displayrückspiegel

Der Displayrückspiegel befindet sich an der Position des Innenspiegels.

Wenn eingeschaltet, kann der Displayrückspiegel zwei verschiedene Ansichten zeigen: eine von der Kamera über der Hecktür und eine von der Kamera an der Unterseite des rechten Spiegels.

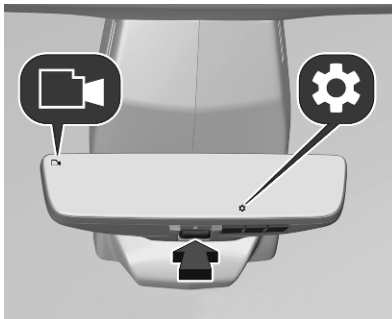
- Rückansicht
- Rückansicht und Sicht Beifahrerseite

Displayrückspiegel ↗ 29.

Rückfahrkamera ↗ 250.

Beifahrerseitenkamera ↗ 246.

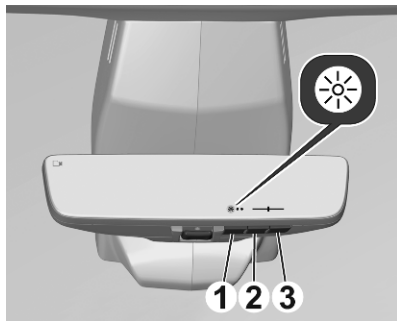
Ein- und Ausschalten



Zum Ein- und Ausschalten Taste drücken.

Wenn aktiviert, ist in der oberen linken Ecke ein Kamera-Symbol zu sehen.

Einstellen der Helligkeit



(1) zum Öffnen der Einstellungen ⚙️ drücken. Nochmals drücken, um das Helligkeitsmenü zu öffnen.

Zum Verringern der Helligkeit (2) drücken.

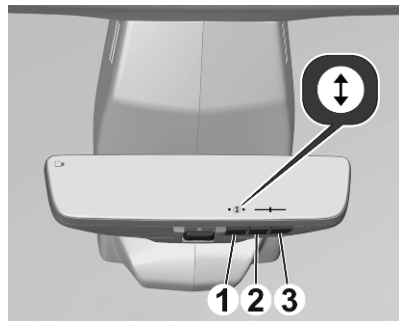
Zum Erhöhen der Helligkeit (3) drücken.


Die Helligkeitsstufen reichen von Eins bis Fünf; voreingestellt ist Stufe Drei.

Die ausgewählte Stufe ist im Reglermenü auf dem Display hervorgehoben.

Zum Schließen der Einstellungen 1 so lange drücken, bis sie geschlossen sind.

Einstellen des Winkels



(1) zum Öffnen der Einstellungen  drücken. Zum Öffnen des Winkelmenüs noch zwei Mal drücken.

Zum Verstellen des Winkels nach unten 2 drücken.

Zum Verstellen des Winkels nach oben 3 drücken.

Die Winkelstufen reichen von Eins bis Neun; voreingestellt ist Stufe Fünf.

Die ausgewählte Stufe ist im Reglermenü auf dem Display hervorgehoben.

Zum Schließen der Einstellungen 1 so lange drücken, bis sie geschlossen sind.

Automatische Dimmung

Die Helligkeit des Displays wird durch automatisches Dimmen an die Umgebung angepasst.

Speicherung des eingestellten Wertes

Nach dem Ausschalten der Zündung werden die Benutzereinstellung und der Ein/Aus-Modus gespeichert.

Ansicht auswählen

Wenn das Einstellungsmenü nicht aktiviert ist:

- durch Drücken der Taste (3)



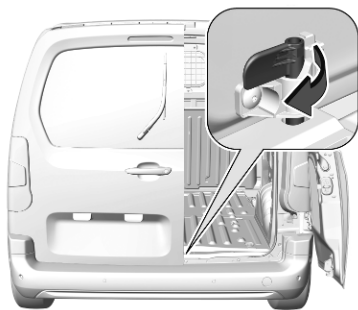
- durch Drücken der Taste am Hebel

Störung

Wenn eine Störung vorliegt, wird das Display grau und das Kamera-Symbol ist durchgestrichen.

Auf dem Displayrückspiegel wird illustriert, wie der Displayrückspiegel auszuschalten ist.

Bei Öffnen einer Tür wird das Display ebenfalls grau und  wird angezeigt.



Im Ausnahmefall des Transports von langen Gegenständen im Laderaum und des notwendigen Öffnens der rechten Hintertür ist sicherzustellen, dass die linke Tür geschlossen und mechanisch verriegelt ist.

Zum Weiterfahren bei geöffneter rechter Hintertür kann die letzte Display-Ansicht durch langes Drücken auf die Taste 3 wieder geöffnet werden.

Hecktüren ↪ 19.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.


Meldungen im Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

Beim Ertönen eines Warn- oder Signaltons die angezeigten Meldungen und Warnleuchten im Fahrerinfodisplay beachten.

Bei einer Störung des Tonmoduls erscheint  im Fahrerinfodisplay und wird von einer Meldung begleitet. Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.

- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine der Bedingungen zum Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Bordcomputer

Der Bordcomputer zeigt die aktuellen Fahrtinformationen seit dem letzten Zurücksetzen an.



Durch Drücken des Knopfs werden nacheinander die folgenden Seiten angezeigt:

- Aktuelle Informationen
 - Gesamtreichweite
 - Aktueller Verbrauch

- Zeitzähler für den Stopp-Start-Modus
- Gesamtkilometerzähler
- Fahrt 1
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Durchschnittsverbrauch
 - zurückgelegte Fahrstrecke
- Fahrt 2
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Durchschnittsverbrauch
 - zurückgelegte Fahrstrecke

Der Zeitzähler wird bei jedem Einschalten der Zündung zurückgesetzt.

Um eine Fahrt zurückzusetzen, den Knopf während der Anzeige der entsprechenden Fahrt über zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung


Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.


Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Navigation System / Multimedia Pro






Fahrerassistenzsysteme

Zum Anzeigen der Einstellungen der erweiterten Fahrerassistenzsysteme  drücken.

Für jedes Fahrerassistenzsystem kann durch Berühren von  eine Verknüpfung erstellt werden. Alle Fahrerassistenzsysteme mit einer Verknüpfung werden auf der Seite mit den Verknüpfungen angezeigt, was ein schnelles Aktivieren und Deaktivieren ermöglicht.

Fahrzeugeinstellungen

Die Fahrzeugeinstellungen können über den Startbildschirm angezeigt werden:

-  drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.
- Bei Bedarf  berühren, auf dem Bildschirm nach unten wischen und  berühren.
- Das Fahrzeugeinstellungsmenü auf der linken Seite berühren.

Multimedia



Fahrerassistenzsysteme

🏠 drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

Zum Anzeigen der Einstellungen der erweiterten Fahrerassistenzsysteme 🚗 drücken.

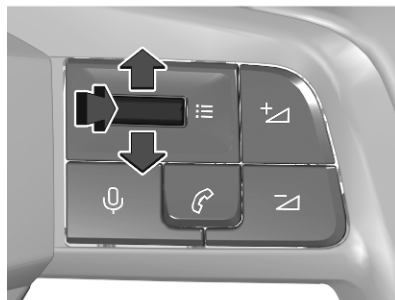
Fahrzeugeinstellungen

🏠 drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

Zum Anzeigen der Fahrzeugeinstellungen 🚗 drücken.

Smartphone Station

Fahrzeugeinstellungen und Fahrfunktionen



Kurzes Drücken: Fahrzeugeinstellungen anzeigen.

Langes Drücken: vorherige Seite anzeigen.

Auf- oder Abwärts: durch die Einstellungs-menüs blättern.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- Fahrassistenz
- Fahrzeug

- System
- Klima

Zum Bestätigen den Umschalter drücken.

Bleibt das Drücken des Umschalters aus, wird das ausgewählte Menü nach kurzer Zeit automatisch geschlossen.

Telematikdienste

Notruf

Hinweis

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Hinweis

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Bei einem Notfall die rote **SOS**-Taste an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch

ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis


Der vollständige Funktionsumfang von Opel Connect ist erst nach Registrierung und ordnungsgemäßer Aktivierung verfügbar.

Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf ⇨ 120.


Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole für mehr als zwei Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt.

Informationen zur Verfügbarkeit und zum Umfang des Mobilservice sind den vom Opel Partner mit dem Antragsformular bereitgestellten Informationen zu entnehmen.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Die Notruffunktion ist hiervon nicht betroffen.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf  und **SOS** in der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	122
Lichtschalter	122
Automatische Lichtsteuerung ..	123
Fernlicht	123
Fernlichtassistent	123
Lichthupe	124
Leuchtweitenregulierung	124
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	125
Tagfahrlicht	125
Matrix-LED-Scheinwerfer	125
Warnblinker	127
Blinker	128
Nebelscheinwerfer	128
Nebelschlussleuchte	128
Parklicht	129
Rückfahrlicht	129
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	129
Innenbeleuchtung	130
Instrumententafelbeleuchtung ..	130
Innenlicht	130
Leselicht	130
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	131

Lichtfunktionen	131
Mittelkonsolenbeleuchtung	131
Beleuchtung beim Einsteigen ..	131
Beleuchtung beim Aussteigen ..	131
Fahrzeugpositionsbeleuch-	
tung	132
Batterieentladeschutz	132

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Einstellrädchen drehen:

- AUTO** : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
- ☞☞ : Standlicht
- ☞☞☞ : Abblendlicht / Fernlicht

Kontrollleuchte ☞☞ ⇨ 109.

Automatische Lichtsteuerung



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.

Sicherstellen, dass der Sensor nicht blockiert ist ↗ 87, ↗ 29.

Tagfahrlicht ↗ 125.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Das Einstellrädchen in folgende Position drehen: **AUTO**

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Fernlicht



Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Fernlichts den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

Fernlichtassistent

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Blendfreies Fernlicht für Matrix-LED-Scheinwerfer ↗ 125.



Aktivierung

Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Info-Display ↗ 112.

Bei Geschwindigkeiten über 25 km/h und dunkler Umgebung wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter

15 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte                                  

BEV

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze belegt, Laderaum beladen oder unbeladen
- 2 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Nicht verwendet

Antriebsarten ⇨ 4.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Je nach Lichtverhältnissen schaltet das System automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Matrix-LED-Scheinwerfer

Das Matrix-LED-Scheinwerfersystem enthält verschiedene LEDs in jedem Scheinwerfer zur Steuerung der Funktionen des adaptiven Fahrlichts.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

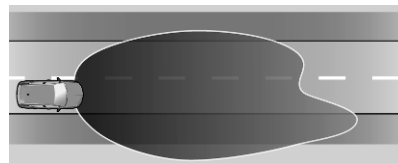
Die Funktion des adaptiven Fahrlichts und der Matrix-LED-Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Info-Display ⇨ 112.

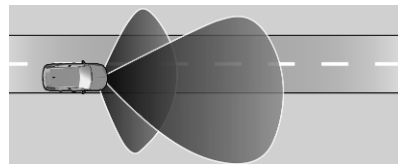
Das blendfreie Fernlicht der Matrix-LED Scheinwerfer ist nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Position **AUTO** ist.

Landstraßenlicht



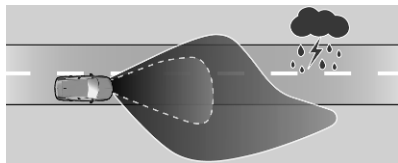
Wird beim Fahren auf Landstraßen abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch aktiviert. Die Ausleuchtung der eigenen Fahrbahn und des Fahrbahnrandes wird angepasst. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Stadtlicht



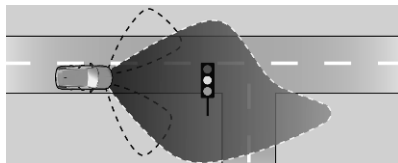
Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 km/h aktiviert. Der Lichtstrahl ist breit und symmetrisch.

Schlechtwetterlicht



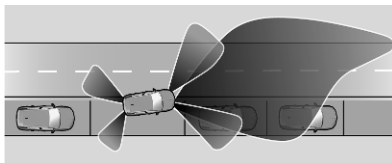
Wenn schlechte Wetterbedingungen erkannt werden, wird das Abblendlicht abgeblendet, um den Gegenverkehr nicht zu blenden.

Abbieglicht



Zusätzlich werden je nach Fahrzeugkurs besondere LEDs eingeschaltet, um die Ausleuchtung zu verbessern. Diese Funktion wird beim Abbiegen bei Geschwindigkeiten bis 40 km/h automatisch aktiviert.

Rückwärtseinpark-Funktion



Zur leichteren Orientierung beim Einparken werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang das Abbiege- und das Rückfahrlicht zugeschaltet. Abbieglicht und Rückfahrlicht bleiben nach dem Auskuppeln des Rückwärtsgangs oder beim Beschleunigen auf über ca. 10 km/h für kurze Zeit eingeschaltet.

Eco-Modus

Während eines Autostopps wird die Scheinwerferfunktion zum Sparen von Energie reduziert.

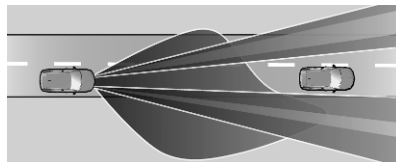
Blendfreies Fernlicht

⚠ Warnung

Das blendfreie Fernlicht kann andere Verkehrsteilnehmer blenden, wenn das Fahrzeug in einem Land mit Verkehr auf der anderen Seite gefahren wird, d. h. wenn ein für Rechtsverkehr ausgelegtes Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird, oder ein für Linksverkehr ausgelegtes Fahrzeug in einem Land mit Rechtsverkehr.

Die Funktion des blendfreien Fernlichts deaktivieren, wenn das Fahrzeug in einem Land mit Verkehr auf der anderen Seite gefahren wird!

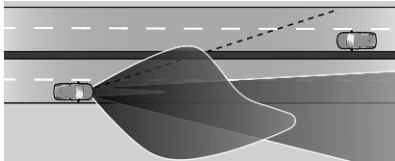
Beim Fahren bei Dunkelheit aktiviert das System das blendfreie Fernlicht.



Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite wird entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

Bei Geschwindigkeiten über 25 km/h wird das blendfreie Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h wird es automatisch ausgeschaltet, das System bleibt jedoch aktiv.

Schnellstraßenmodus



Der Schnellstraßenmodus wird automatisch aktiviert. Die Leuchtwerte werden an die höhere Autobahngeschwindigkeit angepasst. Beim Erkennen von entgegenkommendem Verkehr oder vorausfahrenden Fahrzeugen in der gleichen Fahrspur und

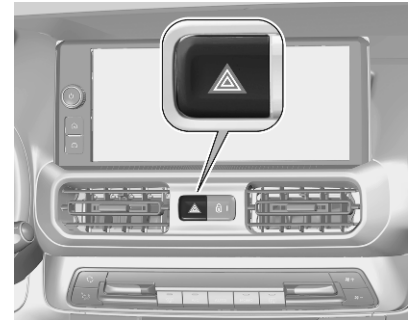
beim Überholen wird die seitliche Beleuchtung des Fahrzeugs reduziert.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

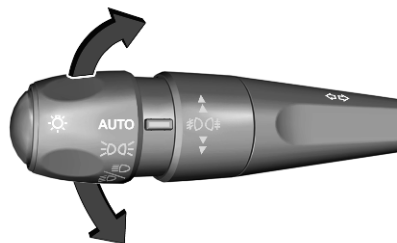
Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird, wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
 nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Nebelscheinwerfer



Zum Ein-/Ausschalten das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

Je nach Ausführung:



Zum Ein-/Ausschalten das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.



Zum Ein-/Ausschalten der Nebelscheinwerfer das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.

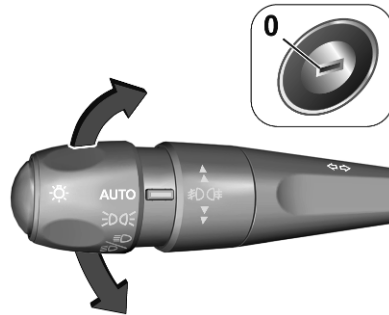
Zum Ein-/Ausschalten der Nebelschlussleuchte das Einstellrädchen zweimal nach vorne/hinten drehen.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung $\Rightarrow \Leftarrow$: Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt; z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht


Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann bei eingeschalteter Außenbeleuchtung über die Einstellungs-App  im Info-Display eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Fahrzeugpersonalisierung  118.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.




Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Innenleuchten vorne und hinten





Kippschalter betätigen:

-  : automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken : Ein
-  drücken : Aus

Leselicht



Wird durch Drücken von  und  in der Innenbeleuchtung bedient.



Die Abbildung zeigt die Innenbeleuchtung hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, wird die Mittelkonsole von einem Strahler in der Dachkonsole ausgeleuchtet.

Die Intensität kann in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118 eingestellt werden.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Abblendlicht
- Rückleuchten
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Losfahren ⇨ 188.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 118.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:


- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Abblendlicht
- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei Dämmerung oder Dunkelheit. Die Blinker werden eingeschaltet und blinken zehn Sekunden.

Ⓜ an der Fernsteuerung drücken.

Das Fahrzeug muss seit mehr als fünf Sekunden verriegelt sein.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Infotainment-System

Navigationssystem	133
Audio	140
Externe Geräte	141
Navigation	142
Sprachsteuerung	143
Telefon	143
Multimedia Pro	144
Audio	151
Externe Geräte	152
Sprachsteuerung	153
Telefon	153
Multimedia	154
Audio	159
Externe Geräte	161
Sprachsteuerung	165
Telefon	166
Smartphone-Station	171

Navigationssystem

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Das Infotainment-System ist so zu benutzen, dass das Fahrzeug immer sicher gefahren werden kann. Halten Sie im Zweifelsfall an und bedienen Sie das Infotainment-System bei stehendem Fahrzeug.

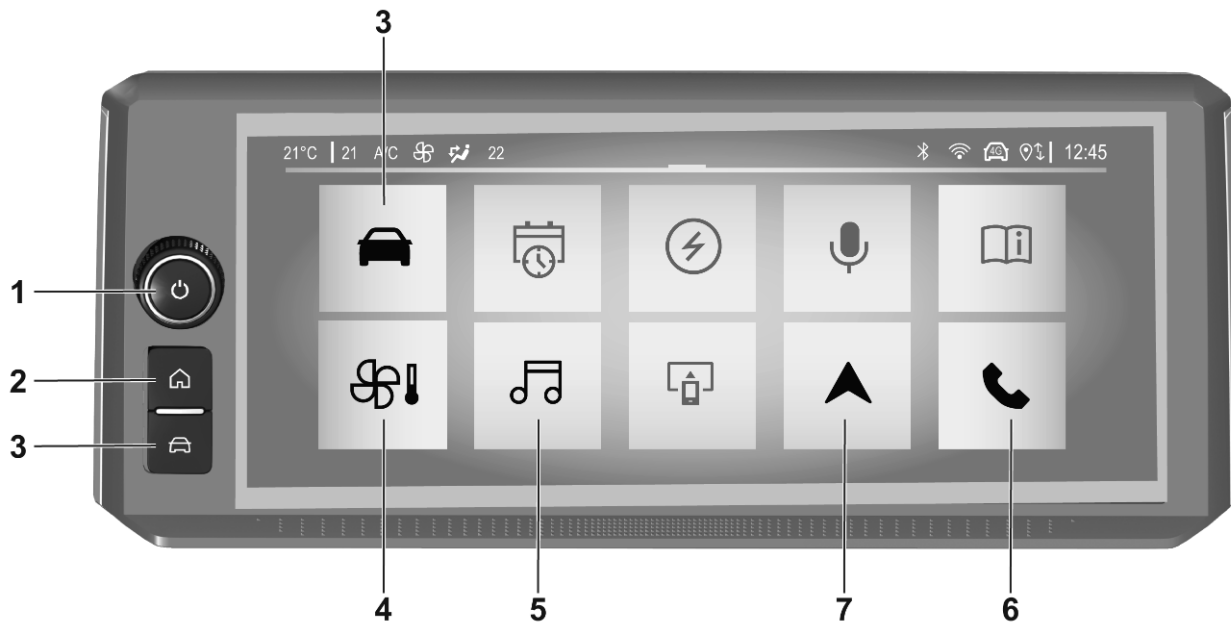
Radioempfang


Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Navigationssystem


Bedienfeld – Navigationssystem





- 1 


Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Tonstummzuschalten.

Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln.


Drehen: Lautstärke einstellen.
- 2 

Menü für den Startbildschirm anzeigen.
- 3 


Menü für die Fahrerassistenzsysteme anzeigen. 118
- 4 

Menü für die Klimatisierungseinstellungen anzeigen. 173
- 5 

Audiomenü anzeigen.

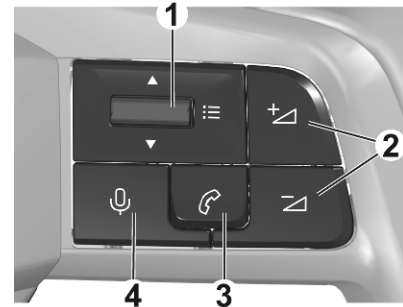
- 6 


Mobiltelefonmenü anzeigen.

Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist.
- 7 

Navigationsmenü anzeigen.

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 : Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
- Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.
- 2 : Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Stummuschaltung aufheben.
-  lang drücken: Ton stumm-schalten.

3 : Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzeigen oder den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.


Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

4 : Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.

Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

Personalisierung

Das Fahrerinfodisplay und das Info-Display können personalisiert werden.

Zum Anzeigen des Personalisierungsmenüs die Einstellungs-Anwendung  öffnen und das Anpassungsmenü berühren.

Bildschirmfarbe

Die Hintergrundfarbe des Fahrerinfodisplays und des Info-Displays kann ausgewählt werden. Die gewählte

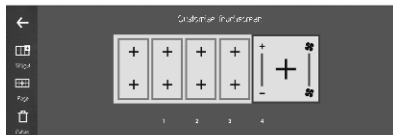
Hintergrundfarbe wird sofort sowohl im Fahrerinfodisplay als auch im Info-Display angezeigt.

Klangatmosphäre


Für den Sport-Modus kann ein aktiver Sport-Sound aktiviert und deaktiviert werden.


Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Fahrerinfodisplay und das Info-Display erstellt werden.



Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.

Um eine Seite hinzuzufügen,  berühren.


Zum Löschen einer Seite die entsprechende Seite auf  ziehen und ablegen.

Widgets

Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmitteltemperatur.



Im Fahrerinfodisplay kann ein Widget pro Seite angezeigt werden, während das Info-Display die Anzeige mehrerer Widgets unterstützt.

Um ein Widget zu einer Seite hinzuzufügen,  berühren.

Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.


Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.

Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.


Zum Anzeigen der Profileinstellungen die Einstellungs-App  öffnen und das Profilmü berühren.

Profil erstellen



Um ein neues Profil zu erstellen,  berühren.

Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit durch Berühren von  geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil  berühren und  auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.

Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Grundsätzliche Bedienung

Bildschirmbedienung

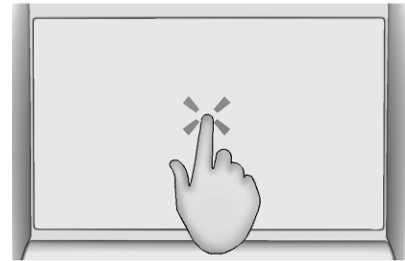
Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o. ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

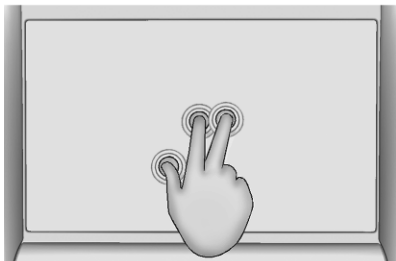
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

Berühren



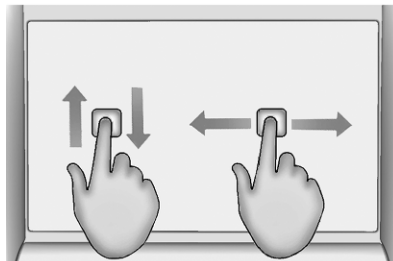
Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Drei-Finger-Schnellzugriff



Durch Berühren kann die App-Übersicht angezeigt werden.

Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm ← im oberen Bereich des Bildschirms berühren.

Anzeigen und Ausblenden des Menüs

In den Apps lässt sich das Menü durch Berühren von ☰ anzeigen und ausblenden.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, z. B. A/C



Apps-Übersicht



Um eine Liste aller verfügbaren Apps anzuzeigen, ☰ berühren.

Alternativ wird die Apps-Übersicht durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet.

Systemeinstellungen


Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen  berühren.



Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:


- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung und der Innenbeleuchtung die Einstellungs-App  öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.

Außerdem kann die Innenbeleuchtung aktiviert und deaktiviert werden.

Konnektivität

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs die Einstellungs-App  öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:


- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung

suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden

- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Systemaktualisierungen

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt.


Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die

Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist.

Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Datenschutz

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App  festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von  festlegen.


Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.


Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

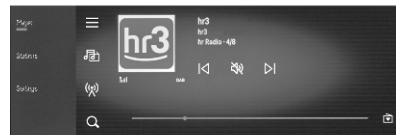
Verbundene Dienste

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App  öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.


Audio


Den Audiobildschirm durch Berühren von  in der Apps-Übersicht öffnen.


 berühren, um zwischen Radio und einem verbundenem externen Gerät als Audioquelle umzuschalten.




Radiosender wechseln

 kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem nächsten Radiosender durchzuführen.

 gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den nächsten Radiosendern durchzuführen.


 kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem vorhergehenden Radiosender durchzuführen.

 gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den vorhergehenden Radiosendern durchzuführen.


Senderliste


Alle verfügbaren Radiosender werden als Liste angezeigt, wenn der Listeneintrag im Radiomenü links im Bildschirm berührt wird.

Frequenzband



Zum Auswählen des Frequenzbands  berühren.


Frequenzeinstellung

Um eine bestimmte Senderfrequenz einzustellen,  berühren.


Eine Zifferntastatur wird eingeblendet. Die gewünschte Frequenz eingeben und zum Bestätigen  berühren.

Radiosender speichern


Zum Speichern des aktuellen Radiosenders  berühren, um die Senderaufstellung zu öffnen, und dann  im unteren Bereich des Bildschirms berühren.




Schaltflächen, die bereits für Radiosender verwendet werden, können überschrieben werden. Nicht verwendete Schaltflächen zum Speichern von Radiosendern sind mit  gekennzeichnet.

Alternativ können Radiosender durch Berühren des entsprechenden Herzsymbols in der Senderliste gespeichert werden.

Gespeicherte Radiosender werden durch Berühren von  angezeigt bzw. ausgeblendet. Die gespeicherten Radiosender werden im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt. Auf den gewünschten Radiosender drücken, um ihn einzustellen.

Stummschaltung

Zur Stummschaltung bzw. zum Beenden der Stummschaltung  auf dem Bildschirm berühren.

Alternativ kann der Ton am Lenkrad durch Drücken von  stumm geschaltet und durch Drücken von  oder  wieder eingeschaltet werden.

Audioeinstellungen

Im Einstellungsmenü in der Radio-App können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Toneinstellungen: Klangatmosphäre, Equalizer, Balance

- Radioeinstellungen: Reihenfolge der Senderliste, Aktivierung und Deaktivierung der Senderverfolgung und Verkehrs- und Nachrichtenansagen
- Lautstärkeinstellungen: Systemsprachausgabe, Klingelton, Telefongespräche, Systemklänge, Navigationswarnungen

Externe Geräte

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung im aktuellen Aufenthaltsland verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Telefon am USB-Anschluss ⇨ 93 anschließen oder per Bluetooth verbinden.

Sicherstellen, dass die Telefonprojektion in den Konnektivitätseinstellungen aktiviert ist ⇨ 133.

Mobiltelefonprojektion starten

Die Apple CarPlay- oder Android Auto-App am Info-Display berühren.

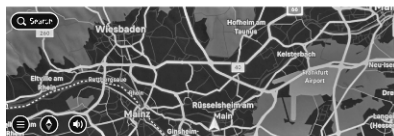
Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Verwendung des Sprachassistenten des Smartphones

☞ am Lenkrad drücken und gedrückt halten und den entsprechenden Aktivierungssprachbefehl des Smartphone-Sprachassistenten sprechen, um den Sprachassistenten des Smartphones über das Infotainment-System zu verwenden.

Navigation

△ im Info-Display berühren, um die Navigations-App zu öffnen.



Zielführung starten

Um eine Zielführung zu starten, Q berühren und über die Tastatur eine Adresse eingeben.

Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden übereinstimmende Adressen angezeigt.

Nach Eingabe der Adresse können auf der Karte mehrere Routen angezeigt werden. Eine Route wählen und dann die Zielführung starten.

Aktive Zielführung


Während einer aktiven Zielführung werden Informationen zur Route, z. B. die geschätzte Ankunftszeit und die Entfernung, auf dem Bildschirm angezeigt.


Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen der Zielführung 🔊 berühren.


Zum Ändern der Route, Hinzufügen eines Wegpunkts, zum Beispiel eines Restaurants oder einer Tankstelle, oder zum Anzeigen von Anweisungen die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms berühren.


Routeneinstellungen

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms und dann das Einstellungsmenü ⚙ berühren.

 berühren, um Kartendownloads anzuzeigen, die Kartenfarbe einzustellen, die auf der Karte angezeigten Sonderziele und andere Karteneinstellungen festzulegen, Ankunftsinformationen festzulegen, die Seitenleiste im Zielführungsbildschirm festzulegen, die Kartenausrichtung festzulegen oder die Fahrzeugreichweite auf der Karte anzuzeigen.



 berühren, um Optionen für ein Umleiten der Route festzulegen, die bevorzugten Routenoptionen (schnellste, kürzeste oder umweltfreundlichste Strecke) festzulegen oder bestimmte Routen zu vermeiden (Mautstraßen, unbefestigte Straßen usw.).

 berühren, um die Arten der Sprachansagen, Warnungen und Systemklänge einzustellen.

 berühren, um die Datenschutzeinstellungen anzupassen (Fahrtenverlauf beibehalten, häufige Ziele usw.).

Kartenaktualisierungen

Bei aktivierten verbundenen Diensten wird die Karte der aktuellen Region automatisch aktualisiert.



Wenn das System mit einem WLAN verbunden ist, können die Karten aller übrigen Regionen über das Karten- und Displaymenü  im Einstellungs Menü  aktualisiert werden.



Verbundene Dienste ⇨ 133.


Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung ermöglicht das Bedienen des Infotainment-Systems mithilfe von Sprachbefehlen.

Die Sprachsteuerung lässt sich auf drei verschiedene Weisen aktivieren:


-  am Lenkrad drücken
-  im Info-Display berühren
- „Hey Opel“ sagen

Nach dem Drücken auf  am Lenkrad oder Berühren von  im Info-Display auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl sprechen.

Das Hilfemenü  im Info-Display enthält einige Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert, zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

Telefon

Bluetooth-Verbindung

 im Info-Display berühren, um die Telefon-App zu öffnen.

Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden ist, sind die folgenden Funktionen über die Telefon-App verfügbar:

- Kontaktliste anzeigen
- Liste der letzten Anrufe anzeigen
- Telefonnummer über die Nummerntastatur wählen

Mobiltelefon koppeln

Zum Koppeln eines Mobiltelefons das Einstellungs Menü in der Telefon-App im Info-Display öffnen.

Bluetooth-Menü auf dem Mobiltelefon öffnen und die Funktion aktivieren.

Das Mobiltelefon aus der Liste im Info-Display auswählen. Die Anweisungen am Mobiltelefon befolgen.

Nachdem das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt wurde, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.


Über das Einstellungsmenü in der Telefon-App kann außerdem ein zweites Mobiltelefon verbunden werden.


Anruf tätigen

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt aus der Kontaktliste wählen, über die Tastatur eine Rufnummer eingeben oder in der Liste der letzten Anrufe eine Nummer auswählen.

Anruf annehmen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Klingeln und eine Meldung auf dem Info-Display angekündigt.

Um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder ein aktives Gespräch zu beenden, die entsprechende Schaltfläche im Info-Display berühren oder  am Lenkrad drücken.

Um einen eingehenden Anruf abzulehnen, die entsprechende Schaltfläche im Info-Display berühren oder  am Lenkrad gedrückt halten.

Multimedia Pro

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Das Infotainment-System ist so zu benutzen, dass das Fahrzeug immer sicher gefahren werden kann. Halten Sie im Zweifelsfall an und bedienen Sie das Infotainment-System bei stehendem Fahrzeug.

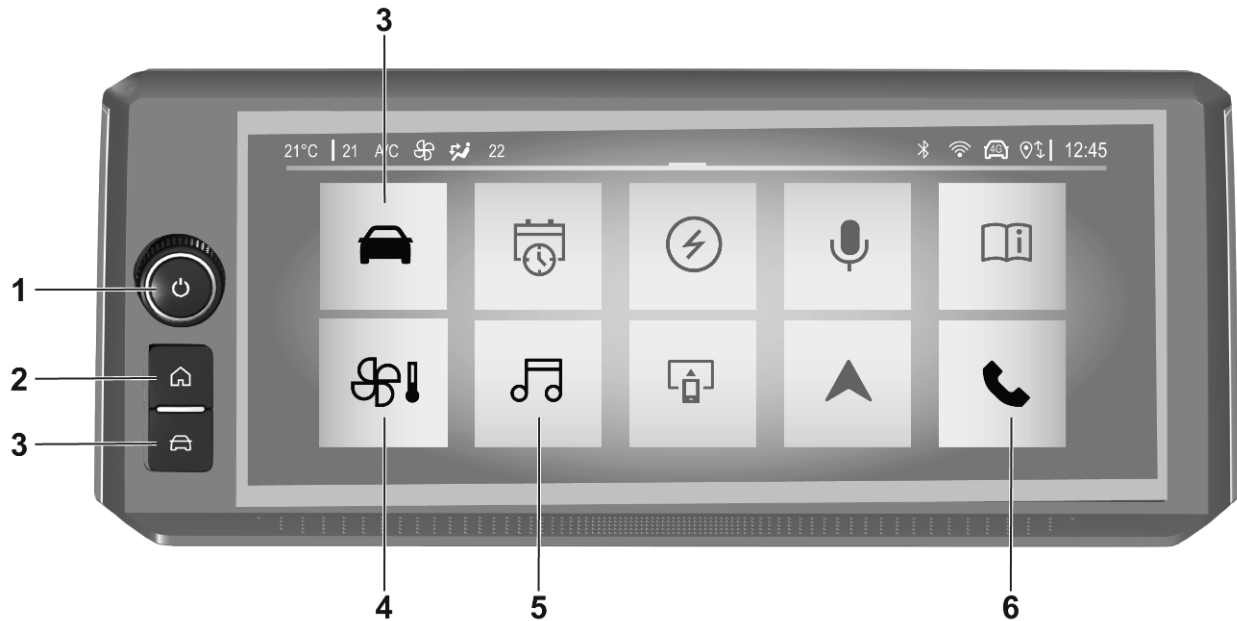
Radioempfang


Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Multimedia Pro


Bedienfeld – Multimedia Pro





- 1 


Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Tonstummenschalten.

Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln.


Drehen: Lautstärke einstellen.
- 2 

Menü für den Startbildschirm anzeigen.
- 3 

Menü für die Fahrerassistenzsysteme anzeigen. 118
- 4 

Menü für die Klimatisierungseinstellungen anzeigen. 173
- 5 

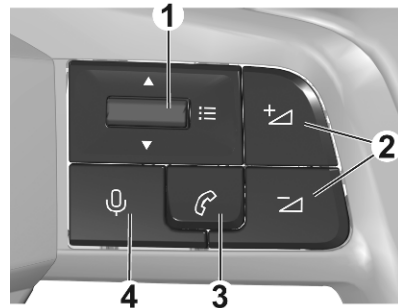
Audiomenü anzeigen.


- 6 

Mobiltelefonmenü anzeigen.

Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist.

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 : Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
- Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.
- 2 : Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Stummschaltung aufheben.
-  lang drücken: Ton stummschalten.

3 : Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzeigen oder den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.


Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

4 : Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.

Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

Personalisierung

Das Fahrerinfodisplay und das Info-Display können personalisiert werden.

Zum Anzeigen des Personalisierungsmenüs die Einstellungs-Anwendung  öffnen und das Anpassungsmenü berühren.

Bildschirmfarbe

Die Hintergrundfarbe des Fahrerinfodisplays und des Info-Displays kann ausgewählt werden. Die gewählte

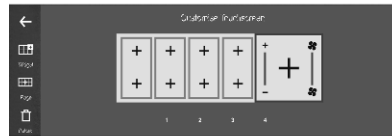
Hintergrundfarbe wird sofort sowohl im Fahrerinfodisplay als auch im Info-Display angezeigt.

Klangatmosphäre


Für den Sport-Modus kann ein aktiver Sport-Sound aktiviert und deaktiviert werden.


Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Fahrerinfodisplay und das Info-Display erstellt werden.



Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.

Um eine Seite hinzuzufügen,  berühren.


Zum Löschen einer Seite die entsprechende Seite auf  ziehen und ablegen.

Widgets

Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmitteltemperatur.



Im Fahrerinfodisplay kann ein Widget pro Seite angezeigt werden, während das Info-Display die Anzeige mehrerer Widgets unterstützt.

Um ein Widget zu einer Seite hinzuzufügen,  berühren.

Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.


Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.

Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.


Zum Anzeigen der Profileinstellungen die Einstellungs-App  öffnen und das Profilmü berühren.

Profil erstellen



Um ein neues Profil zu erstellen,  berühren.

Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit durch Berühren von  geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil  berühren und  auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.

Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Grundsätzliche Bedienung

Bildschirmbedienung

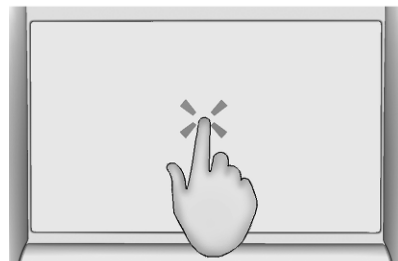
Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o. ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

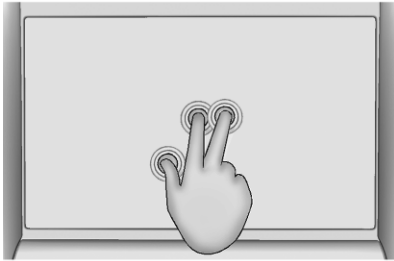
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

Berühren



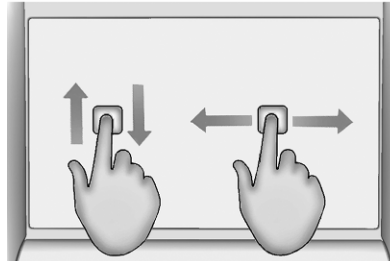
Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Drei-Finger-Schnellzugriff



Durch Berühren kann die App-Übersicht angezeigt werden.

Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm ← im oberen Bereich des Bildschirms berühren.

Anzeigen und Ausblenden des Menüs

In den Apps lässt sich das Menü durch Berühren von ☰ anzeigen und ausblenden.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, z. B. A/C



Apps-Übersicht



Um eine Liste aller verfügbaren Apps anzuzeigen, ☰ berühren.

Alternativ wird die Apps-Übersicht durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet.

Systemeinstellungen


Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen  berühren.



Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:


- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung und der Innenbeleuchtung die Einstellungs-App  öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.

Außerdem kann die Innenbeleuchtung aktiviert und deaktiviert werden.

Konnektivität

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs die Einstellungs-App  öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:


- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung

suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden

- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Systemaktualisierungen

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die

Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist.

Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Datenschutz

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App  festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von  festlegen.


Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.


Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Verbundene Dienste

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App  öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.


Audio


Den Audiobildschirm durch Berühren von  in der Apps-Übersicht öffnen.


 berühren, um zwischen Radio und einem verbundenem externen Gerät als Audioquelle umzuschalten.




Radiosender wechseln

 kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem nächsten Radiosender durchzuführen.

 gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den nächsten Radiosendern durchzuführen.

 kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem vorhergehenden Radiosender durchzuführen.

 gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den vorhergehenden Radiosendern durchzuführen.


Senderliste


Alle verfügbaren Radiosender werden als Liste angezeigt, wenn der Listeneintrag im Radiomenü links im Bildschirm berührt wird.

Frequenzband



Zum Auswählen des Frequenzbands  berühren.


Frequenzeinstellung

Um eine bestimmte Senderfrequenz einzustellen,  berühren.


Eine Zifferntastatur wird eingeblendet. Die gewünschte Frequenz eingeben und zum Bestätigen  berühren.

Radiosender speichern


Zum Speichern des aktuellen Radiosenders  berühren, um die Senderaufstellung zu öffnen, und dann  im unteren Bereich des Bildschirms berühren.




Schaltflächen, die bereits für Radiosender verwendet werden, können überschrieben werden. Nicht verwendete Schaltflächen zum Speichern von Radiosendern sind mit  gekennzeichnet.

Alternativ können Radiosender durch Berühren des entsprechenden Herzsymbols in der Senderliste gespeichert werden.

Gespeicherte Radiosender werden durch Berühren von  angezeigt bzw. ausgeblendet. Die gespeicherten Radiosender werden im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt. Auf den gewünschten Radiosender drücken, um ihn einzustellen.

Stummschaltung

Zur Stummschaltung bzw. zum Beenden der Stummschaltung  auf dem Bildschirm berühren.

Alternativ kann der Ton am Lenkrad durch Drücken von  stumm geschaltet und durch Drücken von  oder  wieder eingeschaltet werden.

Audioeinstellungen

Im Einstellungsmenü in der Radio-App können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- **Toneinstellungen:** Klangatmosphäre, Equalizer, Balance

- **Radioeinstellungen:** Reihenfolge der Senderliste, Aktivierung und Deaktivierung der Senderverfolgung und Verkehrs- und Nachrichtenansagen
- **Lautstärkeinstellungen:** Systemsprachausgabe, Klingelton, Telefongespräche, Systemklänge, Navigationswarnungen

Externe Geräte

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung im aktuellen Aufenthaltsland verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Telefon am USB-Anschluss ↻ 93 anschließen oder per Bluetooth verbinden.

Sicherstellen, dass die Telefonprojektion in den Konnektivitätseinstellungen aktiviert ist ↻ 133.

Mobiltelefonprojektion starten

Die Apple CarPlay- oder Android Auto-App am Info-Display berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Verwendung des Sprachassistenten des Smartphones

☞ am Lenkrad drücken und gedrückt halten und den entsprechenden Aktivierungssprachbefehl des Smartphone-Sprachassistenten sprechen, um den Sprachassistenten des Smartphones über das Infotainment-System zu verwenden.

Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung ermöglicht das Bedienen des Infotainment-Systems mithilfe von Sprachbefehlen.

Die Sprachsteuerung lässt sich auf drei verschiedene Weisen aktivieren:

- ☞ am Lenkrad drücken
- ☞ im Info-Display berühren
- „Hey Opel“ sagen

Nach dem Drücken auf ☞ am Lenkrad oder Berühren von ☞ im Info-Display auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl sprechen.

Das Hilfemenü ☐ im Info-Display enthält einige Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert, zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

Telefon

Bluetooth-Verbindung

☎ im Info-Display berühren, um die Telefon-App zu öffnen.

Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden ist, sind die folgenden Funktionen über die Telefon-App verfügbar:

- Kontaktliste anzeigen
- Liste der letzten Anrufe anzeigen
- Telefonnummer über die Nummerntastatur wählen

Mobiltelefon koppeln

Zum Koppeln eines Mobiltelefons das Einstellungsmenü in der Telefon-App im Info-Display öffnen.

Bluetooth-Menü auf dem Mobiltelefon öffnen und die Funktion aktivieren.

Das Mobiltelefon aus der Liste im Info-Display auswählen. Die Anweisungen am Mobiltelefon befolgen.

Nachdem das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt wurde, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.


Über das Einstellungsmenü in der Telefon-App kann außerdem ein zweites Mobiltelefon verbunden werden.


Anruf tätigen

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt aus der Kontaktliste wählen, über die Tastatur eine Rufnummer eingeben oder in der Liste der letzten Anrufe eine Nummer auswählen.

Anruf annehmen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Klingeln und eine Meldung auf dem Info-Display angekündigt.

Um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder ein aktives Gespräch zu beenden, die entsprechende Schaltfläche im Info-Display berühren oder  am Lenkrad drücken.

Um einen eingehenden Anruf abzulehnen, die entsprechende Schaltfläche im Info-Display berühren oder  am Lenkrad gedrückt halten.

Multimedia

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Das Infotainment-System ist so zu benutzen, dass das Fahrzeug immer sicher gefahren werden kann. Halten Sie im Zweifelsfall an und bedienen Sie das Infotainment-System bei stehendem Fahrzeug.

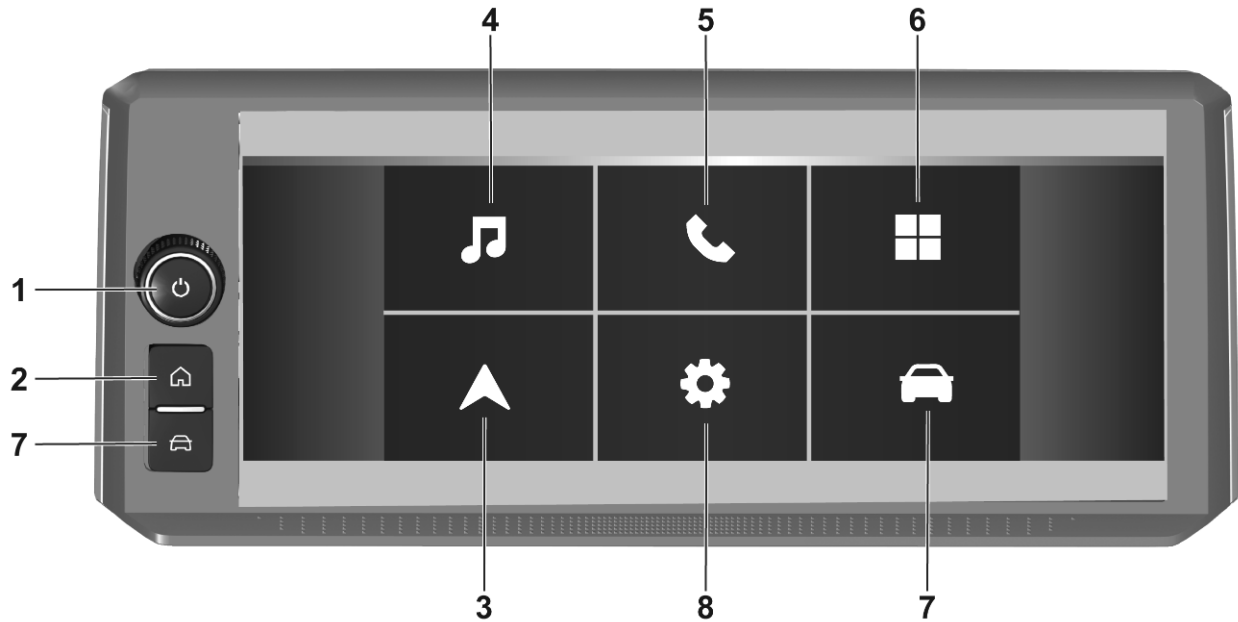
Radioempfang


Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Multimedia


Bedienfeld – Multimedia





- 1 


Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.

Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln.


Drehen: Lautstärke einstellen.
- 2 

Menü für den Startbildschirm anzeigen.
- 3 


Navigationsmenü anzeigen.
- 4 


Audiomenü anzeigen.
- 5 

Mobiltelefonmenü anzeigen.

Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist.
- 6 

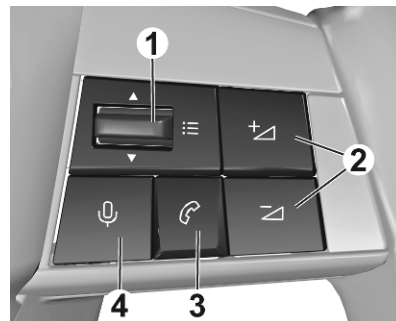
App-Menü anzeigen.


- 7 

Fahrzeugeinstellungsmenü anzeigen. 118
- 8 

Einstellungsmenü anzeigen.

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 : Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
- Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.
- 2 : Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Stummschaltung aufheben.
-  lang drücken: Ton stummschalten.

3 : Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzeigen oder den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.

Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

4 : Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.

Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

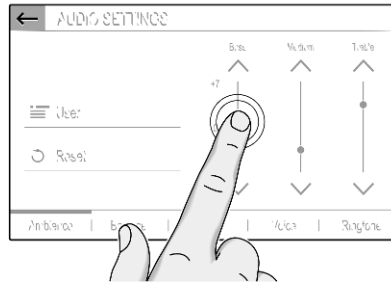
Menübedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren



Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

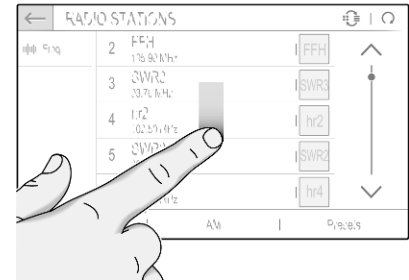
Schaltflächen ←, X und ✓ / OK

In Untermenüs führt die Schaltfläche ← oder X zurück zur nächsthöheren Menüebene.

Wird keine Schaltfläche ← oder X angezeigt, ist die jeweils oberste Menüebene erreicht.

Auf bestimmten Bildschirmseiten müssen die Auswahl von Menüeinträgen und das Ändern von Einstellungen durch Berühren von ✓ / OK bestätigt werden. Ansonsten gehen alle vorgenommenen Auswahlen oder Einstellungen verloren.

Blättern in Listen



Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste von Menüoptionen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und nach oben oder unten bewegen.

Hinweis


Der Druck muss konstant sein und der Finger muss mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt werden.

- \wedge oder \vee oben bzw. unten auf der Laufleiste berühren.
- Die Führungslinie der Laufleiste berühren.
- Den Schieber der Laufleiste mit dem Finger nach oben oder unten verschieben.

Listen aktualisieren

⌚ berühren, um Listen, z. B. die Senderliste, manuell zu aktualisieren.


Eingabefelder und Tastaturen

Eingabefelder sind durch  gekennzeichnet.

Eingabefeld berühren, um eine Tastatur für die Text- oder Zifferneingabe zu öffnen.

Abhängig von der aktivierten Anwendung oder Funktion werden unterschiedliche Tastaturen angezeigt.

Systemeinstellungen

 in der oberen Leiste auf dem Bildschirm berühren, um das **Einstellungen** anzuzeigen.

Das **Einstellungen** bietet schnellen Zugriff auf die folgenden Einstellungen:

- Systemkonfiguration
- Sprache
- Bildschirmkonfiguration
- Datum und Uhrzeit

Systemkonfiguration

Einige grundlegende Systemeinstellungen können durch Berühren von **System** konfiguriert werden.

Das Konfigurationsmenü beinhaltet die Einheiten, Werkseinstellungen, Systeminformationen und Datenschutzeinstellungen.

Anzeigesprache

Zum Anpassen der Anzeigesprache **Sprache** berühren und dann die gewünschte Sprache auswählen.

Hinweis

Wird die ausgewählte Anzeigesprache von der integrierten Sprachsteuerung unterstützt, wird deren Sprache entsprechend angepasst. Andernfalls ist die eingebettete Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Bildschirmkonfiguration

Zum Anpassen der Bildschirmkonfiguration **Bildschirmkonfig.** berühren.

Blätterfunktion

Registerkarte **Animation** auswählen.

Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen, **Automatisches Scrollen von Text** aktivieren.

Ist **Automatisches Scrollen von Text** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Uhrzeit und Datum

Zum Anpassen der Einstellungen für Uhrzeit und Datum **Datum und Uhrzeit** berühren und dann die entsprechenden Registerkarten auswählen.

Datenschutzeinstellungen

Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- keine Datenfreigabe außer bei Firmenfahrzeugen
- nur Datenfreigabe
- Datenfreigabe und Positionsbestimmung


Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, müssen Daten und Fahrzeugortung freigegeben werden.

Wenn

No data sharing except company vehicle aktiviert ist, können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Audio


Radio aktivieren

 berühren. Das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü wird angezeigt.

Ist das Radio-Hauptmenü nicht aktiv, **QUELLEN** und dann **Radio** berühren.

Der zuletzt wiedergegebene Sender wird eingestellt.

Wellenbereich auswählen

OPTIONEN auswählen und wiederholt  berühren, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Kurz < oder > berühren, um den vorherigen bzw. nächsten empfangbaren Sender einzustellen.

Manuelle Sendersuche

< oder > gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Senderlisten

In der Senderliste können alle empfangbaren Radiosender im aktuellen Empfangsbereich ausgewählt werden.

Zur Anzeige der Senderliste des aktiven Wellenbereichs **Liste** berühren.

Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Senderlisten aktualisieren

Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die Senderliste aktualisiert werden.

Zur Aktualisierung des aktuell aktiven Wellenbereichs  berühren.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 24 Radiosender aller Wellenbereiche können als Favoriten in der Liste **Speicher** gespeichert werden.

Zur Anzeige der Speichertasten **Speicher** berühren.

Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche in der Liste **Speicher** einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.

Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Alternativ ★ **Mem** im Radio-Hauptmenü berühren, um den aktuell aktiven Sender zu speichern.

Sender aus einer Senderliste speichern

Liste auswählen und dann den gewünschten Sender.

Um einen Sender aus der Senderliste zu speichern, kurz ★ neben dem gewünschten Sender berühren. Der Sender wird gespeichert und die Nummer der Speichertaste wird angezeigt. Zum Löschen eines Senders erneut ★ berühren.

Alternativ den Namen des Senders berühren und halten, bis der gespeichert wird. Zum Löschen eines Senders den Namen des Senders berühren und halten, bis eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Speicher** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

RDS aktivieren

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** berühren und **RDS** aktivieren.

Bei Aktivierung von **RDS** wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.

Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **Informationen** aktivieren bzw. deaktivieren.

Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Zum Aktivieren der Verkehrsmeldungen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **TA** aktivieren.

Bei Aktivierung von **TA** wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital.

DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.

Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalthäufigkeit zu verringern.

Wenn das DAB-Signal zu schwach ist, der entsprechende FM-Sender aber verfügbar ist, schaltet das Gerät von DAB zu FM um.

Hinweis

Das Umschalten kann zu einer geänderten Lautstärke führen.

Aktivierung

Bevor die FM-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **RDS** aktiviert sein.

Zum Aktivieren der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und dann **FM-DAB** auswählen.

Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:



Ausschalten

Zur Deaktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und dann die Auswahl von **FM-DAB** aufheben.

Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **RDS** deaktiviert wird.

Audioeinstellungen

🎵 berühren, **OPTIONEN** und dann **Audio-Einstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü zu öffnen.

Klang

Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).

Für eine individuelle Klangeinstellung **Benutzer** auswählen. Die Einstellungen je nach Bedarf anpassen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen ↶ auswählen.

Balance und Fader

Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Insassen** oder **Nur vorne**).

Zum Anpassen der einzelnen Einstellungen den Cursor auf dem Bildschirm zur gewünschten Position ziehen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen ↶ auswählen.

Klang

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung oder **Tasten-Töne** können aktiviert oder deaktiviert werden.

Externe Geräte

USB-Anschlüsse

Am Bedienfeld befinden sich zwei USB-Anschlüsse. Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

Achtung

Zum Schutz des Systems kein USB-Hub verwenden.

Hinweis

Die USB-Anschlüsse müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

An jeden USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker/-Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.

Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt.

Hinweis

Zur Nutzung der Telefonprojektionsfunktion des Infotainment-Systems muss das Smartphone am USB-Anschluss am Bedienfeld, der für den Datenaustausch genutzt werden kann, angeschlossen sein. Der USB-Anschluss in der hinteren Konsole ist für Apple CarPlay nicht nutzbar.

Gerät verbinden / Verbindung trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis

Beim Anschließen eines unlesbaren USB-Geräts erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment-System wechselt automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Audio-Streaming über Bluetooth

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.

Ausführliche Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth-Verbindung ↪ 166.

Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.

Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:

 drücken, **Medien** und danach die Quelle auswählen.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.

Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

Berühren Sie **II**, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in **▶**.

Berühren Sie **▶**, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

< oder > berühren.


Schnelles Vor- und Zurückspulen


Berühren Sie mehrere Sekunden lang < oder >. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.

Zufallswiedergabe

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Zufall** wiederholt berühren:

: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Titel wiederholen

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Wiederholen**  wiederholt berühren, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:

- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) wiederholen
- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) einmal wiederholen
- Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv:

 drücken, **Menü Fotos** auswählen und gewünschten Ordner und Bild auswählen.



Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ oder ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

Wählen Sie ▶ aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren von II beendet die Diashow.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedienelemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden iPhone

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den

USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt. Nach dem Trennen der USB-Verbindung wird das Mobiltelefon wieder über Bluetooth verbunden.

Android-Mobiltelefon

Das Mobiltelefon über Bluetooth ↻ 166 verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

Wenn die Mobiltelefonprojektion nicht automatisch gestartet wird, ☞ drücken und dann **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die 🎵-Taste am Bedienfeld drücken.

Sprachsteuerung

Integrierte Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung des Infotainment-Systems ermöglicht die Bedienung verschiedener Funktionen des Infotainment-Systems per Spracheingabe. Sie erkennt Befehle und Zahlenfolgen unabhängig vom jeweiligen Sprecher. Die Befehle und Ziffernfolgen können ohne Sprachpause zwischen den einzelnen Worten gesprochen werden.

Bei Fehlbedienung bzw. falschen Befehlen gibt die Sprachsteuerung eine visuelle und / oder akustische Rückmeldung und fordert zur erneuten Eingabe des gewünschten Befehls auf. Außerdem quittiert die Sprachsteuerung wichtige Befehle und fragt gegebenenfalls nach.

Die Befehle zum Ausführen von Aufgaben können auf unterschiedliche Weise eingegeben werden.

Hinweis

Damit Gespräche im Fahrzeug nicht zu einer versehentlichen Ansteuerung der Systemfunktionen führen, startet die Sprachsteuerung erst nach ihrer Aktivierung.

Wichtige Informationen

Sprachunterstützung

- Nicht alle für die Anzeige des Infotainment-Systems verfügbaren Sprachen sind auch für die Sprachsteuerung verfügbar.
- Wenn die für das Display ausgewählte Sprache nicht von der Sprachsteuerung unterstützt ist, ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Falls nötig, muss eine andere Display-Sprache ausgewählt werden, um das Infotainment-System per Sprachsteuerung zu bedienen. Zum Ändern der Anzeigesprache ↻ 154.

Sprachsteuerung aktivieren

Hinweis

Während eines aktiven Anrufs ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.



Aktivierung über die Lenkradtaste 
 am Lenkrad drücken.

Die Audioanlage wird stummgeschaltet. Eine Sprachansage fordert zum Sprechen eines Befehls auf; im Display werden Hilfemenüs mit den wichtigsten aktuell verfügbaren Befehlen angezeigt.


Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung bereit für die Spracheingabe.

Nun kann ein Sprachbefehl für eine Systemfunktion gesprochen werden (z. B. Einstellen eines gespeicherten Radiosenders).

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

Lautstärkereglern am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.


Aufforderungsansage unterbrechen

Erfahrene Benutzer können eine Sprachansage durch kurzes Drücken auf  am Lenkrad abbrechen.

Alternativ „Dialogmodus Experte einstellen“ sagen.

Sofort ertönt ein Piepton und ein Befehl kann direkt ohne Wartezeit gesprochen werden.

Eine Dialogsequenz abbrechen

Zum Abbrechen einer Dialogsequenz und zum Deaktivieren der Sprachsteuerung  am Lenkrad drücken.


Wird eine gewisse Zeit lang kein Befehl gesprochen oder erkennt das System die Befehle nicht, wird die Dialogsequenz automatisch abgebrochen.

Bedienung über Sprachbefehle

Sprachanweisungen und Anzeigen im Display befolgen.

Für optimale Ergebnisse folgende Tipps beachten:


- Sprachansage anhören und vor einem Befehl oder einer Antwort auf den Piepton warten.
- Die Beispielbefehle im Display lesen.

- Die Aufforderungsansage kann durch erneutes Drücken von  unterbrochen werden.
- Auf den Piepton warten und dann den Befehl natürlich, nicht zu schnell und nicht zu langsam sprechen.


Die Befehle können in der Regel als einzelner Befehl gesprochen werden.

Sprachübertragung




Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone.

Sprachübertragung ist über die Telefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto möglich  161.


Sprachsteuerung aktivieren

 am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

 im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

 am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden oder können beim Betreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefunktionsfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

⚠ Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beeinträchtigt. Vor Verwendung der Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Gerät koppeln

Beim Koppeln werden die PIN-Codes zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht und die Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment-System verbunden.

Wichtige Informationen

- Es können immer nur maximal zwei Bluetooth-Geräte gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden sein. Ein Gerät im Freisprechmodus, das andere im Audio-Streamingmodus (siehe Beschreibung der Bluetooth-Profileinstellungen unten).

Es können allerdings keine zwei Geräte gleichzeitig im Frei-

sprechmodus verwendet werden.

- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Der Bluetooth-Betrieb reduziert deutlich die Akkulaufzeit des Mobilgeräts. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2.  drücken und dann **Bluetooth-Suche** berühren.
Es wird nach allen Bluetooth-Geräten in der näheren Umgebung gesucht.
3. In der angezeigten Liste das Bluetooth-Gerät auswählen, das gekoppelt werden soll.

4. Den Kopplungsvorgang bestätigen:
- Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird:
Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird:
Am Infotainment-System:
Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf.
Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.
Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.
5. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie

die Meldungen am Bluetooth-Gerät.

Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bedienung gekoppelter Geräte

Auf  drücken, **TEL** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen.


Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Bluetooth-Profileinstellungen ändern

 neben dem gewünschten gekoppelten Gerät berühren.


Profileinstellungen wie gewünscht aktivieren und deaktivieren und Einstellungen bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Gekoppelte, aber nicht angeschlossene Geräte sind mit  gekennzeichnet.



Das Gerät auswählen, das verbunden werden soll.


Verbindung mit einem Gerät trennen

Das aktuell verbundene Gerät ist mit  gekennzeichnet.


Das Gerät auswählen, das getrennt werden soll.

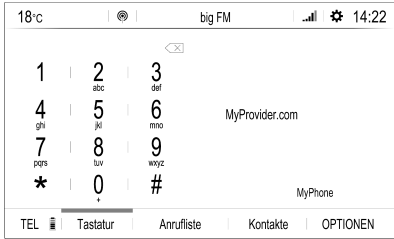
Gekoppeltes Gerät löschen

 in der rechten oberen Ecke des Displays berühren, um -Symbole neben den gekoppelten Geräten einzublenden.

 neben dem zu löschenden Bluetooth-Gerät berühren und die eingblendete Meldung bestätigen.

Telefon-Hauptmenü

Auf  drücken, um das Telefon-Hauptmenü zu öffnen.



Viele Funktionen des Mobiltelefons lassen sich nun über das Telefon-Hauptmenü (und die dazugehörigen Untermenüs) sowie die Telefon-Bedienelemente am Lenkrad steuern.

Einen Anruf tätigen

Rufnummer eingeben

Über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü eine Rufnummer eingeben.

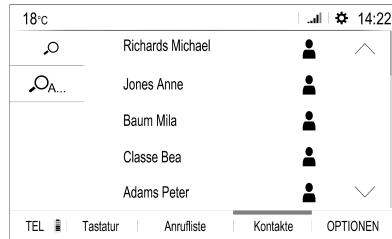
Sobald Ziffern eingegeben werden, werden passende Einträge aus der Kontaktliste in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Den gewünschten Listeneintrag berühren, um einen Anruf zu tätigen.

Verwenden der Kontaktliste

Die Kontaktliste enthält alle Telefonbucheinträge des verbundenen Bluetooth-Geräts.

Kontakte auswählen, um die Kontaktliste anzuzeigen.



Kontaktsuche

Die Kontakte sind nach Vornamen oder Nachnamen sortiert. Zum Ändern der Reihenfolge **OPTIONEN** und dann berühren.

Zum Blättern in einer Liste oder berühren.

Zur Suche nach einem Kontakt über die Tastatur berühren.

Um über den Anfangsbuchstaben nach einem Kontakt zu suchen, berühren und den gewünschten Buchstaben auswählen.

Kontakt ändern oder löschen

neben dem Kontakt und dann die gewünschte Option auswählen.

Mit Ruflisten arbeiten

Alle eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe werden gespeichert.

Anrufliste auswählen, um die Liste der Anrufe anzuzeigen.


Den gewünschten Listeneintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.


Eingehender Anruf



Wenn ein Anruf eingeht, während ein Audiomodus (z. B. Radio oder USB) aktiv ist, wird diese Audioquelle bis zum Ende des Telefongesprächs stummgeschaltet.

Eine Meldung mit der Telefonnummer und dem Namen des Anrufers wird angezeigt.





Zum Annehmen des Anrufs  berühren.

Zum Abweisen des Anrufs  berühren.

Um den Anruf zu halten,  berühren.
Um den Anruf fortzusetzen,  berühren.

Zum Stummschalten des Mikrofons des Infotainment-Systems **Mikro AUS** berühren. wird angezeigt.

Zum Beenden der Stummschaltung erneut drücken.


Zum Fortsetzen des Gesprächs über das Mobiltelefon (Privatmodus)  berühren. Zur Wiederaufnahme des Gesprächs im Infotainment-System erneut  berühren.

Hinweis

Bei Verlassen des Fahrzeugs während eines Telefongesprächs im Privatmodus bleibt das Infotainment-System möglicherweise einschaltet, bis der Bluetooth-Empfangsbereich des Infotainment-Systems verlassen wurde.

Eingehende Anrufe immer halten

Die Telefonfunktion kann aus Sicherheitsgründen alle eingehenden Anrufe halten.


Zum Aktivieren dieser Funktion **OPTIONEN** auswählen und dann  berühren, bis die Funktion aktiviert ist.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Installationsanweisungen und Betriebsanleitung

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen.

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Telefoneinbau an einer geeigneten Stelle. Hierzu Hinweis im Abschnitt **Airbag-System** beachten  49.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

⚠ Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die die oben genannten Mobiltelefonstandards nicht erfüllen, dürfen nur mit einer außen am Fahrzeug angebrachten Antenne verwendet werden.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können die Fahrzeugelektronik stören, wenn sie ohne Außenantenne im Fahrzeug verwendet

werden, sofern nicht die oben genannten Richtlinien beachtet werden.

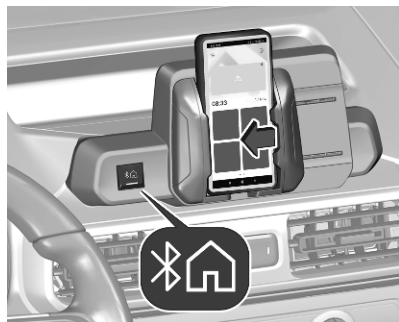
Smartphone-Station

Die Smartphone-Station wird über die MyOpel App auf einem externen Gerät, wie einem Mobiltelefon, das über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, bedient.

Es können folgende Menüs ausgewählt werden:

- Bibliothek: Wiedergabelisten, Künstler, Alben, Titel und Verzeichnisse durchsuchen.
- Telefon: Anrufen und Anrufe entgegennehmen.
- Internetradio: Aus verschiedenen Internet-Radiosendern auswählen.
- Tuner-Radio: Radiosender manuell suchen.
- Einstellungen: Systemeinstellungen personalisieren.

Einsetzen des externen Geräts



Den Schiebehalter nach rechts ziehen, das Mobilgerät in die Aufnahme einsetzen und mit dem Schiebehalter fixieren.

Mobilgerät koppeln

Automatisches Koppeln



Bluetooth-Menü auf dem Mobilgerät öffnen und die Funktion aktivieren.

Das System sucht automatisch nach neuen Geräten.



Das System sucht immer nach den letzten Bluetooth-Verbindungen. Die Suche kann einige Zeit dauern.

Das Bluetooth-Menü auf dem Mobilgerät öffnen.



Die grün blinkende LED zeigt an, dass die Smartphone-Station sichtbar ist.

Wenn die Bluetooth-Verbindung hergestellt ist, leuchtet die LED an der Taste   grün, während im Bluetooth-Menü die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu sehen ist.

Manuelles Koppeln

Wenn das System das Mobilgerät nicht automatisch findet,   gedrückt halten.

Die grün blinkende LED zeigt an, dass die Smartphone-Station sichtbar ist.

Wenn die Bluetooth-Verbindung hergestellt ist, leuchtet die LED an der Taste   grün, während im Bluetooth-Menü die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu sehen ist.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 173
 Heizung und Belüftung 173
 Klimaanlage 175
 Elektronische Klimatisierungs-
 automatik 177
 Vortemperierung 182
Belüftungsdüsen 184
 Verstellbare Belüftungsdüsen . 184
 Starre Belüftungsdüsen 185
Wartung 186
 Lufteinlass 186
 Regelmäßiger Betrieb 186
 Service 186

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Sitzheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 27.

Sitzheizung ⇨ 41.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm

LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben


: zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

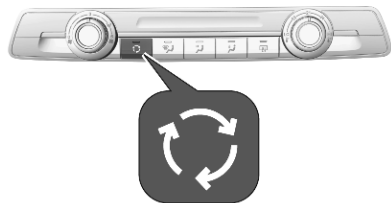
Gebläsegeschwindigkeit





Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen
 linksherum : verringern

Umluftsystem




Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

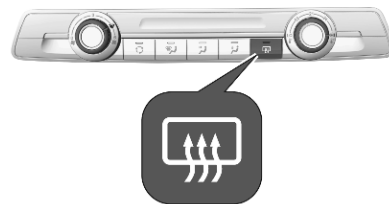
Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.





Warnung


Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung



-  drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.








Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  ↪ 32.

Sitzheizung  ↪ 41.


Klimaanlage




Regler für:

- Temperatur 
- Luftverteilung ,  und 
- Gebläseschwindigkeit 
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb 
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 

Heckscheibenheizung  ↪ 32.

Heizbare Außenspiegel  ↪ 27.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von  auf die gewünschte Temperatur einstellen.


HI : warm

LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung , ,


 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

 : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

 : zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

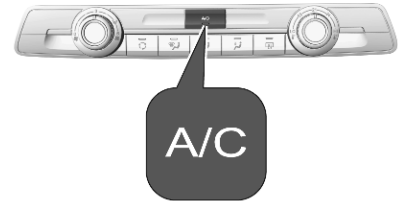
Gebläseschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen

linksherum : verringern

Kühlung **A/C**



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

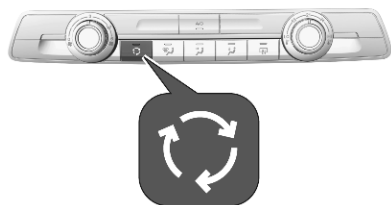
A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern. Stopp-Start-Automatik ⇨ 192.

Umluftsystem ↻



Zum Einschalten des Umluftbetriebs ↻ drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs ↻ noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.


Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und 🚫 deaktivieren.


Maximale Kühlung



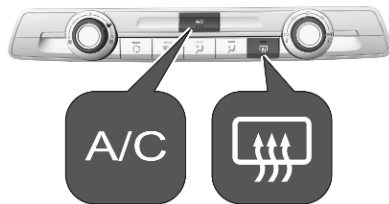
Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.



- Die Kühlung **A/C** einschalten.
- ↻ drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf 🌀 drücken.
- Temperaturregler 🌡 auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit 🌀 auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.


Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  ↷ 32.

Sitzheizung  ↷ 41.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung **A/C** einschalten.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrostern wird ein Autostop möglicherweise unterbunden.

Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrostern während eines Autostop aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu. Stopp-Start-System ↷ 192.

Stopp-Start-Automatik ↷ 192.



Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.


Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.






Regler für:

- Manueller Umluftbetrieb 
- Luftverteilung 
- Wippschalter zur Temperatureinstellung auf der Fahrer- und Beifahrerseite



- Entfeuchtung und Enteisung 
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**

- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Gebläsegeschwindigkeit  +
 -

Heckscheibenheizung  ⇨ 32.

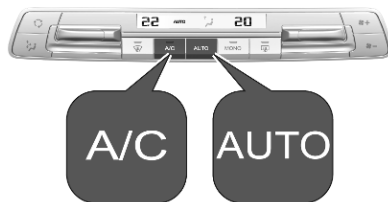
Heizbare Außenspiegel  ⇨ 27.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Sicherstellen, dass der von der elektronischen Klimatisierungsautomatik verwendete Sonnensensor nicht verdeckt ist ⇨ 87.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum

Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.

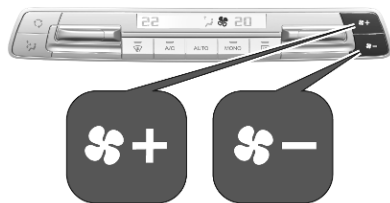
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.



Zur Auswahl der gewünschten AutomatikEinstellung wiederholt auf **AUTO** drücken:

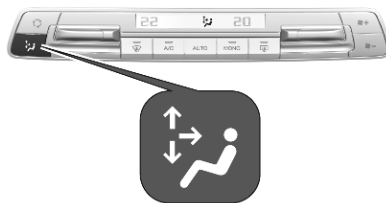
- **Soft Auto** für einen weichen, leisen Luftstrom.
- **Auto** für optimale Temperaturregelung und einen leisen Luftstrom.
- **Auto schnell** für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.


Manuelle Einstellungen



Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:



Gebläsegeschwindigkeit  +  -


Drücken auf  + oder  - erhöht bzw. reduziert den Luftstrom.
Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung 

Wiederholt auf  drücken, bis die gewünschte Luftverteilung angezeigt wird:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen

-  : zum vorderen und hinteren Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben, über verstellbare Belüftungsdüsen zum Kopfbereich und zu den Rücksitzen, zum vorderen und hinteren Fußraum

Durch mehrmaliges Drücken auf  sind verschiedene Optionen für die Luftverteilung einstellbar.

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Durch Drücken der linken und rechten Auswahltaste kann die Temperatur für Fahrer und Beifahrer separat eingestellt werden.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird im Display neben den Temperatureinstell-tasten angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

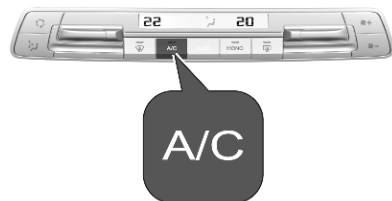
Stopp-Start-Automatik ⇨ 192.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO

Drücken auf MONO verknüpft die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite mit der Einstellung für die Fahrerseite/hebt die Verknüpfung auf. Die Temperatureinstellung für

Beifahrer- und Fahrerseite ist verknüpft, wenn die LED in der Taste MONO nicht leuchtet.

Klimaanlage A/C



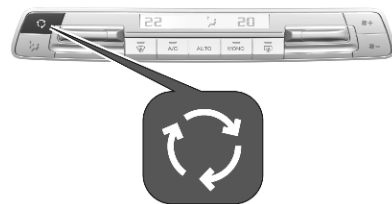
A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb ↻




Zur Aktivierung des Umluftbetriebs auf ↻ drücken. Die Aktivierung wird über das Symbol ↻ im Display angezeigt.

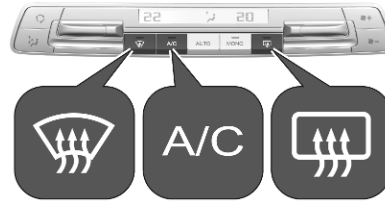
erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.



⚠ Warnung



Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben





-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Klimaanlage und der Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung  einschalten.


- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf  drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Heckscheibenheizung  ⇨ 32.

Windschutzscheibenheizung  ⇨ 32.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 192.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Wiederholt auf  drücken, bis die elektronische Klimatisierungsautomatik deaktiviert ist.

Vortemperierung

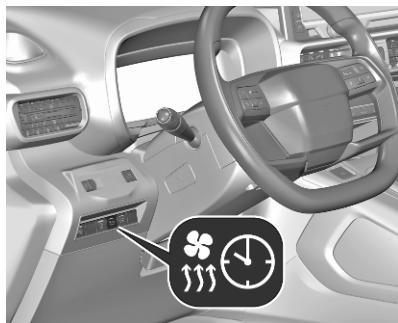
Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.

Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden.

Diese Funktion ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis

Je nach Version ist die Vortemperierung nur über die MyOpel App möglich.



Der Betriebsstatus der Vortemperierung wird durch eine Anzeige mit einer LED angezeigt.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizungs-/Belüftungsvorgangs und wenn die Vortemperierung per Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Hinweis

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie unter 30 % beträgt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung. Die Vortemperierung kann daher nur aktiviert werden, wenn der Batterieladezustand über dem vordefinierten Grenzwert von 80 % liegt.

Wenn die Heizung/Belüftung zur wiederholten Aktivierung programmiert ist und zweimal hintereinander

aktiviert wurde, ohne das Fahrzeug zu fahren, wird die Programmierung deaktiviert.


Einstellen des Timers

Hinweis



Mehrere Timer können programmiert und gespeichert werden. Es empfiehlt sich, die Vortemperierung für einen Zeitpunkt zu programmieren, zu dem das Fahrzeug an eine Ladequelle angeschlossen ist, um die langfristige Leistung der Hochvoltbatterie zu optimieren.

Je nach Infotainment-System kann das programmierte Laden über das Info-Display auf unterschiedliche Weise erfolgen:

Typ A

Zum Öffnen der Klimatisierungseinstellungen im Info-Display  antippen.

OPTIONEN berühren.

  berühren oder das Menü für die Vortemperierung auswählen.


+ berühren, um einen neuen Timer festzulegen.

→ berühren.

Uhrzeit und Tag eingeben.

Zum Bestätigen der Einstellungen
✓ drücken.

ON drücken, um den Timer zu aktivieren.


Um einen Timer zu löschen, oben im Info-Display  drücken und den gewünschten Timer löschen.


Den Löschvorgang bestätigen.


Die Heizung/Belüftung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit und wird danach noch zehn Minuten aufrecht erhalten.

Typ B




Zum Öffnen der Klimatisierungseinstellungen im Info-Display  antippen.

 berühren und dann des Einstellungs-menü für die Vortemperierung auswählen.

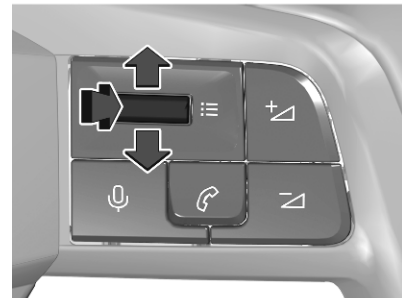
+ auswählen, um einen neuen Timer zu definieren, oder  neben einem vorhandenen Timer berühren, um diesen zu bearbeiten.

Den Timer aktivieren.

Um einen Timer zu löschen, den entsprechenden Timer auswählen und unten links im Bildschirm auf  drücken.

Der Heizungs-/Belüftungsvorgang startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Uhrzeit, sofern das Fahrzeug am Stromnetz angeschlossen ist, bzw. 20 Minuten vor der programmierten Uhrzeit, wenn es nicht am Stromnetz angeschlossen ist, und wird anschließend zehn Minuten lang fortgesetzt.

Typ C



Kurzes Drücken: Fahrzeugeinstellungen anzeigen.

Nach oben bzw. unten drücken und das Menü für die Klimatisierungseinstellungen auswählen. Zum Bestätigen der Auswahl den Umschalter drücken.

Das Einstellungs-menü für die Vortemperierung aufrufen und dort eine der folgenden Optionen auswählen:

- Neue Vorkonditionierung
- Bereits vorhandene Vorkonditionierung

Zum Einstellen eines neuen Timers den Umschalter drücken.

Uhrzeit und Datum auswählen. Zum Bestätigen den Umschalter drücken.

Zum Aktivieren des Timers den Umschalter drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

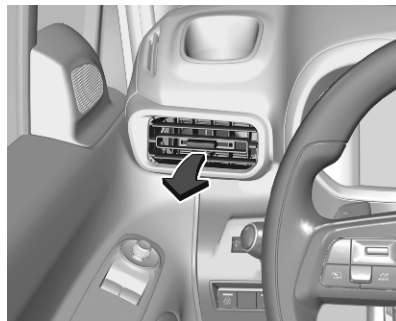
Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



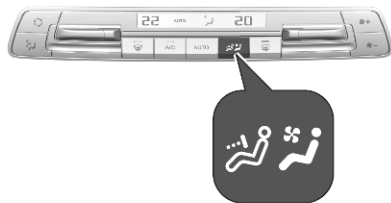
Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.


Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

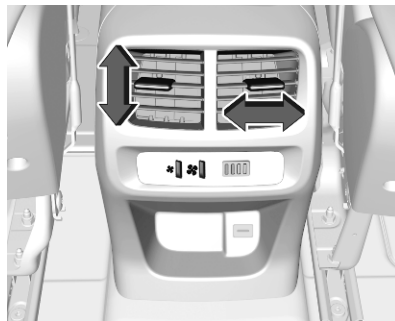
Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.



Hintere Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole

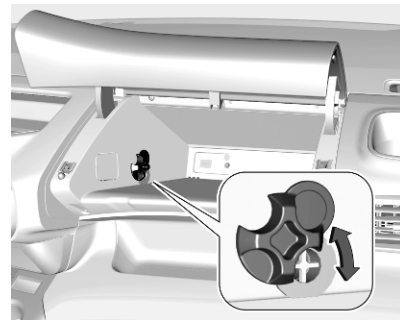
Zur Aktivierung der Verteilung gekühlter/erwärmter Luft über die hinteren Belüftungsdüsen auf  drücken.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Den Luftstrom durch Auswahl der gewünschten Drehzahl regulieren.

-  : Luftstrom erhöhen
-  : Luftstrom reduzieren

Belüftungsdüse im Handschuhfach

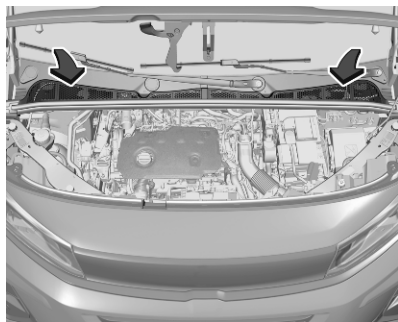
Zum Schließen bzw. Öffnen der Belüftungsdüse den Schieber nach oben bzw. nach unten drehen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	188
Kontrolle über das Fahrzeug ...	188
Lenken	188
Starten	188
Einfahren	188
Zündschlossstellungen	188
An- / Aus-Schalter	189
Motor anlassen	190
Schubabschaltung	192
Stopp-Start-System	192
Fahrzeug verlassen	195
Parken	195
Motorabgase	196
Abgasfilter	196
Katalysator	197
AdBlue	197
Elektrische Antriebseinheit	201
Automatikgetriebe	204
Schaltgetriebe	207
Antriebssysteme	208
Fahrmodi	208

Bremsen	209
Antiblockiersystem	209
Parkbremse	210
Bremsassistent	212
Berganfahrassistent	212
Regeneratives Bremsen	213
Fahrsysteme	213
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	213
Bergabfahrassistent	214
Selektive Fahrsteuerung	216
Fahrerassistenzsysteme	217
Geschwindigkeitsregler	218
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	221
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	223
Aktive Gefahrenbremsung	230
Parkhilfe	235
Erweiterte Einparkhilfe	240
Toter-Winkel-Warnung	244
Beifahrerseitenkamera	246
Rundumsichtsystem	246
Rückfahrkamera	250
Verkehrszeichen-Assistent	252
Spurverlassenswarnung	255
Spurhalteassistent	256
Fahreralarmierung	259

Laden	260
Allgemeine Informationen	260
Ladearten	261
Ladekabel	262
Programmiertes Laden	268
Ladestatus	269
Kraftstoffe	270
Kraftstoffe für Otto-Motoren	270
Kraftstoffe für Dieselmotoren ...	271
Tanken	272
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emissionen	273
Anhängerzugvorrichtung	274
Allgemeine Informationen	274
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	274
Anhängerbetrieb	275
Zugvorrichtung	275
Anhänger-Stabilitäts-Assistent	278

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Warnung

Nicht auf leicht entflammaren Oberflächen fahren. Die hohe Temperatur des Abgassystems und anderer Systeme könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 192.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, darf der Pedalweg nicht durch Füße oder Fußmatten behindert werden.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Motoröl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

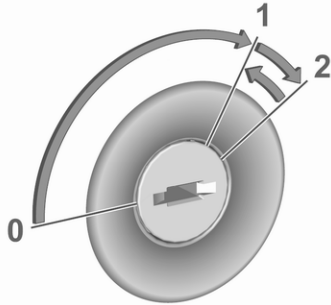
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 196.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war
- 1 : Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

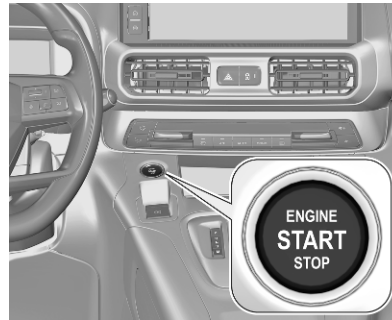
Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperre aktiviert.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop etwa drei Sekunden lang drücken ⇨ 190. Die Lenkradsperre wird verriegelt, sobald das Fahrzeug still steht.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

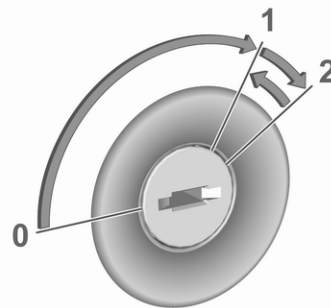
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel/Wählschalter in Position **P** bringen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ↗ 9.

Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“ ↗ 11.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung 1 drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

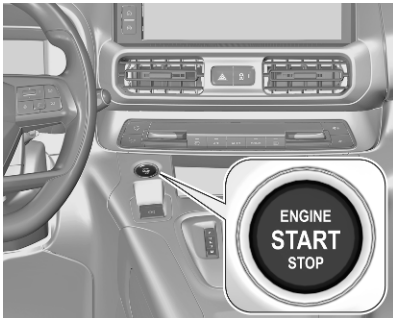
Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.


Den Schlüssel kurz in Position 2 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 192.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 192.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte .
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 192.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 192.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System


Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung


Standardmäßig wird das System beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Aktivieren Sie das System, je nach Version, manuell:

-  drücken.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste  nicht leuchtet.

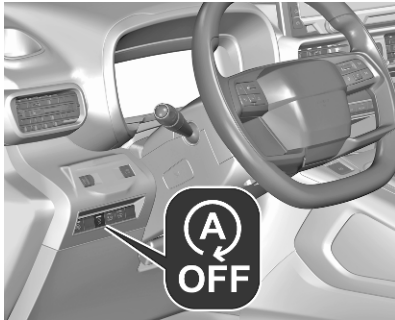
Wenn das Stopp-Start-System vorübergehend nicht verfügbar ist und die Taste  gedrückt wird, blinkt die LED in der Taste.

-  drücken und das System im Info-Display aktivieren.




Info-Display  112.

Die Systemaktivierung wird durch eine Meldung bestätigt.

Ausschalten



Das System je nach Version manuell deaktivieren:

-  drücken.
Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.
-  drücken und das System im Info-Display deaktivieren.
Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten von  im Fahrerinfo-display und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand oder bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe


Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Schiebetüren sind geschlossen.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.

- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Die Autostopp-Funktion kann nach einem Ersetzen oder Trennen und erneuten Anschließen der Batterie mehrere Stunden lang außer Funktion sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 175.

Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 188.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Lösen des Bremspedals, während **D** oder **M** ausgewählt ist
- Lösen des Bremspedals und Auswählen von **N**, während der Wählhebel zum Auswählen von **D** oder **M** bewegt wird
- Drücken des Bremspedals und Auswählen von **P**, während der Wählhebel zum Auswählen von **R**, **N**, **D** oder **M** bewegt wird
- Auswählen von **R**

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Schiebetüren werden geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug verlassen

⚠ Warnung

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer das Antriebssystem ausschalten, die Parkbremse anziehen und je nach Getriebe in den ersten Gang bzw. in **P** schalten.

Parken

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse betätigen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.

- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Je nach Version das Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 282.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch ausgeschaltet, sofern das

Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.



Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.



Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder  angezeigt, begleitet von einer Meldung im Fahrerinfodisplay.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei Neufahrzeugen kann während der Regenerierung des Abgasfilters bei den ersten Malen ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchtet  oder  weiter, begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 270, ⇨ 326 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Bei bestimmten Umständen kann unterhalb der genannten Temperatur eine Fehlermeldung im Fahrerinfodisplay erscheinen. In diesem Fall das Fahrzeug an einem wärmeren Ort abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Gefrorenes und erneut verflüssigtes AdBlue ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.


Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw.


Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Fahrzeugbeladung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.


1. Die erste mögliche Warnung ist:
AdBlue füllen: Sperre in 2400 km.

Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 800 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. AdBlue


nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Während der Fahrt wird alle 100 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.

3. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue nachfüllen, bevor der AdBlue-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden.
Während der Fahrt wird alle 10 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.
4. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden.

Folgende Warnmeldung wird angezeigt:

AdBlue füllen: Anlassen nicht möglich

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben.




Tank auf mindestens 5 l AdBlue auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.

Hinweis

Für D16DT-Motoren können andere Füllstände gelten.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.




1. Wird eine Störung erstmals erkannt, wird die Warnung **Störung Abgas** angezeigt. Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben. Das

Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Bei einer zeitweiligen Störung verschwindet die Warnung während der nächsten Fahrt nach einer Selbstdiagnose der Abgasreinigungsanlage wieder.

2. Bestätigt die Abgasreinigungsanlage die Störung, wird folgende Meldung angezeigt:




Störung Abgas: Sperre in 1100 km.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 s angezeigt, so lange die Störung vorliegt.

3. In der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt:

Störung Abgas: Anlassen nicht möglich

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 2224-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden. AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen

oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den AdBlue-Tank auf einen Füllstand von mindestens 10 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue-Füllstand richtig erkannt wird.

Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug zehn Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue bei Umgebungstemperaturen unter $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$ nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankklappe hinten links am Fahrzeug.

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 272.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.

6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 s warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechts herum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Elektrische Antriebseinheit

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

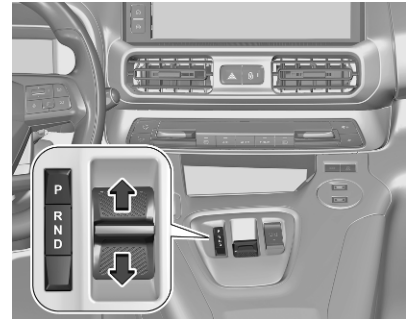
Achtung

Wenn das Fahrzeug langsam beschleunigt oder beim Beschleunigungsversuch nicht reagiert, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit ist möglicherweise beschädigt. Suchen Sie in diesem Fall schnellstmöglich eine Werkstatt auf.

Achtung

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf

einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.



Den Wählhebel bewegen oder die entsprechenden Tasten drücken.

P : Parkmodus
R : Rückwärtsgang
N : Neutralstellung
D : Automatikbetrieb

Nach der Betätigung kehrt der Wähl- schalter in die mittlere Position zurück. Der aktivierte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Bei Bewegungen des Wählschalters über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** aktiviert ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Zum Aktivieren von **P** bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. Im Modus **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Zum Deaktivieren von **P** das Bremspedal betätigen und den gewünschten Modus auswählen.

In den folgenden Situationen wird **P** automatisch aktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Achtung

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann die elektrische Antriebseinheit beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Neutralstellung N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

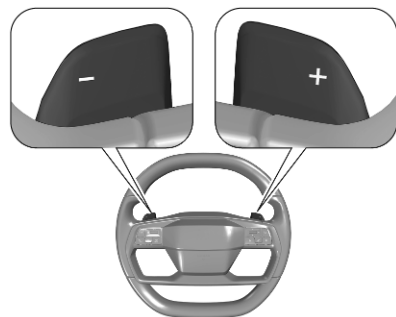
Dieser Modus ist für normales Fahren.

Regeneratives Bremsen mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.



Drei Bremsstufen stehen zur Auswahl. Die entsprechende Bremsstufe wird im Fahrerinfodisplay durch ein bis drei Dreiecksegmente angezeigt.



Die linke Schaltwippe - ziehen, um die Bremskraft zu verstärken, und die rechte Schaltwippe + ziehen, um sie zu reduzieren.

Beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-Go-Verkehr die maximale Bremskraft verwenden.

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

Bremsung mit Energierückgewinnung ⇨ 213.

Freilauf/Waschanlagenmodus

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschanlage, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Zum Aktivieren des Freilaufs muss das Fahrzeug stehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und gedrückt halten, den An/Aus-Schalter gedrückt halten, um die Zündung auszuschalten, und den Wählhebel nach vorne oder hinten bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und gedrückt halten, den Motor einschalten und **P** wählen.

Um bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüssel zum normalen Betrieb zurückzukehren, die Zündung einschalten und dann wieder ausschalten, ohne dabei das Bremspedal zu betätigen.

Parkbremse ⇨ 210.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Gangwahlknopf



Den Wählhebel bewegen oder die entsprechenden Tasten drücken.

- P** : Parkmodus
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutralstellung
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus

Nach der Betätigung kehrt der Wählschalter in die mittlere Position zurück. Der aktivierte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Bei Bewegungen des Wählschalters über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** aktiviert ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Zum Aktivieren von **P** bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. Im Modus **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Zum Deaktivieren von **P** das Bremspedal betätigen und den gewünschten Modus auswählen.

In den folgenden Situationen wird **P** automatisch aktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell bewegt, wird **P** nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Achtung

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann das Automatikgetriebe beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Neutralstellung N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb **D**

Hinweis

Bei Fahrten auf rutschiger Fahrbahn zur Optimierung des Handlings und der Fahreigenschaften die Fahrstufe **D** einlegen.

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Manuell-Modus **M**

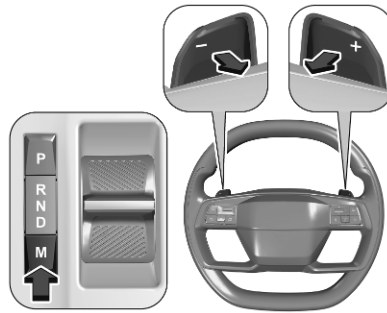
In diesem Modus kann manuell mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet werden.

Der Manuell-Modus **M** kann nur ausgewählt werden, wenn **D** aktiviert ist.

Der ausgewählte Gang wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.



Taste **M** drücken.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe **+** ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe **-** ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

M erneut drücken, um zu **D** zurückzukehren.

Eco-Modus



Dieser Modus passt die Einstellungen der Systeme an, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, zum Beispiel durch Optimieren der Schaltpunkte des Automatikgetriebes und Anpassen der Empfindlichkeit des Fahrpedals.

Freilauf/Waschanlagenmodus

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Zum Aktivieren des Freilaufs muss das Fahrzeug stehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (Ⓟ) drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und gedrückt halten, den Motor einschalten und **P** drücken.

Deaktivierung der automatischen Betätigung der elektrischen Parkbremse

Diese Prozedur ist im Abschnitt zur automatischen Parkbremse beschrieben.

Parkbremse ⇨ 210

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeffizienz geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Bremsunterstützung des Motors

Die Bremsunterstützung des Motors ist nur im Manuell-Modus verfügbar.

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.


Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird während der Fahrt in **D** oder **M** maximal beschleunigt. Je nach Motordrehzahl wird eventuell heruntergeschaltet.

Störung

Im Falle einer Störung leuchtet  und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 116.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn **P** aktiviert ist.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 314.

Bei entladener Fahrzeugbatterie
Starthilfe durchführen ⇨ 313.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Schaltgetriebe



Bei Ausstattung mit 5-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf das Kupplungspedal drücken und den Wählhebel nach rechts und nach hinten bewegen.

Bei Ausstattung mit 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf das Kupplungspedal drücken, den Ring unter dem Wählhebelknauf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 106.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 192.

Antriebssysteme

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Power-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

ICE

Die folgenden Fahrmodi sind auswählbar.

Modus Normal

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Power-Modus

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Eco-Modus

Dieser Modus reduziert durch Optimierung des Heizungs- und Klimabetriebs den Kraftstoffverbrauch.

Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

BEV

Die folgenden Fahrmodi sind auswählbar.

Modus Normal

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Power-Modus

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Eco-Modus

Zur Optimierung der Reichweite werden die Leistung des Elektromotors und die Heizleistung reduziert.

Antriebsarten ↗ 4.

Selektive Fahrsteuerung ↗ 216.

Selektive Fahrsteuerung.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ↗ 105.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Je nach aufgewendeter Bremskraft wird bei einem abruptem Abbremsen automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug danach beschleunigt, wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte  ↗ 106.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

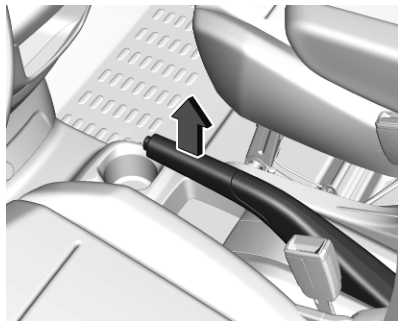
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet dauerhaft, wenn die elektrische Parkbremse betätigt ist.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

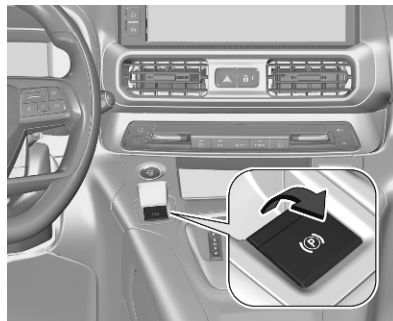
Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken.

Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 105.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter (P) mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 105. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte (P) ⇨ 105.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) während der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder leuchten

beide Anzeigen (ABS) und/oder (ESP) in der Instrumenteneinheit auf. Dann muss zum Erreichen der Stabilität wiederholt Schalter (P) gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatischer Betrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Wird die Bremse bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe nicht automatisch freigegeben, sicherstellen, dass die vorderen Türen vollständig geschlossen sind.


Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen, kann es erforderlich sein, den automatischen Betrieb der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

1. Motor anlassen.
2. Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (P) betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Schalter (P) mindestens zehn Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Schalter (P) loslassen.

6. Bremspedal gedrückt halten.

7. Schalter (P) zwei Sekunden lang ziehen.


Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  in der Instrumenteneinheit angezeigt ⇨ 105. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte  und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 116.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn nach dem Anhalten an einer Steigung das Bremspedal losgelassen wird, bleiben die Bremsen weitere 2 s lang aktiviert. Sobald das Fahrzeug anfährt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrzeug verlassen ⇨ 195.

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

⚠ Warnung

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 201.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.



Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Die Traktionskontrolle ist Teil der ESC.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.  blinkt, während ESC und Traktionskontrolle aktiv sind.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.



Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 107.


Ausschalten




Je nach Version können ESC und Traktionskontrolle deaktiviert werden:

- durch Drücken der Taste (). Die LED in der Taste  leuchtet auf.
- im Fahrerinfodisplay ⇨ 111. Info-Display ⇨ 112.


Im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Statusmeldung, wenn ESC und Traktionskontrolle ausgeschaltet sind.

Durch erneutes Drücken auf , über das Info-Display, durch Betätigen der Bremse oder bei Fahrgeschwindigkeiten über 50 km/h werden ESC und Traktionskontrolle wieder aktiviert.

Die LED in der Taste  erlischt, sobald ESC und Traktionskontrolle wieder aktiv sind.

ESC und Traktionskontrolle werden auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte  permanent und im Fahrerinfodisplay erscheint eine Meldung. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent ermöglicht das Beibehalten einer geringen Geschwindigkeit ohne Betätigen des Bremspedals. Wenn das System aktiviert ist, wird das Fahrzeug automatisch auf eine geringe

Geschwindigkeit verzögert und diese Geschwindigkeit wird beibehalten. Bei aktivem System können Geräusche oder Vibrationen vom Bremsystem bemerkbar sein.

Achtung


Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.


Aktivierung

Hinweis

Bei aktiviertem Bergabfahrassistenten wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert.

Das System ist nur bei einem Gefälle über 5 % verfügbar.


Bei einer Geschwindigkeit unter ca. 50 km/h  drücken. Das System kann auch bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, wenn der Motor


läuft. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit leuchtet grün, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen.

Wenn das Fahrzeug beginnt, bergab zu fahren, regelt das System die Fahrgeschwindigkeit. Gas- und Bremspedal können losgelassen werden.



- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt schnell.
- Wenn das Getriebe in der Neutralstellung ist oder das Kupplungspedal gedrückt wird, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt langsam.

Während des Systembetriebs werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird die Regulierung unterbrochen. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit wech-


selt zu grau. Die LED in der Taste  leuchtet jedoch weiterhin. Die Regulierung wird automatisch fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt, das Gefälle größer als 5 % ist und die Pedalfrei-gabebedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Erneut  drücken, bis die LED in der Taste erlischt. Die grüne Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit erlischt ebenfalls.

Wenn die Geschwindigkeit 70 km/h überschreitet, wird das System automatisch deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Störung

Wenn die grüne Kontrollleuchte  nach dem Drücken der Taste nicht leuchtet oder blinkt, liegt eine Systemstörung vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug wurde hauptsächlich für das Fahren auf Straßen entwickelt, kann aber auch gelegentlich im Gelände eingesetzt werden.

Jedoch nicht in Gelände fahren, in dem das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine beschädigt werden kann, und nicht auf einem Untergrund mit starken Neigungen und schlechter Haftung. Nicht durch Gewässer fahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver zu Kollisionen oder Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.




Die selektive Fahrsteuerung optimiert die Bodenhaftung auf Untergrund mit schlechtem Grip (Schnee, Schlamm und Sand).

Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtersparnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.



Die selektive Fahrsteuerung bietet die Auswahl zwischen fünf verschiedenen Fahrmodi, die mit dem Umschalter ausgewählt werden:

- ESC aus 
- Standardmodus 

- Schneemodus 
- Schlammmodus 
- Sandmodus 

Der gewählte Modus wird durch eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC aus

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.

Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für geringen Radschlupf optimiert, basierend auf den verschiedenen üblichen Bodenverhältnissen bei normaler Fahrt.

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückversetzt.

Schneemodus *

Dieser Modus passt sich an den Schlupf der einzelnen Räder beim Anfahren an.

Während der Fahrt optimiert das System den Radschlupf so, dass je nach vorhandener Haftung die bestmögliche Beschleunigung erreicht wird. Empfohlen bei tiefem Schnee und an steilen Anstiegen.

Dieser Modus ist bis 50 km/h aktiv.

Schlammmodus

Dieser Modus erlaubt beim Anfahren relativ viel Schlupf des Rades mit der geringsten Traktion, um den Schlamm unter dem Rad wegzuschleudern und die Haftung wiederherzustellen.

Gleichzeitig wird das meiste Drehmoment auf das Rad mit der besten Haftung geleitet.

Dieser Modus ist bis 80 km/h aktiv.

Sandmodus

Dieser Modus erlaubt einen gewissen Schlupf der beiden Antriebsräder, damit das Fahrzeug in Fahrt bleibt und weniger stark einsinkt.

Dieser Modus ist bis 120 km/h aktiv.

Achtung

Beim Fahren auf Sand keine anderen Modi verwenden, weil das Fahrzeug sonst stecken bleiben kann.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer trägt während der Fahrt die volle Verantwortung.

Beim Fahren mit aktivierten Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage beobachten.

Hinweis

Gemäß EU-Verordnung zur allgemeinen Sicherheit (General Safety Regulation, GSR) werden bestimmte Fahrerassistenzsysteme beim nächsten Starten des Fahrzeugs automatisch wieder eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und einhalten. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss ein beliebiger Gang eingelegt sein. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetrieben muss die Fahrstufe **D** bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position **M** ausgewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

System einschalten



↻ drücken.

Je nach Version wird entweder der Geschwindigkeitsregler-Bildschirm oder nur ↻ angezeigt.

↻ wird grau dargestellt, um darauf hinzuweisen, dass das System noch nicht aktiv ist.

Aktivieren der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.

OK drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Einstellung zu speichern und den Geschwindig-

keitsregler zu aktivieren. ↻ wechselt von grau zu grün oder weiß, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen. Das Gaspedal kann gelöst werden.

Alternativ das Daumenrädchen in Richtung ↻+ drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, bzw. in Richtung ↻-, um die Geschwindigkeit zu senken. Die neue Geschwindigkeit wird als Einstellung übernommen. Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn das Daumenrädchen nach oben oder unten gedreht wird. ↻ wechselt von grau zu grün oder weiß.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bei aktivem System kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Bewegen des Daumenrädchens auf \curvearrowright + erhöht bzw. auf \curvearrowleft - gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neue Einstellung für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden. Je nach Version muss der Verkehrszeichen-Assistent aktiviert werden, damit Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.

Verkehrszeichen-Assistent \curvearrowright 252.

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler wird automatisch **OK?** angezeigt.

Am Lenkrad auf **OK** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung übernommen.

Nach dem Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler **OK** am Lenkrad drücken.

OK? wird angezeigt

OK drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung übernommen.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Während einer Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit.

Deaktivieren der Funktion

|| drücken. Der Geschwindigkeitsregler wechselt in den Bereitschaftsmodus. \curvearrowright leuchtet grau. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

In den folgenden Fällen kann der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert werden:

- Bremspedal gedrückt
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung greift ein
- Rückwärtsgang eingelegt, **N** ausgewählt bzw. kein Gang eingelegt
- Kupplungspedals länger als fünf Sekunden lang gedrückt
- elektrische Parkbremse betätigt

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

||► oder **OK** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird eingestellt.

System ausschalten

↻ drücken. Die Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus wird aufgehoben und der Geschwindigkeitsregler-Bildschirm wird aus dem Fahrerinfodisplay oder ↻ ausgeblendet.

Grenzen des Systems

Das System niemals in den folgenden Situationen verwenden:

- In städtischer Umgebung mit der Gefahr die Straße überquerender Fußgänger
- Bei dichtem Verkehr
- Auf kurvigen oder steilen Straßen
- Auf rutschigen oder überfluteten Straßen
- Bei schlechter Witterung
- Bei eingeschränkter Sicht für den Fahrer
- Beim Fahren auf Rennstrecken

- Beim Fahren auf einem Rollenprüfstand
- Beim Verwenden von Schneeketten, Gleitschutzvorrichtungen oder Spikereifen

Beim Fahren an einem starken Gefälle kann das System ein Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit nicht verhindern. Bei Bedarf bremsen.

Beim Fahren an einer starken Steigung oder beim Abschleppen wird die eingestellte Geschwindigkeit unter Umständen nicht erreicht oder gehalten.

Störung

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.


Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

System einschalten





 drücken.

Je nach Version wird entweder der Geschwindigkeitsbegrenzer-Bildschirm oder nur  angezeigt.



 wird grau dargestellt, um darauf hinzuweisen, dass das System noch nicht aktiv ist.

Aktivieren der Funktion

OK oder  drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.  leuchtet grün oder weiß.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf  erhöht bzw. auf  gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neue Einstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden. Je nach Version muss der Verkehrszeichen-Assistent aktiviert werden, damit Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.

Verkehrszeichen-Assistent  252.

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild
Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer wird automatisch **OK?** angezeigt.

Am Lenkrad auf **OK** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung übernommen.

Nach dem Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer **OK** am Lenkrad drücken.

OK? wird angezeigt.

OK drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung übernommen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.


Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Wenn das Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit nicht durch eine Betätigung des Gaspedals verursacht wurde, sondern beispielsweise aufgrund eines starken Gefälles, wird ein Warnton wiedergegeben.

Warnung

An starken Gefällen oder bei starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer das Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit möglicherweise nicht verhindern. Bei Bedarf das Bremspedal drücken, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu kontrollieren.

Deaktivieren der Funktion



||▶ drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wechselt in den Bereitschaftsmodus.  leuchtet grau. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

||▶ oder **OK** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung wird eingestellt.

System ausschalten

 drücken. Die Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus wird aufgehoben und der Geschwindigkeitsbegrenzer-Bildschirm wird aus dem Fahrerinfodisplay ausgeblendet oder  erlischt.

Störung

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Weiterentwicklung des Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



Vorausfahrende Fahrzeuge werden mithilfe einer Radareinheit im Frontstoßfänger erkannt. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsamer Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.


Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und eine Meldung wird angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann das System das Fahrzeug bis auf 30 km/h abbremsen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Je nach Version kann das System das Fahrzeug nach einem Stillstand automatisch wieder beschleunigen.

Warnung

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug verlangsamt. Im Falle einer Störung der Bremsleuchten ist das System nicht funktionsfähig.

System einschalten



 mehrmals hintereinander drücken, bis der Modus des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ausgewählt ist.

Der Bildschirm für den adaptiven Geschwindigkeitsregler wird angezeigt. Das System ist noch nicht aktiviert.

Aktivierungsbedingungen

Das System kann aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:



- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe bzw. zwischen 0 km/h und 180 km/h für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
- Fahrertür geschlossen
- Fahrergurt angelegt
- **D** ist ausgewählt oder der zweite oder ein höherer Gang ist eingelegt
- Parkbremse ist gelöst
- Bremspedal ist betätigt, falls das Fahrzeug still steht

Aktivieren der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.

OK drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu speichern und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren. Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßensymbol grün angezeigt. Das Gaspedal kann gelöst werden.

Alternativ das Daumenrädchen in Richtung + drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, bzw. in Richtung , um die Geschwindigkeit zu senken. Die neue Geschwindigkeit wird gespeichert. Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn das Daumenrädchen nach oben oder unten gedreht wird. Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und das Straßensymbol grün angezeigt.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf \curvearrowright + erhöht bzw. auf \curvearrowleft - gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild
Bei aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird automatisch **OK?** angezeigt.

Am Lenkrad auf **OK** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung übernommen.

Nach dem Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild
Bei aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler **OK** am Lenkrad drücken.

OK? wird angezeigt

OK drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung übernommen.

Verkehrszeichen-Assistent \rightarrow 252.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Während einer Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die eingestellte Geschwindigkeit im Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird im Fahrerinfodisplay als Pop-up-Warnung angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

||► oder OK drücken, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler erneut mit der gespeicherten Geschwindigkeit zu aktivieren.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.

Wenn das System das Fahrzeug hinter einem anderen, vorausfahrenden Fahrzeug zum Stillstand gebracht hat, wird neben der eingestellten Geschwindigkeit die grüne Kontrollleuchte (A) angezeigt. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Während das Fahrzeug im Stillstand gehalten wird, sollten die folgenden Empfehlungen befolgt werden:

- Das Fahrzeug nicht verlassen.
- Nicht den Laderaum öffnen.
- Nicht den Rückwärtsgang einlegen.
- Keine Fahrgäste ein- oder aussteigen lassen.

Nachdem das Fahrzeug vom System zum Stillstand gebracht wurde, beginnt es innerhalb von drei Sekunden, sich langsam zu bewegen. Nach drei Sekunden beschleunigen oder ||► drücken, um loszufahren. Beim Losfahren auf die Fahrzeugumgebung achten.

Wenn das Fahrzeug ohne Aktion des Fahrers über fünf Minuten lang im Stillstand verbleibt, wird die elektrische Parkbremse aktiviert. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

Elektrische Parkbremse ⇨ 210.

⚠ Warnung

Wenn das System deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger gehalten und kann wegrollen. Stets bereit sein, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Das Fahrzeug nicht verlassen, während es vom adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer P einlegen und die Zündung ausschalten.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und eingeschaltetem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden:



Den Knopf drücken, um den aktuell eingestellten Sicherheitsabstand im Fahrerinfodisplay anzuzeigen.

Den Knopf mehrmals drücken, um den gewünschten Sicherheitsabstand einzustellen. Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch

ausgefüllte Abstandsbalken auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn das System ein Fahrzeug in Fahrtrichtung erkennt, ändert sich der Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers entsprechend.

Deaktivieren der Funktion


||▶ drücken. Der Geschwindigkeitsregler wechselt in den Bereitschaftsmodus. Die eingestellte Geschwindigkeit leuchtet grau.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Bremspedal gedrückt
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung greift ein
- Rückwärtsgang eingelegt, **N** ausgewählt bzw. kein Gang eingelegt
- Geschwindigkeit eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe fällt unter 30 km/h
- Gefahr des Absterbens des Motors bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe
- Kupplungspedal länger als zehn Sekunden lang gedrückt
- elektrische Parkbremse betätigt
- Sicherheitsgurt nicht angelegt
- Fahrertür geöffnet

System ausschalten

 mehrmals hintereinander drücken, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler auszuschalten.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder

Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

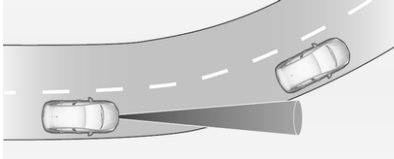
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger, Radfahrer und Tiere.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt keine stehenden Fahrzeuge.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

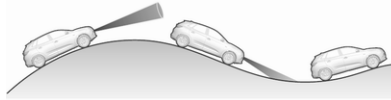
- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ein- oder ausscheren
- Vorausfahrende Fahrzeuge, die stark bremsen

Das System in den folgenden Situationen deaktivieren:



- beim Fahren in einer engen Kurve
- bei Annäherung an einen Kreisverkehr
- beim Fahren hinter einem vom System nicht erkannten Verkehrsteilnehmer, zum Beispiel hinter einem Motorrad
- bei stark abbremsendem vorausfahrendem Fahrzeug
- bei plötzlich einscherenden Fahrzeugen

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Neigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Das System daher nach einer Frontalkollision nicht verwenden. Auch wenn der Frontstoßfänger keine sichtbaren Schäden aufweist, kann der

Sensor dahinter beschädigt sein und nicht richtig reagieren. Nach einem Unfall eine Werkstatt aufsuchen, um die Position der Radareinheit überprüfen und einstellen zu lassen.

Warnung

Die Verwendung eines Kennzeichenhalters am vorderen Stoßfänger kann die ordnungsgemäße Funktion des Radarmoduls beeinträchtigen.

Beim Verwenden eines Kennzeichenhalters die Markierungen und Hinweise am Frontstoßfänger beachten.

Störung

Bei einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet im Fahrerinfodisplay eine Warnleuchte und eine Meldung wird angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Signalton.

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß,

wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden. Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift. Bei mit Kamera und Radarsensoren ausgestatteten Fahrzeugen erkennt die aktive Gefahrenbremsung auch Radfahrer. Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (z. B. Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es warnt den Fahrer, wenn die Gefahr einer Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer besteht. Unmittelbar vor der Kollision wird die Fahrgeschwindigkeit reduziert, um einen Aufprall zu vermeiden oder abzuschwächen.

Das System kann auch auf Tiere reagieren. Tiere, die kleiner als 0,5 m sind, und Objekte auf der Fahrbahn werden jedoch möglicherweise nicht erkannt. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

System aktivieren/deaktivieren

Die aktive Gefahrenbremsung wird im Info-Display aktiviert/deaktiviert.

Info-Display ⇨ 112.

Je nach Version ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.

Bei Deaktivierung leuchtet (☹) und es wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Je nach Version wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern bis 80 km/h funktionsfähig.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bis 80 km/h funktionsfähig, wenn ein stehendes Fahrzeug oder ein Radfahrer erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die nur mit Frontkamera ausgestattet sind, arbeitet die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 85 km/h, wenn ein sich bewegendes Fahrzeug erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 140 km/h funktionsfähig, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Auffahrwarnung
- Intelligenter Bremsassistent
- Automatisches Bremsen

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung warnt den Fahrer bei Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fahrradfahrer oder einem Fußgänger.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Stufe 1: Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.
- Stufe 2: Wenn der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.
- Stufe 3: Je nach Version kann das Fahrzeug einen kurzen Bremsimpuls geben, um die Kollisionsgefahr zu bestätigen. Ein sofortiger Eingriff durch den Fahrer ist erforderlich.

⚠ Warnung

Beim zu schnellen Annähern an ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sofort eine Warnung der Stufe 2 angezeigt werden, ohne vorherige Warnung der Stufe 1.

Warnungen der Stufe 1 hängen von der eingestellten Warnmeldungsempfindlichkeit ab. Dieser Warnungstyp wird nur bei sich bewegenden Fahrzeugen angezeigt. Bei niedrigen Geschwindigkeiten ist dieser Warnungstyp deaktiviert.

Auswahl der Warnempfindlichkeit**Hinweis**

Wenn die Warnempfindlichkeit auf den größten Abstand eingestellt ist, warnt das System früher. Dies erhöht die Sicherheit, aber auch die Anzahl der Warnungen, falls der vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Um die Anzahl der Warnungen zu reduzie-

ren, einen kürzeren Abstand als Empfindlichkeitseinstellung festlegen.

Im Menü der Fahrerassistenzsysteme kann zwischen drei Warnempfindlichkeiten ausgewählt werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Die ausgewählte Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Die Warnempfindlichkeit hängt von der ausgewählten Warn-einstellung ab.

Automatisches Bremsen

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt (☺) im Fahrerinfodisplay. Nach Beenden der aktiven Gefahrenbremsung blinkt (☺) einige Sekunden lang. Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Gefahrenbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.

Je nach Version kann die automatische Bremsung das Fahrzeug von einer Geschwindigkeit unter 30 km/h oder 50 km/h bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit reduziert die automatische Bremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

- **Automatikgetriebe:** Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.
- **Schaltgetriebe:** Bei einem Abbremsen bis zum Stillstand kann der Motor absterben. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt.

Im Falle einer automatischen Notfallbremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven

Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es sie Situation und die Umstände erlauben.

Warnung

Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Außerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs greift die aktive Gefahrenbremsung nicht durch automatisches Bremsen ein.

Intelligenter Bremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig:

- Das Bremssystem ist funktionsfähig.
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind aktiviert.
- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf geraden Strecken

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.

- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera

- Aufgrund von z. B. laufender Brems Scheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle werden ausgeführt
- Fahrzeugbatteriespannung außerhalb des gültigen Bereichs
- Durch nasse Straße reflektiertes Licht
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Quer geneigte Straßen
- Schlechte Lichtverhältnisse
- Plötzliche Lichtwechsel
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Laderaum und Dach des Fahrzeugs dürfen nicht überladen werden.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt.


Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.


In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder


- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren


Störung



Wenn das System deaktiviert wurde, leuchtet  im Fahrerinfodisplay.

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Fahrerinfodisplay, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wenn keine Meldung angezeigt wird,

das Fahrzeug anhalten und überprüfen, ob Sensoren oder die Frontkamera verdeckt sind.

Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B. während der Initialisierung, leuchtet  im Fahrerinfodisplay.

 kann auch leuchten, wenn eine Funktionsstörung des Infotainment-Systems vorliegt.

Wenn  und  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Fahrzeugmeldungen ⇨ 116.

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängerteckdose angeschlossen wird.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, warnt das System den Fahrer mit Signaltönen und einer Anzeige im Display vor potenziell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug. Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im Heckstoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über die Hecklautsprecher ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

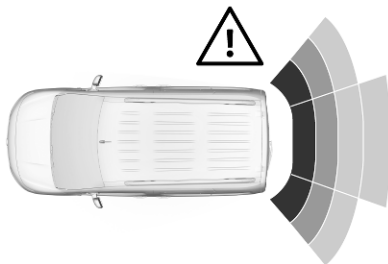
Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol ^{P)}⚠ kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Hinweis

Bei stumm geschaltetem Ton oder abgeschalteter Anzeige für die Rückfahrkamera auf dem Info-Display wird kein Signalton ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↻ 112. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol ⚠ angezeigt.

**Stummschaltung des Tons/
Schließen der Displayanzeige**

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich ^{P)}⚠.

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signalönen und visuellen Anzeigen.

Sie verwendet zwei verschiedene Signalöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parkensensoren im Heck- und Frontstoßfänger.

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe aktiviert, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über die Hecklautsprecher ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

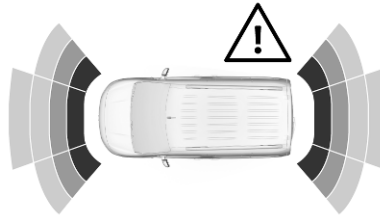
Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol ^{P)}⚠ kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Die Signaltöne werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, welches Hindernis sich am nächsten am Fahrzeug befindet.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Hinweis

Bei stumm geschaltetem Ton oder abgeschalteter Anzeige für die Rückfahrkamera auf dem Info-Display wird kein Signalton ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display ange-

zeigt ⇨ 112. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol ⚠ angezeigt.

Stummschaltung des Tons/ Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich ^{P)}⚠.

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor, hinter und neben dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im Heck- und Frontstoßfänger und an den Fahrzeugseiten.

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe aktiviert, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über die Hecklautsprecher ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol ^{P)}⚠ kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall

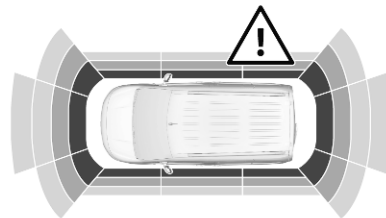
zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Die Signaltöne werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, welches Hindernis sich am nächsten am Fahrzeug befindet.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Hinweis

Bei stumm geschaltetem Ton oder abgeschalteter Anzeige für die Rückfahrkamera auf dem Info-Display wird kein Signalton ausgegeben.




Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↪ 112.

Stummschaltung des Tons/ Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich ^{P)}⚠.

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet  im Fahrerinfodisplay auf. Eine Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.

Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.


Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert. Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert. Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn  leuchtet oder das Bild im Info-Display eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind. Ein verbogenes Kennzeichenschild oder die Verwendung eines Kennzeichenschildhalters können die Leistung der Einparkhilfe beeinträchtigen.

Niedrige Bordsteine und Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Parklücke.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt den Fahrer bei folgenden Manövern:

- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer muss die Beschleunigung, das Bremsen und Schalten übernehmen, während die Lenkung automatisch erfolgt. Der Fahrer kann jederzeit durch Greifen des Lenkrads die Kontrolle übernehmen.

Möglicherweise muss mehrmals vor- und zurückgesetzt werden.

Die Anweisungen werden im Info-Display angezeigt ↻ 112.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.

Einparken in eine Längsparklücke

Aktivierung

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.

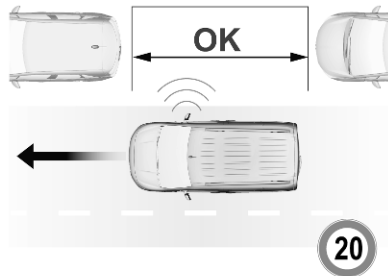
Zur Suche nach einer Parklücke das System im Info-Display aktivieren ↻ 112.

Das Programm für Längsparklücken auswählen.

Den Blinker setzen, um die gewünschte Einparkseite auszuwählen.

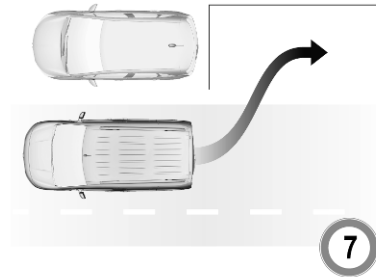
Der zulässige Längsabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe parkender Fahrzeuge liegt zwischen 0,5 m und 1,5 m.

Zum Einparken in eine Längsparklücke muss die Parklücke mindestens 0,6 m länger als Ihr Fahrzeug sein. Das System erkennt keine Parklücken, die deutlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird im Info-Display eine optische Rückmeldung gegeben und es ertönt ein erster Signalton. Langsam vorwärts fahren. Wenn der zweite Signalton ertönt, das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen,

das Lenkrad loslassen und langsam anfahren. Im Info-Display wird eine optische Rückmeldung gegeben.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird.

Einparken in eine Querparklücke

Aktivierung

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.

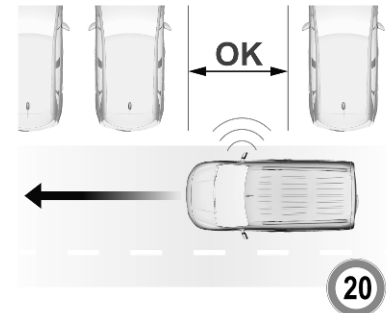
Zur Suche nach einer Parklücke das System im Info-Display aktivieren
 ⇨ 112.

Das Programm für Querparklücken auswählen.

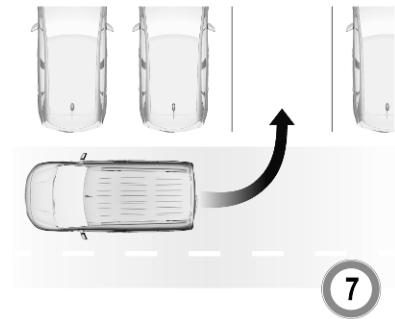
Den Blinker setzen, um die gewünschte Einparkseite auszuwählen.

Der zulässige Längsabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe parkender Fahrzeuge liegt zwischen 0,5 m und 1,5 m.

Beim Einparken in eine Querparklücke muss die Parklücke mindestens 0,7 m breiter als Ihr Fahrzeug sein. Wenn mehrere aufeinander folgende Parklücken erkannt werden, wird das Fahrzeug zur letzten Parklücke geleitet.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird im Info-Display eine optische Rückmeldung gegeben und es ertönt ein Signalton. Das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam mit einer Geschwindigkeit von maximal 7 km/h anfahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe und die akustischen Signale beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Nach Abschluss des Manövers erlischt P_{∞} in der Instrumenteneinheit.

Während des Einparkens wird das System automatisch deaktiviert, sobald das Fahrzeugheck nur noch 50 cm von einem Hindernis entfernt ist.

Ausparken aus einer Längsparklücke

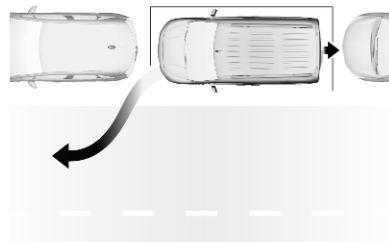
Aktivierung

Zum Ausparken aus einer Längsparklücke das System im Info-Display aktivieren \rightarrow 112.

Das Programm zum Ausparken aus einer Längsparklücken auswählen.

Den Blinker setzen, um die gewünschte Ausparkseite auszuwählen.

Den Rückwärts- oder Vorwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam mit einer Geschwindigkeit von maximal 5 km/h anfahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, sobald die Vorderäder des Fahrzeuges die Parklücke verlassen haben.

Nach der Deaktivierung der Funktion die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- allgemeine Hinweise und Warnmeldungen
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen
- die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren
- den erfolgreichen Abschluss des Einparkmanövers, der durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird
- den Abbruch eines Einparkmanövers

Ausschalten

Die erweiterte Einparkhilfe nicht verwenden, wenn ein Notreserverad montiert ist. Die Rückfahrkamera arbeitet in diesem Fall möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ im Info-Display abgebrochen. Zum vollständigen Deaktivieren des Systems Push or in der Mittelkonsole drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von fünf Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung wurde ausgelöst.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.

- Der Fahrer unterbricht die Lenkradbewegung.
- Zum Einparken in eine Querparklücke wurden bereits sieben Manöver ausgeführt (ein Manöver entspricht einer Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung des Fahrzeugs).
- Zum Einparken in eine Längsparklücke oder zum Ausparken aus einer Längsparklücke wurden bereits zehn Manöver ausgeführt.
- Eine Tür oder der Laderaum wird geöffnet.
- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.


Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Das System wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Zum Deaktivieren des Systems über einen längeren Zeitraum einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei Störungen wird im Info-Display eine von einem akustischen Signal begleitete Meldung angezeigt.

Bei einer Störung der Lenkunterstützung leuchtet  und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Hinweis

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt

in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

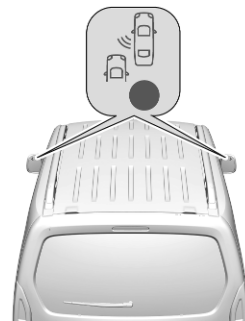
Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Das System kann über das Fahrzeuginstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Info-Display  112.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt

- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoßfänger sind nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder

Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet

- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeu-
geinstellungsmenü im Info-Display
aktiviert werden.


Info-Display ⇨ 112.

Der Systemstatus wird beim
Ausschalten der Zündung gespei-
chert.

Beim Ziehen eines elektrisch verbun-
denen Anhängers wird das System
automatisch deaktiviert.

Bei schlechtem Wetter wie starkem
Regen kann es zu Fehlalarmen
kommen.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  im
Fahrerinfodisplay und eine Meldung
wird angezeigt. Hilfe einer Werkstatt
in Anspruch nehmen.

Beifahrerseitenkamera

Die Beifahrerseitenkamera überwacht den Bereich seitlich neben dem Fahrzeug.



Die Kamera ist unten am Außenspiegel auf der Beifahrerseite montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Kamera mit Sicht nach hinten

Die Kamera zeigt den Bereich des toten Winkels auf der Beifahrerseite.

Die Sicht Beifahrerseite wird neben der Standard-Sicht nach hinten im Displayrückspiegel angezeigt ↗ 114.

Einschalten



Die Kamera wird eingeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist und die Sicht Beifahrerseite im Displayrückspiegel oder durch Drücken der Taste am Hebel ausgewählt wird.

Ausschalten

Wenn ein anderer Ansichtstyp ausgewählt wird, wird die Kamera deaktiviert.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Beifahrerseitenkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektiv gerichtet
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Extreme Temperaturschwankungen

Rundumsichtsystem

Das System kann im Info-Display beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

⚠ Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera, beispielsweise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht anzeigen.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

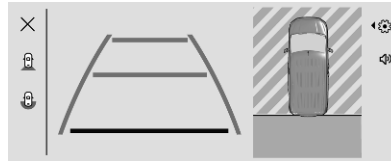
Die Kamerabilder können weiter entfernt oder näher sein, als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Je nach Beladung des Fahrzeugs kann sich die Fahrzeugneigung einschließlich Kameraansicht ändern.

Das System kann folgende Komponenten nutzen:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

Darstellung im Info-Display



Der Bildschirm wird in vier Bereiche unterteilt, die von links nach rechts Folgendes enthalten:

- wählbare Ansichten: Standard und 180°-Ansicht
- Darstellung der Ansicht
- Fahrzeug von oben
- Einstellungen ⚙, Signalton stummschalten 🔇 und wieder einschalten 🔊

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Einparkhilfe ↗ 235.

Einstellungen

Die folgenden Einstellungen ⚙ können geändert werden: Lautstärke des Signaltons.

Das Drücken von ⚙ an der Seite des Info-Displays oder Berühren des Info-Displays an einer beliebigen Stelle schließt die Einstellungen.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschaltetem Motor
- manuelle Aktivierung im Info-Display, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansichtsart kann jederzeit während eines Manövers durch Auswahl einer Ansicht geändert werden:

- Standardansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Standardmäßig ist die Standardansicht ausgewählt. Diese Einstellung kann in den Einstellungen der Panoramaansicht im Info-Display geändert werden.

Je nach Version ist der Automatikmodus standardmäßig aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht (Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparkensoren.

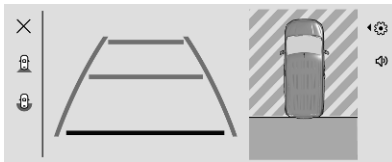
Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Standardansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Auswahlmü verfügbar.

Hilfslinien



Die erste waagerechte Linie zeigt einen Bereich etwa 30 cm hinter der Heckstoßfängerkante an. Die oberen horizontalen Linien markieren Entfernungen von etwa 1 m und 2 m zum Rand des Heckstoßfängers.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese

Ansicht nicht empfohlen. Diese Ansicht ist nur im Auswahlmü verfügbar.

Zoomansicht



Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung der Fahrzeugumgebung von oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick.

Diese Ansicht wird automatisch angezeigt, sobald sich das Fahrzeug während eines Manövers einem Hindernis nähert.


Automatikmodus

Bei Fahrzeugen mit Ultraschall-Einparkensoren wechselt die automatische Ansicht von der Heckansicht zu einer Ansicht von oben, wenn sich das Fahrzeug während eines Manövers einem Hindernis annähert.

Bei Fahrzeugen ohne Ultraschall-Einparkensoren muss die Ansicht im Info-Display manuell geändert werden.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- je nach Version Überschreiten einer gewissen Vorwärtsfahrgeschwindigkeit oder mindestens sieben Sekunden lang kein eingelegter Rückwärtsgang
- antippen des Symbols  in der linken oberen Ecke des Touchscreens.

Grenzen des Systems

Achtung
<p>Um einen optimalen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen die Objektive aller Kameras stets sauber gehalten werden. Die Rückfahrkamera wird mit einer Waschdüse gereinigt, wenn die Heckscheibenwaschanlage aktiviert wird.</p> <p>Zum manuellen Reinigen der Kameraobjektive die Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen.</p> <p>Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.</p>

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit
- Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet

- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen.

Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Die Heckklappe wird geöffnet
- Anhänger, Fahrradträger o. ä. ist elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- Extreme Temperaturschwankungen

Achtung
<p>Reparaturen am Rundumsichtsystem müssen unbedingt genau nach den von Opel veröffentlichten Spezifikationen ausgeführt werden. Andernfalls funktioniert das System möglicherweise nicht</p>

richtig und es besteht die Gefahr, dass sich das System unerwartet verhält und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Rückfahrkamera

Je nach Version ist die Kamera über dem Kennzeichen in der Heckklappe oder an der linken hinteren Tür angebracht.

Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Kamera oben an der linken Hecktür



Die Kameraansicht wird im Displayrückspiegel angezeigt ↻ 114.

Einschalten



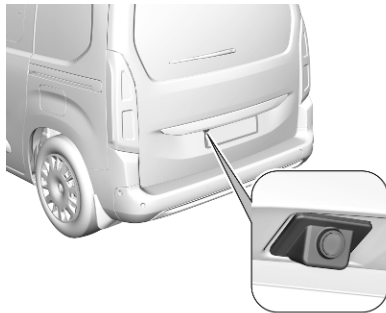
Die Rückfahrkamera wird eingeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist und die Sicht nach hinten im Displayrückspiegel oder durch Drücken der Taste am Hebel ausgewählt wird.

Im Anhängerbetrieb ist die Sicht nach hinten weiterhin verfügbar.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera wird ausgeschaltet, wenn der Displayrückspiegel ausgeschaltet wird.

Kamera über dem Kennzeichenschild an der Heckklappe



Die Kamera ist im Heckstoßfänger über dem Kennzeichenschild montiert.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Funktionen

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hilfslinien

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Je nach Version können die äußeren Führungslinien auch statisch sein, wobei der Abstand zwischen den beiden Linien die Fahrzeugbreite inklusive Außenspiegel anzeigt. Die inneren gekrümmten Führungslinien stellen den maximalen Lenkeinschlag in beide Richtungen dar.

Ausschalten

Die Kamera im Heckstoßfänger wird deaktiviert bei:

- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Vorwärtsfahren mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h
- Antippen des Symbols \otimes in der linken oberen Ecke des Touchscreens.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit
- Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen.

- Die Heckklappe wird geöffnet
- Anhänger, Fahrradträger o. ä. ist elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- Extreme Temperaturschwankungen

Verkehrszeichen-Assistent

⚠ Warnung

Die tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen haben immer Vorrang gegenüber den Verkehrszeichen, die im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

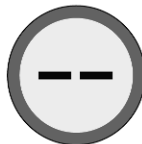
Geschwindigkeitsbegrenzung 1

Dieses System zeigt mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs

Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. deren Aufhebungen im Fahrerinfodisplay an.

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 118.

Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 221.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 218.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 223.

Aktualisierung der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar.

Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 2

Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerinfodisplay an.

An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:




Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann in der Fahrzeugpersonalisierung (de-)aktiviert werden ↗ 118.

Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Fahrerinfodisplay und ein akustisches Signal gewarnt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach einigen Sekunden beendet. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet  einige Sekunden lang.

Bei einer Störung leuchtet  dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 221.

Geschwindigkeitsregler ↗ 218.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ↗ 223.

Betriebsbedingungen

Um Informationen zu landesspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen ausgeben zu können, muss das Fahrzeug das Land kennen, in dem es sich befindet. Wenn eine entsprechende Länderliste im Info-Display verfügbar ist, muss das Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt.

Um gültige Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematik-einheit übermittelt und nach der Verarbeitung umgehend wieder gelöscht. Die Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Die Datenschutzeinstellungen von Opel Connect haben hierauf keinerlei Einfluss.

Hinweis

Falschinformationen zu dauerhaften Geschwindigkeitsbegrenzungen können auf unserer Website gemeldet werden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfügbar. Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Fahrerinfodisplays an.



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↗ 118.

Fahrerinfodisplay ↗ 111.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren mit Schneeketten.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich die Frontkamera befindet, ist nicht sauber oder durch Fremdgegenstände wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.

- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

Achtung

Das System dient dazu, dem Fahrer innerhalb eines vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen zu helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit ist immer an die Straßen-, Verkehrs- und Witterungsverhältnisse anzupassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.


Bei Auslandsfahrten sicherstellen, dass das Fahrzeug die korrekte Geschwindigkeitseinheit für das jeweilige Land verwendet. Bei Bedarf die korrekten Einheiten im Info-Display auswählen.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug den Fahrbahnrand oder eine Fahrspurmarkierung überquert, warnt das System den Fahrer.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus.

Bei dynamischem Fahren, d. h. bei Druck auf Brems- oder Gaspedal und kräftigem Eingriff am Lenkrad, wird keine Warnung ausgelöst.

Erkennt das System ein unbeabsichtigtes Abweichen aus der Spur, blinkt die Kontrollleuchte  mit hoher Frequenz gelb.

Warnung

Das System ist ein Hilfsmittel, das die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen kann.



Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen
- Die Blinker sind nicht aktiviert.

- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Fahrspurmarkierungen können vom System deutlich erkannt werden.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrekturingriffe verhindert.


Aktivierung





Bei aktiviertem System leuchtet die LED in der Taste  nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems auf  drücken.

Je nach Version wird das System beim nächsten Fahrzeugstart erneut aktiviert.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems  drücken, bis die LED in der Taste leuchtet.

Störung

Bei einer Störung werden  und  im Fahrerinfodisplay angezeigt und von einer Meldung und einem Warnton begleitet. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:


- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Schäden in der Windschutzscheibe bzw. Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Kamera

- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- kurvenreiche oder hügelige Straßen
- schlechte Lichtverhältnisse
- plötzliche Lichtwechsel
- blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn sich das Fahrzeug dem Stra-

ßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder in die richtige Spur, blinkt  gelb im Fahrerinfodisplay. Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus.

Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen.

Wenn das Loslassen des Lenkrads während der Fahrt erkannt wird, erscheint eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay und wird von einem Warnton begleitet. Jedes weitere erkannte Loslassen des Lenkrads verlängert den Warnton.

Eine Spurverlassenswarnung im Fahrerinfodisplay warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren ist das System unter Umständen inaktiv.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.



- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Fahrspurmarkierungen können vom System deutlich erkannt werden
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrekturingriffe verhindert.

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Spurverlassenswarnung ↪ 255.


Aktivierung





Bei aktiviertem System leuchtet die LED in der Taste  nicht auf. Um das System zu aktivieren, wenn es deaktiviert ist, auf  drücken.

Je nach Version wird das System beim nächsten Fahrzeugstart erneut aktiviert.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems  drücken, bis die LED in der Taste leuchtet.

Störung

Im Falle einer Störung werden  und  in der Instrumententafel angezeigt. Außerdem wird eine Meldung im Display angezeigt und es ertönt ein Warnton. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Schäden in der Windschutzscheibe bzw. Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Kamera
- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- kurvenreiche oder hügelige Straßen
- schlechte Lichtverhältnisse
- plötzliche Lichtwechsel

- blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen.

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Der Lenkeingriff des Systems reicht unter Umständen nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.


Wenn das System auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.


Fahreralarmierung

Der Müdigkeitswarner überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.


Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden  118.

Bei der Aktivierung des Systems kann  im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-Erinnerung  im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als zwei Stunden mit einer Geschwindigkeit über 65 km/h gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

Hinweis

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 65 km/h fällt, wird das System angehalten. Die Fahrzeit wird erneut gezählt, sobald die Fahrgeschwindigkeit wieder über 65 km/h beträgt.

Müdigkeitserkennung

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h. Eine Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen.

Das System kann bis zu 30 Minuten lang nach dem Beginn der Überwachung einen Anlernvorgang ausführen. Während dieser Zeitspanne wird das individuelle Verhalten der Person am Steuer analysiert und es erfolgt keine Warnung.

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus. Der Fahrer wird über eine Meldung und ein Tonsignal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer Tonsignal aus.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

In den folgenden Situationen wird die Müdigkeitserkennung neu initialisiert:



- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Straße,

Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.

- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- erweiterter Spurhalteassistent ist aktiv
- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Schäden in der Windschutzscheibe bzw. Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Kamera;  kann mit einer Meldung im Fahrerinfodisplay erscheinen
- Störung des Systems;  kann im Fahrerinfodisplay erscheinen und von einer Meldung und einem Warnton begleitet werden

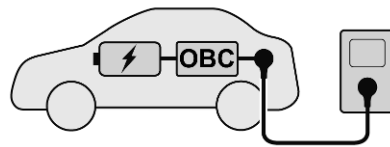
Laden

Allgemeine Informationen

Warnung

Personen mit Herzschrittmacher sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt.

Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden des Fahrzeugs mit Wechselstrom (AC) muss AC in Gleichstrom (DC) umgewandelt werden. Dies wird vom Onboard Charger des Fahrzeugs übernommen. Der Onboard Charger ist mit 7,4 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel für den Onboard Charger des Fahrzeugs geeignet ist.

Ladearten ⇨ 261.

Ladekabel ⇨ 269.

Stromverbrauch und Reichweite

Pkw: Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 17,5 und 19,4 kWh/100 km.

Nutzfahrzeug: Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 18,0 und 19,2 kWh/100 km.

Die Reichweite beträgt 320 km bei einem Pkw und 278 km bei einem Nutzfahrzeug.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Laden mit einer Wallbox



Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. fünf Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern. Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen ermöglichen das schnellste Laden. Zum Laden der Fahrzeugbatterie muss das Ladekabel der Ladestation am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.



- AC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. fünf Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.



- DC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen.

Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠ Warnung

Der unsachgemäße Gebrauch der tragbaren Ladekabel kann zu Brand, elektrischem Schlag, Verbrennungen, Materialschäden, schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine Steckdosen verwenden, die abgenutzt oder beschädigt sind oder in denen der Stecker nicht fest sitzt.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten tauchen.
- Keine Steckdosen verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet sind.
- Keine Steckdosen verwenden, die mit anderen elektrischen Lasten im gleichen Schaltkreis installiert sind.

⚠ Warnung

Vor der Verwendung des Produkts alle Sicherheitswarnungen und Anweisungen lesen. Das Nichtbeachten der Warnungen und Anweisungen kann zu elektrischem Schlag, Brand und / oder schweren Verletzungen führen.

Niemals Kinder unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug geladen wird. Kinder niemals mit dem Ladekabel spielen lassen.

Wenn der gelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, nicht den Stecker ändern. Die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

Nicht mit den Fingern in den elektrischen Fahrzeugstecker greifen.

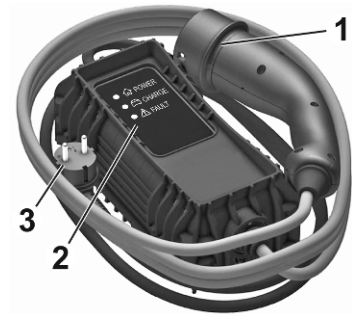
⚠ Gefahr

Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, wenn es an einer beliebigen Stelle beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)

- 1 : Fahrzeugstecker
- 2 : Statusanzeigen
- 3 : Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2). Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.

- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Mode-3-Ladekabel



- 1 : Fahrzeugstecker
2 : Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel mit einer Länge unter 30 m verwenden.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Laden

⚠ Warnung

Personen mit Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Bei Zweifeln während des Ladens nicht im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs, Ladekabels oder Ladegeräts verbleiben.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass keine Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, den Fahrzeugstecker am Ladekabel oder die Haushaltssteckdose eindringen.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠ Warnung

Beim Laden an Haushaltssteckdosen nur solche Steckdosen verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und mit einem 30-mA-Trennschalter geschützt sind.

Nur Haushaltssteckdosen verwenden, die mit einem für die Stromstärke des Schaltkreises geeigneten Trennschalter geschützt sind.

Die zu verwendende elektrische Anlage von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Die Anlage muss den jeweiligen nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein.

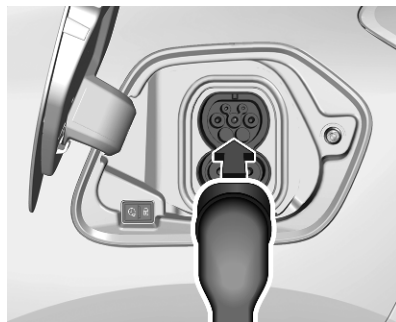
Wenn eine spezielle Ladestation für zuhause verwendet werden soll, diese von einem qualifizierten Elektriker installieren lassen.

Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht mit dem Gewicht des Steuerkastens belastet werden.

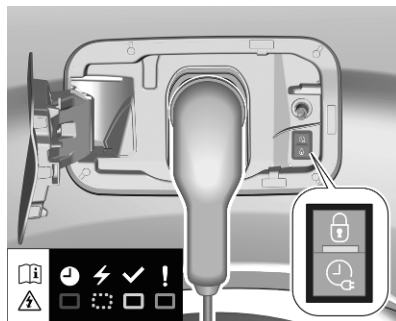
1. In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.



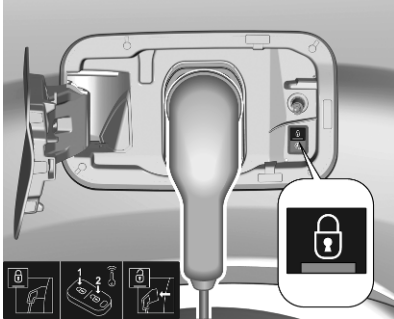
2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen. Ladekabel ↪ 269.




5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. Ladestatus ↪ 269.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden.  leuchtet.


Ladearten ⇨ 261.


Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Fortsetzen des Ladevorgangs mit zusätzlichen Gebühren verbunden sein.

Nachdem der Ladevorgang gestartet wurde, kann nur die Fahrertür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abzubrechen. Dazu die Funktion „Nur Fahrertür“ in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt  an der Fernsteuerung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

Zweimal  drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion **nur Fahrertür** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Zentralverriegelung ⇨ 11.

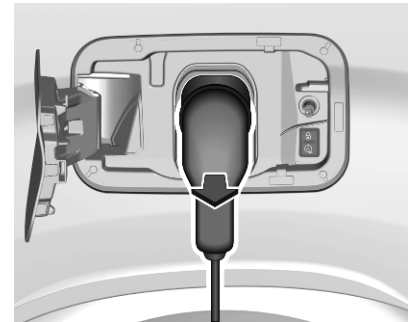
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 118.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.

Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.

3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Info-Display geplant werden.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis

Je nach Version ist das programmierte Laden nur über die MyOpel App möglich.

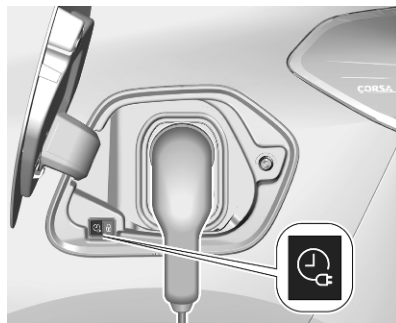
Je nach Infotainment-System kann das programmierte Laden über das Info-Display auf zwei unterschiedliche Weisen erfolgen:

Navigation System / Multimedia Pro



1. drücken.
2. berühren.
3. **Laden** wählen.
4. berühren.

5. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
6. **OK** berühren.
7. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



8. Innerhalb von einer Minute drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
9. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

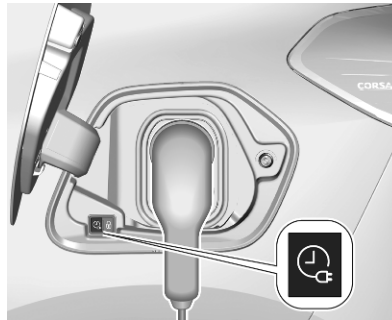
Laden ⇨ 265.

Ladestatus ⇨ 269.

Multimedia



1. drücken.
2. berühren.
3. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
4. Zum Bestätigen berühren.
5. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



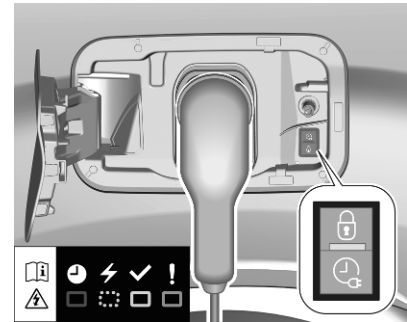
6. Innerhalb von einer Minute drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
7. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Laden ⇨ 265.

Ladestatus ⇨ 269.

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang wird ausgeführt

- Leuchtet rot: Ladestörung
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist und die Ladestatus-Kontrollleuchte nicht leuchtet, liegt eine Ladestörung vor.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ↪ 262.

Programmiertes Laden ↪ 268.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit Biokraftstoffen, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Kraftstoff gemäß der Norm EN228, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN15376.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ↪ 326. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben. In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer

bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



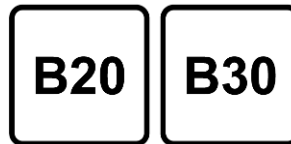
Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Paraffinischer Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).



Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann bei Dieselmotoren ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher

Anwendung die strengen Wartungsauflagen für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselmotor, die in Ecuador verwendet werden, benötigen das Additiv **DLP 32-600** zur Vermeidung von Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem. Dieses Additiv ist nur bei Opel-Händlern erhältlich. Das Additiv muss vor dem Nachfüllen von Diesel in den Tank gefüllt werden. Je 50 Liter nachgefülltem

Diesel müssen 30 Milliliter hinzugefügt werden. Das Additiv mithilfe der Kappe des Additivbehälters dosieren. Die Kappe hat ein Fassungsvermögen von 30 Milliliter.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotorkraftstoff getankt wird.

Arctic-Dieselmotorkraftstoff kann bei extrem kalten Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Absterben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.



Wenn das Fahrzeug mit einem elektronischen Schlüsselsystem ausgerüstet ist, kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden. Die Tankklappe wird je nach Version durch Drücken auf die Klappe oder Ziehen am unteren rechten Eck freigegeben.

Tanken von Benzin und Diesel

Je nach Version den Schlüssel in das Schloss einführen und die Kappe entriegeln.

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Der Tankdeckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch und die Reichweite des Fahrzeugs waren bei Drucklegung nicht verfügbar.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Angabe der CO₂-Emissionen ist ebenfalls durch diese Verordnung geregelt.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßenzustand und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Standardausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs basiert auf dem Leergewicht des Fahrzeugs, das gemäß den Verordnungen bestimmt wurde. Optionale Ausrüstungen können zu

geringfügig höheren Werten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen und einer geringeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann keinen teilweisen Leuchtenausfall bei den Anhängerbremsleuchten erkennen. So wird bei vier Leuchten mit einer Leistung von je 5 W ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine oder keine 5-W-Leuchte funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhänger Gesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 330.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähig-

keit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 324.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

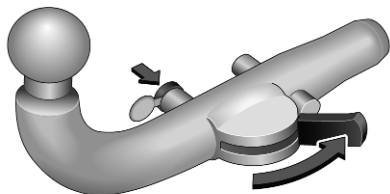
Zugvorrichtung

Je nach Version kann das Fahrzeug mit einer abnehmbaren oder festen Anhängerkupplung ausgestattet sein.

Typ A

Achtung
Beim Betrieb ohne Anhänger die Kugelstange entfernen.

Anbringen der Anhängerkupplung



1. Den Schlüssel in das Schloss einführen und die Kupplungskugelstange entriegeln. Den Hebel in die hintere Position bewegen.



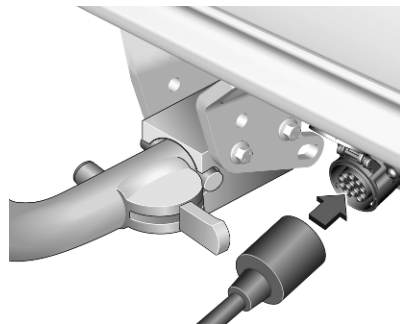
2. Die Kontaktpunkte mit einem weichen, sauberen Tuch reinigen.



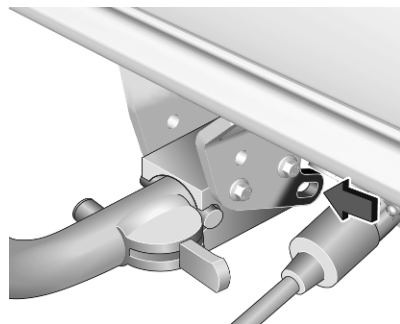
3. Die Kupplungskugelstange in die Öffnung einsetzen und fest bis zum Anschlag drücken.

Die Kugelstange richtig sichern, indem der Hebel in die verriegelte Position gebracht wird. Siehe Abbildung.

4. Die Kugelstange durch Drehen des Schlüssels verriegeln. Den Schlüssel entfernen und die Schutzabdeckung schließen.
5. Anhänger anhängen.
6. Die Steckdose ausklappen.



7. Stecker des Anhängers einstecken.



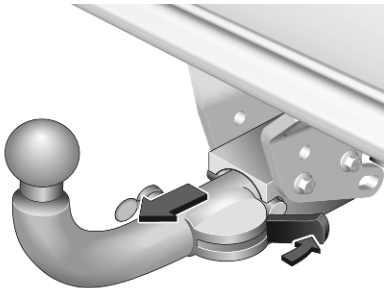
8. Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

⚠ Warnung

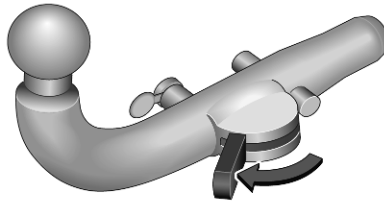
Der Anhängerbetrieb ist nur mit richtig montierter Kugelstange zulässig. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abnehmen der Anhängerkupplung

1. Stecker des Anhängers abziehen.
2. Abreißseil lösen.
3. Anhänger abnehmen.
4. Die Schutzabdeckung öffnen und die Kugelstange mit dem Schlüssel entriegeln.

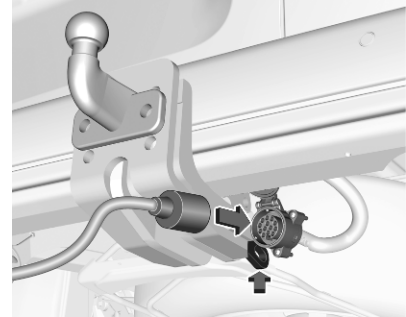


5. Den Hebel der Kugelstange in die hintere Position bewegen. Die Kugelstange durch Ziehen abnehmen.



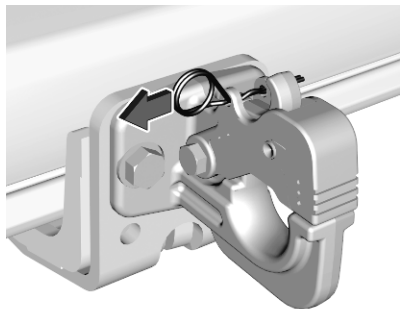
6. Den Hebel der Kugelstange in die vordere Position bewegen.

Typ B

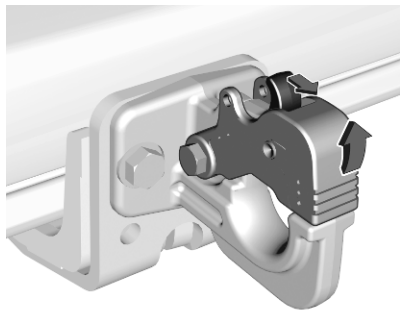


1. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.
2. Anhänger anhängen.

Typ C

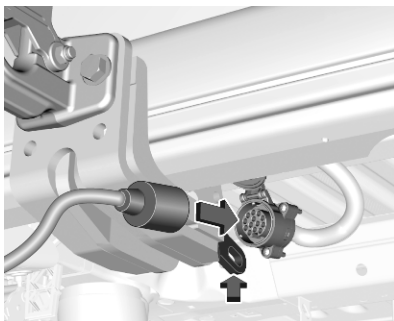


1. Sicherheitssplint herausziehen.



2. Hebel ziehen und den Schlepphauben öffnen.

3. Anhänger befestigen, Schlepphauben schließen und Splint einstecken.



4. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ↗ 213.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	279
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	279
Fahrzeugeinlagerung	280
Altfahrzeugrücknahme	282
Fahrzeugüberprüfungen	282
Durchführung von Arbeiten	282
Motorhaube	283
Motoröl	284
Kühlmittel	285
Waschflüssigkeit	286
Bremsen	287
Bremsflüssigkeit	287
Fahrzeuggatterie	287
Hochvoltbatterie	289
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	290
Scheibenwischerwechsel	290
Glühlampen auswechseln	291
Halogen-Scheinwerfer	291
LED-Scheinwerfer	294
Nebelscheinwerfer	294
Rückleuchten	294
Seitliche Blinkleuchten	297

Kennzeichenleuchte	298
Innenleuchten	298
Elektrische Anlage	298
Sicherungen	298
Wagenwerkzeug	299
Räder und Reifen	299
Winterreifen	299
Reifenbezeichnungen	300
Reifendruck	300
Reifendruckverlust-Überwachungssystem	301
Profiltiefe	302
Reifenumrüstung	303
Radabdeckungen	303
Schneeketten	303
Reifenreparaturset	304
Radwechsel	307
Reserverad	308
Starthilfe	313
Abschleppen	314
Eigenes Fahrzeug abschleppen	314
Anderes Fahrzeug abschleppen	316
Fahrzeugpflege	317
Außenpflege	317
Innenraumpflege	319
Fußmatten	319

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Achtung

Der Zugang zur Diagnosebuchse für die Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Damit sich kein Schnee am Kühlerlüfter ansammeln kann, sollten abnehmbare Schutzabdeckungen angebracht werden.

Die Schutzabdeckungen müssen professionell in einer Werkstatt angebracht werden.

Achtung

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Das Fahrzeug im Anhängerbetrieb ist.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Fahrzeugeinlagerung**Einlagerung über einen längeren Zeitraum**

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.

- Motorölwechsel durchführen.
 - Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
 - Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
 - Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
1. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
 2. Die Parkbremse nicht anziehen.
 3. Die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
 4. Vier Minuten warten.
 5. Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
 6. Im Motorraum die Kunststoffabdeckung am Pluspol der Fahrzeugbatterie abheben.
 7. Den Hebel vollständig nach oben heben und die Klemme vom Pol entfernen.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-V-Fahrzeuggatterie trennen und einen Ladehalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeuggatterie angeschlossen

lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (–) im Motorraum dauerladen.

- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Die Klemme am Pluspol der Fahrzeugbatterie im Motorraum anschließen.
 2. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 30.
- Reifendruck prüfen.
 - Scheibenwaschbehälter auffüllen.
 - Motorölstand kontrollieren.
 - Kühlmittelstand kontrollieren.
 - Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 30.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

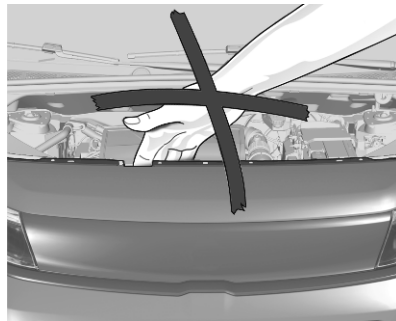


Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Lebensdauer der Hochvoltbatterie der des Fahrzeugs entsprechen. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen. Empfehlungen ⇨ 289.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Elektrofahrzeug**⚠ Gefahr**

Niemals versuchen, Komponenten des Hochvoltsystems selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur entsprechend ausgebildete Mechaniker mit dem erforderlichen Fachwissen und den richtigen Werkzeugen dürfen Komponenten des Hochvoltsystems warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennun-

gen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

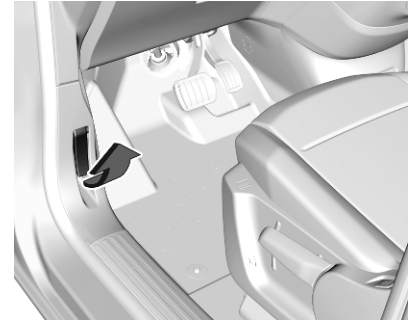
Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

Achtung

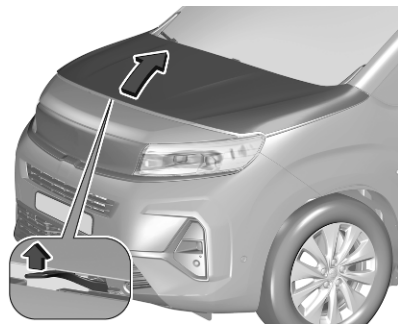
Selbst geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

Motorhaube**Öffnen**

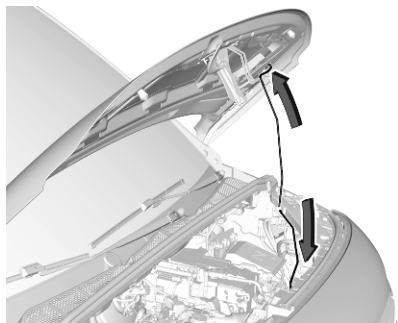
Die linke Vordertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

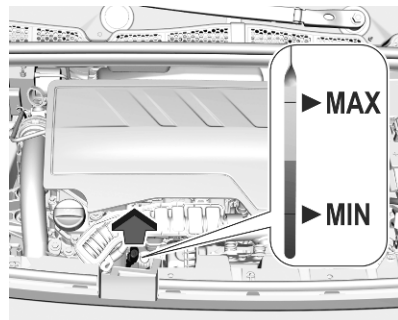
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

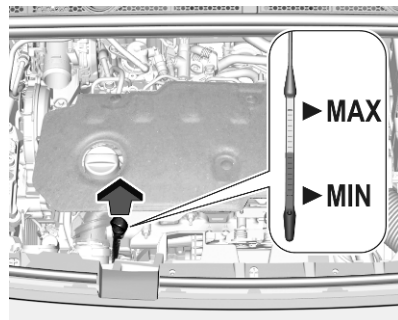
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ↻ 322.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

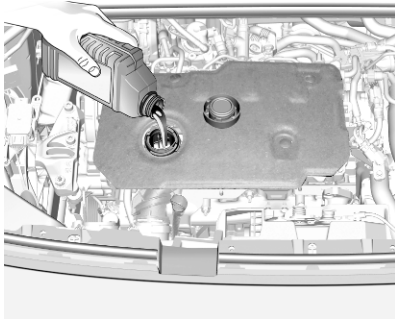
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.



Messtab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



⚠ Warnung

Den Ölmesstab vollständig bis zum Anschlag am Griff einführen. Darauf achten, dass kein Motoröl in den Motorraum gelangt, da dann eine höhere Brandgefahr besteht.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messtab nicht überschreiten.

Achtung

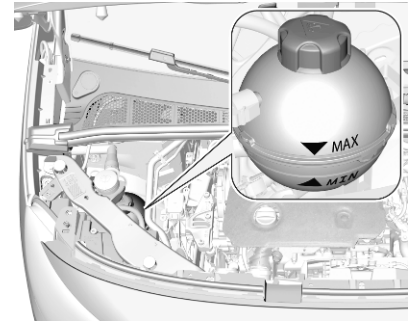
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Motorölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 329.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Kühlmittelspiegel BEV



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

Achtung

Die Verwendung des falschen Kühlmittels kann schwere Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Antriebsarten ⇨ 4.

Kühlmittelspiegel ICE

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

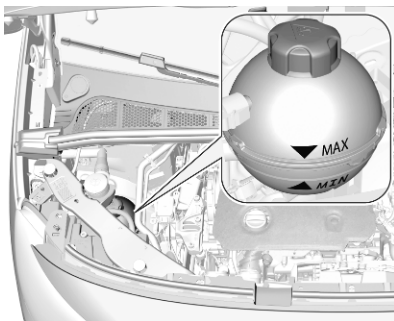
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 322.

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

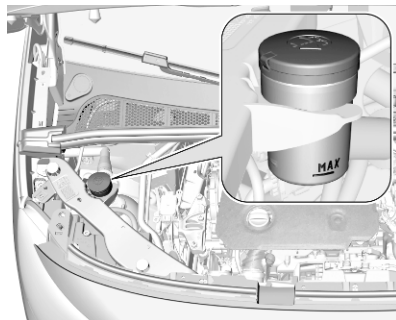
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittel-

konzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Der Waschwasserstand muss unter der **MAX**-Markierung liegen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ↪ 322.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

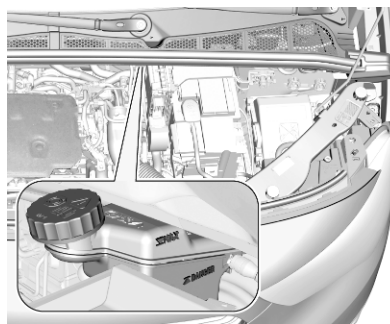
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen. Falls der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ↪ 322.

Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeuggatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ↪ 132.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik ↪ 192.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ↪ 313.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Beim Fahren deaktiviert die Lastreduzierungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen, zum Beispiel die Heckscheibenheizung.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder zugeschaltet, wenn es die Bedingungen zulassen.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ersten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Windschutzscheibenwischer, Abblendlicht oder Innenleuchten können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Bei aktiviertem Energiesparmodus wird im Fahrerinfodisplay die Meldung **Energiesparmodus** angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa zehn Minuten länger aufrechterhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladezustand Motor laufen lassen:

- unter zehn Minuten, um die Verbraucher etwa fünf Minuten lang nutzen zu können
- über zehn Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorü-

bergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Hochvoltbatterie

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Batterie nicht nur teilweise laden. Eine volle Ladung (100 %) alle 3000 km durchführen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht für längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, wenn die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Die Verwendung der Schnellladefunktion einschränken.
- Das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C oder über 60 °C aussetzen.

- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Fahrzeugeinlagerung ⇨ 280.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Folgende Empfehlungen beachten:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.

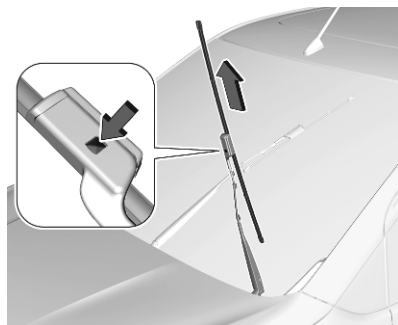
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Umgebung des Fahrzeugs verlassen. Austretende Gase sind entflammbar und können einen Brand verursachen.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

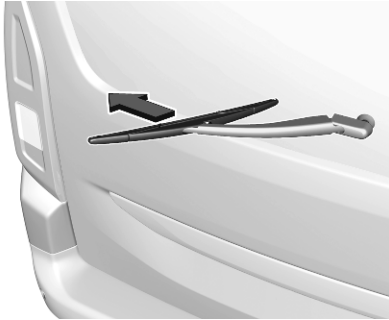
Innerhalb von einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischerblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und andrücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Das Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt austrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind. Alle Türen müssen geschlossen sein.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

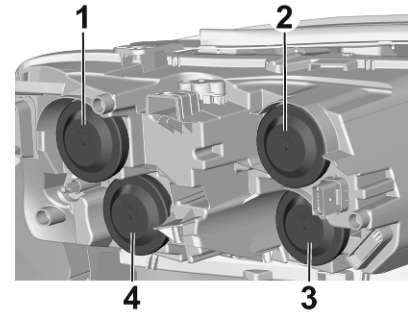
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

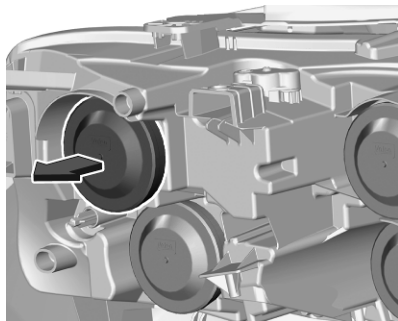
Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblendlicht, Fernlicht, Blinker vorn und Tagfahrlicht.

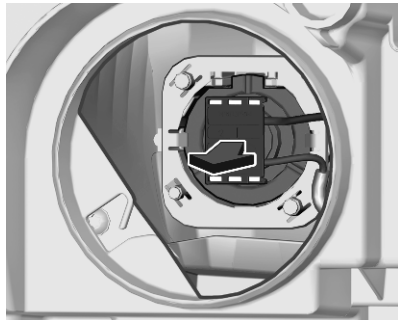


- 1 : Abblendlicht
- 2 : Fernlicht
- 3 : Vordere Blinkleuchte
- 4 : Standlicht / Tagfahrlicht

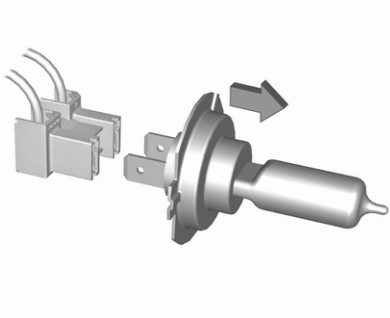
Abblendlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

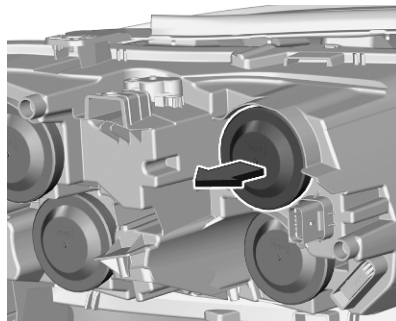


2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

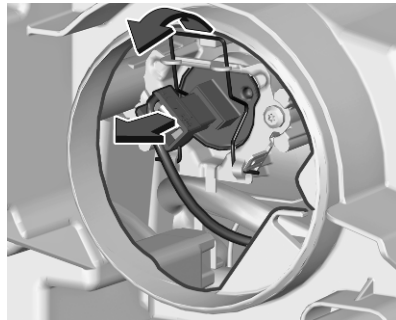


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

Fernlicht (2)

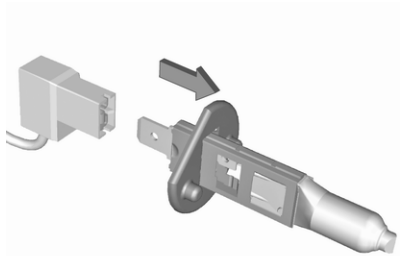


1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



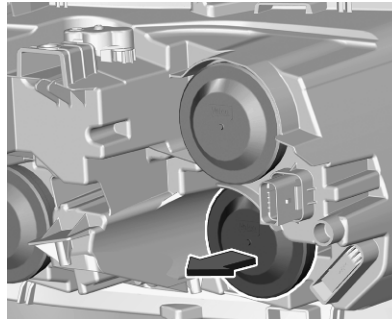
- Die Federklammer nach rechts schieben, um sie von der Halterung zu lösen. Die Federklammer nach unten schwenken.

Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

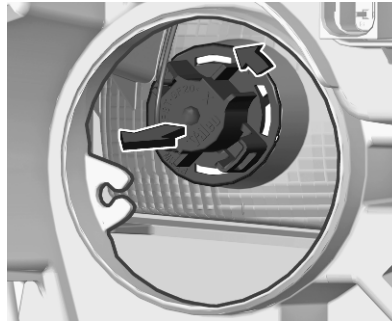


- Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
- Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
- Die Schutzabdeckung anbringen.

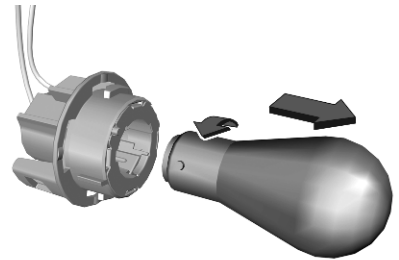
Vordere Blinkleuchte (3)



- Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

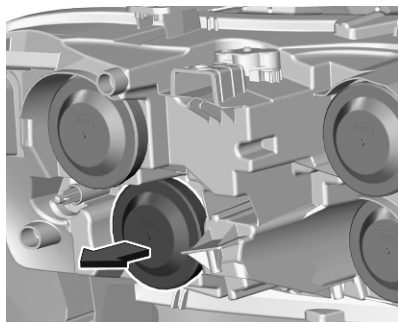


- Die Lampenfassung zum Lösen linksherum drehen und aus dem Reflektor ziehen.



- Die untere Lampenfassung zum Lösen nach links drehen und die Glühlampe herausnehmen.
- Neues Leuchtmittel in die Lampenfassung einsetzen.
- Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
- Die Schutzabdeckung anbringen.

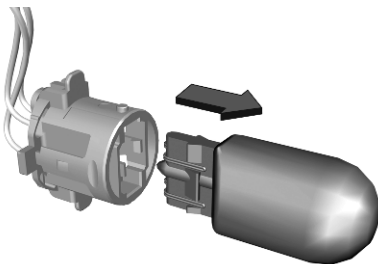
Standlicht/Tagfahrlicht mit Glühlampen (4)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

LED-Scheinwerfer

Das Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ersetzt werden können.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelscheinwerfer

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

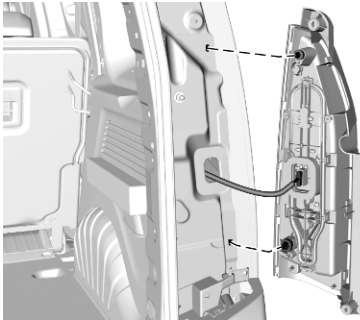
Rückleuchten

Leuchteneinheit in der Karosserie

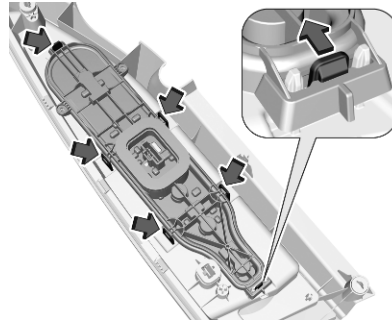
Fahrzeug mit Heckklappe



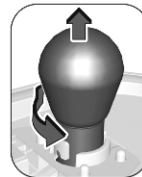
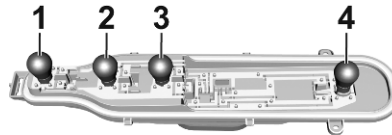
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.

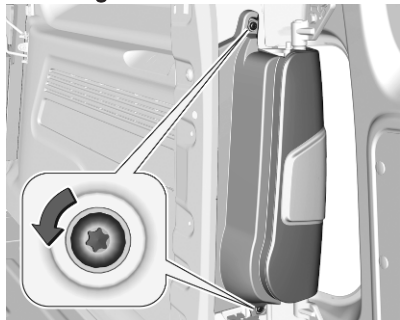


4. Die Halteöse nach hinten drücken, an der Leuchtmittelfassung ziehen und die übrigen Halteösen ausrasten.

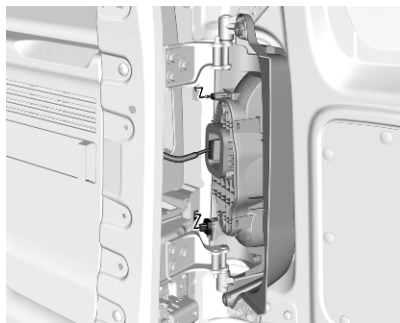


5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus der Leuchtmittelfassung ausbauen. Leuchtmittel wechseln:
 Nebelschlussleuchte (1)
 Rückfahrlicht (2)
 Blinker / Warnblinker (3)
 Rückleuchten/Bremslicht (4)
6. Den Lampenträger an der Leuchteinheit befestigen.
7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

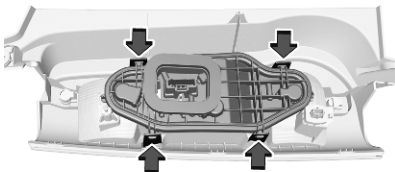
Fahrzeug mit Hecktüren



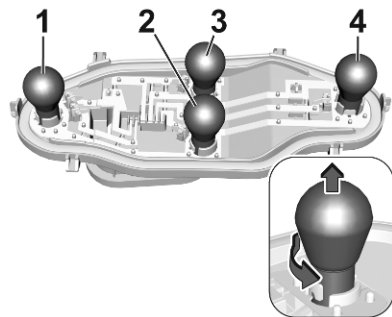
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.



4. Haltenasen lösen, um die Leuchtmittelfassung zu entfernen.



5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus der Leuchtmittelfassung ausbauen. Leuchtmittel wechseln:
 Rückleuchten/Bremslicht (1)
 Blinker/Warnblinker (2), äußere Glühlampe
 Rückfahrlicht (3), innere Glühlampe
 Nebelschlussleuchte (4)
6. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.

- Das Kabel an der Halterung anschließen.
- Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden.

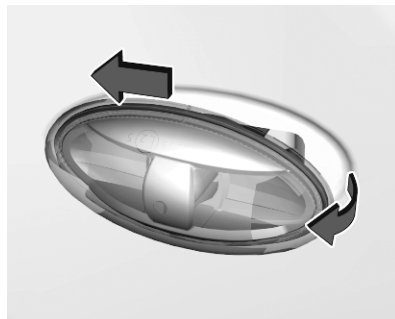
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

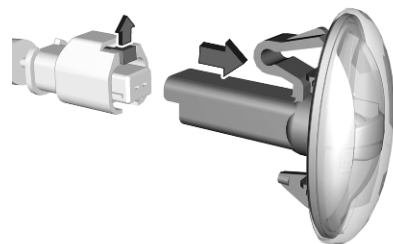
Die Zündung einschalten und alle Leuchten einschalten und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Wechsel der Leuchtmittel das Leuchtengehäuse ausbauen:



- Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite abziehen.



- Die Halteöse nach oben drücken und die Lampenfassung aus der Steckverbindung entfernen.
- Komplette Einheit ersetzen.
- Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. Einen Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einsetzen und die Abdeckung abnehmen.



2. Die Lampe aus der Fassung ziehen und wechseln.
3. Abdeckung anbringen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt austauschen lassen:

- Innenleuchte, Leselicht
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

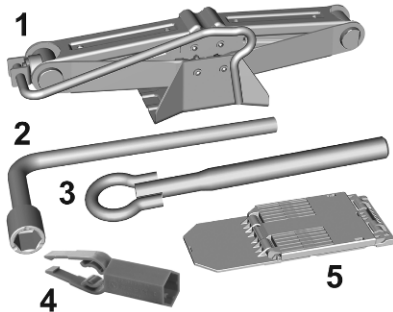
Elektrische Anlage

Sicherungen

Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

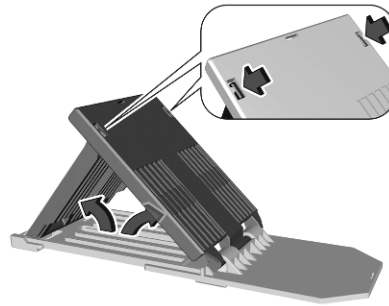
Wagenwerkzeug

Das Wagenwerkzeug ist unter dem Fahrersitz oder unter dem Beifahrersitz verstaut. Der Wagenheber befindet sich unter dem Beifahrersitz.



Das Wagenwerkzeug umfasst:

- Wagenheber
- Abschleppöse
- Werkzeug zum Zugriff auf die Scheinwerfer
- Schraubenschlüssel
- Ausbauwerkzeug Radschraubenkappen
- Unterlegkeil



Den Keil zum Verwenden aufklappen und zusammenstecken.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Wenn der Geschwindigkeitsindex unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber gemäß den länderspezifischen Vorschriften im Sichtfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 330.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225 : Reifenbreite in mm

55 : Querschnittsverhältnis
(Reifenhöhe zu Reifenbreite)
in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

18 : Felgendurchmesser in Zoll

98 : Tragfähigkeitsindex; 98
entspricht z. B. 750 kg

V : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs

oder nationale Zulassungsdokumente. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservierad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Reifendruck ⇨ 330.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Die Nutzlast für die jeweilige Fahrzeugvariante bestimmen, z. B. Combo CARGO oder Combo LIFE ↪ 330.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ↪ 330.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindig-

keiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) auf, ein Warnton ertönt und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte (⚠) ↪ 108.

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.

Im Falle einer Systemstörung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung von ABS oder ESC oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald wieder der Straßenreifen montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und System initialisieren.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 330.
2. Parkbremse betätigen.
3. Je nach Version die Initialisierungsprozedur starten:

Reifendruckverlust-Überwachungssystem im Info-Display initialisieren ⇨ 112.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem in der Fahrzeugpersonalisierung initialisieren ⇨ 118.

4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen ggf. Systeme neu programmiert und Änderungen am Fahrzeugsystem vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

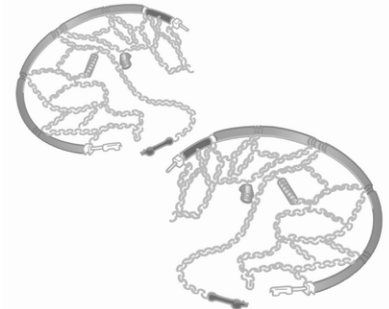
Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei der Verwendung von Felgenschlüsseln keine Radkappen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vordrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind an allen für das Fahrzeug zugelassenen Reifengrößen erlaubt.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

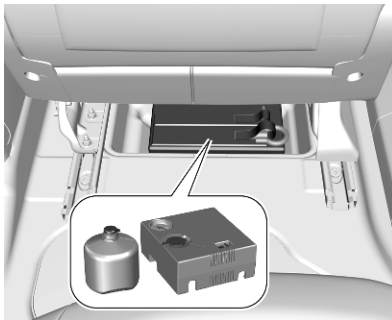
⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

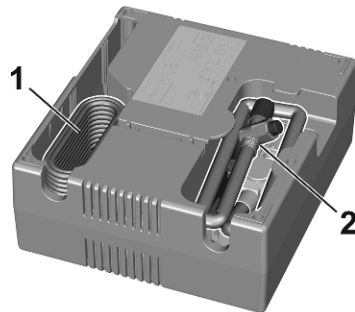
Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen

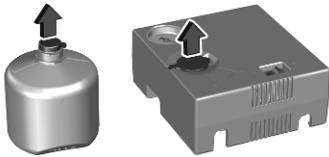


Das Reifenreparaturset befindet sich im Ablagefach unter dem Beifahrersitz.

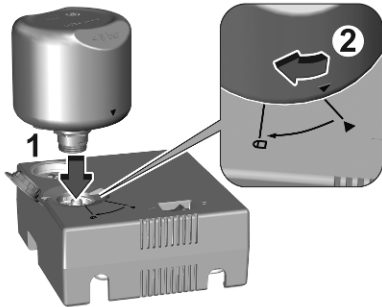
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

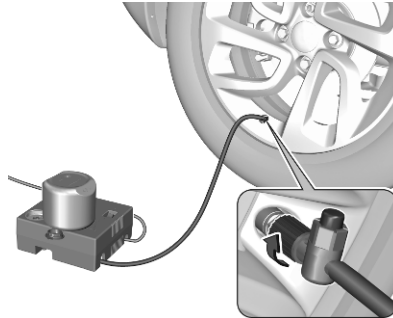


4. Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.



5. Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.

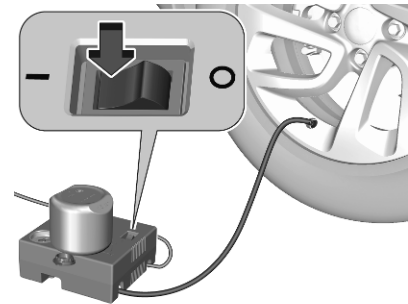
6. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
7. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



8. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
9. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
10. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose des Zigarettenanzünders anschließen ⇨ 93.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparatur-

set nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



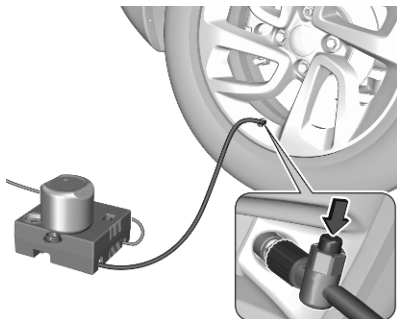
11. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.

14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck \rightarrow 330.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Kompressor nehmen. Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im

Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km, spätestens aber nach zehn Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren

werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

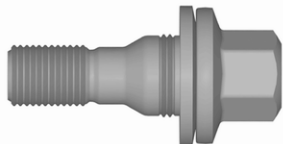
⚠ Warnung
Die Radschrauben nicht schmieren.

Anzugsmomente

⚠ Warnung
Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf zur vorübergehenden Verwendung auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.

Achtung
Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.

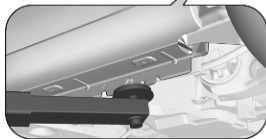
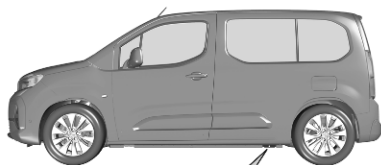


Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.

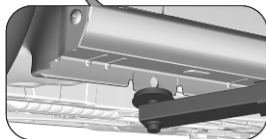
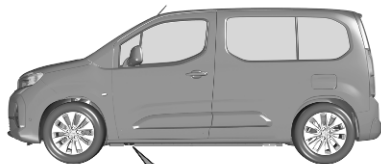
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Felgen verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den landesspezifischen Vorschriften ab.

Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

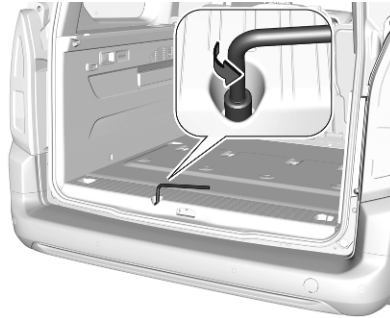
Achtung

Die Verwendung eines Reserve-
rads zusammen mit Winterreifen
oder eines Reserverads, das klei-
ner ist als die anderen Räder,
kann das Fahrverhalten beein-
trächtigen. Den defekten Reifen
möglichst bald austauschen.

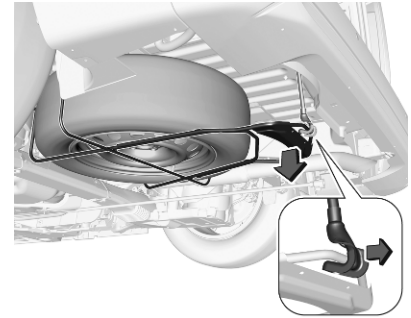
Das Reserverad ist in einem Halter
unter dem Fahrzeugboden unterge-
bracht.

Wagenwerkzeug ⇨ 299.

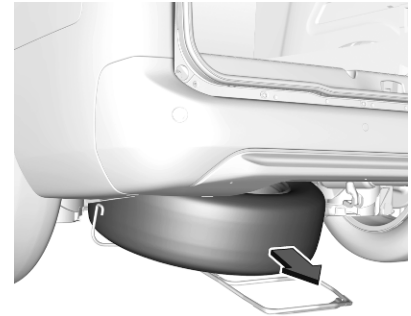
1. Je nach Version die Heckklappe
bzw. die Hecktüren öffnen ⇨ 19,
⇨ 21.



2. Radschlüssel an einer Sechskopfschraube ansetzen. Linksherum drehen, bis der Reserveradhalter so weit abgesenkt ist, dass die Befestigung gelöst werden kann.



3. Reserveradhalter anheben und Befestigung lösen.
Reserveradhalter absenken.



4. Das Reserverad herausnehmen.

5. Rad wechseln.
6. Beschädigtes Rad mit der Außenseite nach unten in den Reserveradhalter legen.
7. Reserveradhalter anheben und mit der Befestigung sichern. Die offene Seite der Befestigung muss in Fahrtrichtung zeigen.
8. Reserveradhalter durch Drehen der Sechskantschraube rechts herum mit dem Radschlüssel schließen.
9. Radschlüssel verstauen.
10. Heckklappe bzw. Hecktüren schließen.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.

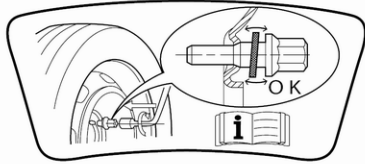
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

Warnung

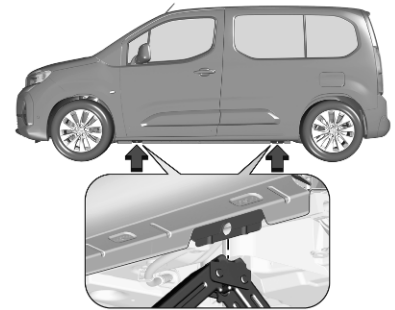
Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf zur vorübergehenden Verwendung auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.



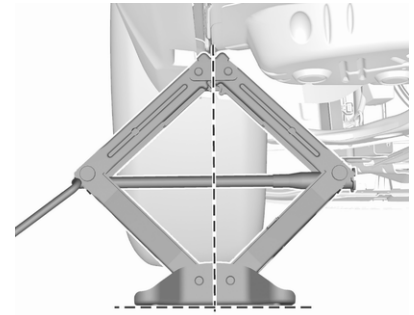
- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.
Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.



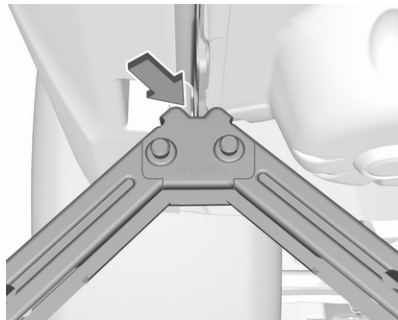
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter ist im Handschuhfach untergebracht.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosserie-
riekante in der Kerbe am Wagen-
heber sitzt.



Das Fahrzeug mit korrekt ausge-
richtetem Wagenheber anheben,
bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
 6. Rad wechseln.
 7. Radmuttern eindrehen.
 8. Fahrzeug absenken und Wagen-
heber entfernen.
 9. Radschraubenschlüssel anset-
zen und sicherstellen, dass er gut
sitzt. Alle Schrauben über Kreuz
festziehen. Ein Anzugsmoment
von 115 Nm verwenden.
 10. Vor der Montage Ventilöffnung in
der Radabdeckung mit dem
Reifenventil abgleichen.
- Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad, das Wagen-
werkzeug und den Adapter für die
Felgenschlösser verstauen.
 12. Reifendruck des montierten
Reifens und auch das Anzugs-
moment der Radmuttern so bald wie
möglich überprüfen.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Achtung

Nur mit einem Verbrennerfahrzeug (ICE) Starthilfe für ein anderes Fahrzeug geben.

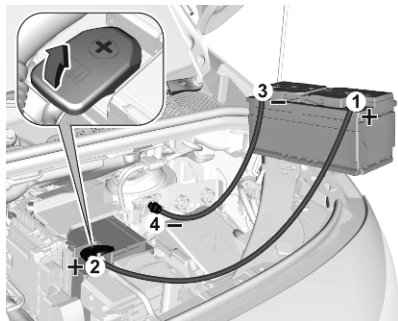
⚠️ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠️ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen (1).
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (2).
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen (3).
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen (4).

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 s dauern und in Intervallen von 1 min durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

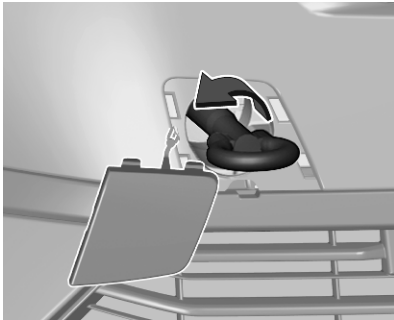
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 299.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 230 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

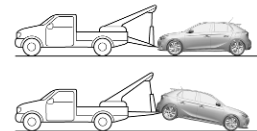
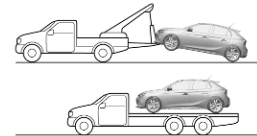
Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD, All Wheel Drive) niemals mit Vorder- oder Hinterrädern auf der Straße abschleppen. Das Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb mit auf der Straße rollenden Vorder- oder Hinterrädern kann das Antriebssystem schwer beschädigen. Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb müssen alle vier Räder ohne Kontakt zur Straße sein.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.



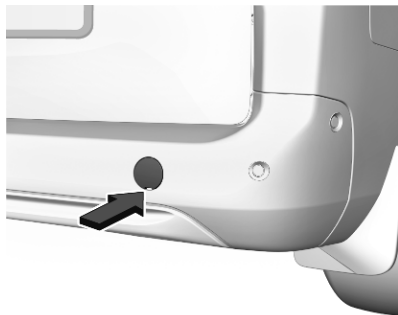
Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 299.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne

und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 4 und 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und able dern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Scheibe

Das Glasdach mit einem weichen, fusselfreien Lappen oder einem Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung der Pedale behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten

ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.

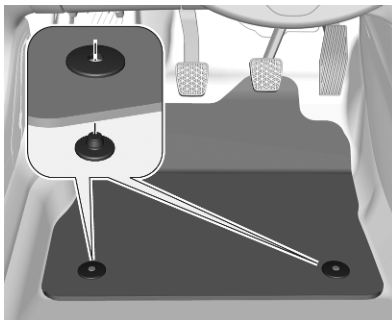
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Ausbauen

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	321
Serviceinformationen	321
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	322
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	322

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den ange-

zeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 100.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Motorölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist und dass das Motoröl nicht vorzeitig

altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das entsprechende Motoröl verwenden, das auf dem vom verkaufenden Händler ausgehändigten Serviceplan angegeben ist.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Motoröl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls.

Mehrbereichsmotoröle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrierschutz bis ca. -37 °C bietet. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der

Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

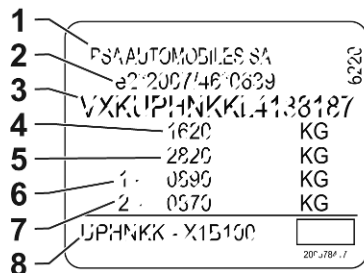
Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 197.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zugesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ↪ 326.

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Motordaten

	D12XHL F12XHL	F12XHT	F15DT	D15DTH
Motorkennzeichnung				
Verkaufsbezeichnung	1.2 Turbo	1.2	1.5 Turbo	1.5 Turbo
Entwicklungscode	EB2ADT	EB2ADTS	DV5RCf	DV5RC
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1499	1499
Motorleistung [kW]	81	96	75	96
bei U/min	5500	5500	3750	3750
Drehmoment [Nm]	205	230	240	300
bei U/min	1750	1750	1750	1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ ¹⁾²⁾				
empfohlen	95	95		
möglich	98	–		

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Motorspezifikationen.

2) In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Motorkennzeichnung	A16DT	Elektrofahrzeug
Verkaufsbezeichnung	1.6 Turbo	–
	DV6DR	–
Entwicklungscode	DV6DRM	
<hr/>		
Hubraum [cm ³]	1560	–
<hr/>		
Motorleistung [kW]	68	100
bei U/min	4000	–
<hr/>		
Drehmoment [Nm]	230	270
bei U/min	1750	–
<hr/>		
Kraftstoffart	Diesel	–
<hr/>		

Abmessungen

Größe	L1	L2
Pkw Länge [mm]	4410	4760
Nutzfahrzeug Länge [mm]	4401	4751
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1848	1848
Breite mit Außenspiegel [mm]	2107	2107
Pkw Höhe ohne Dachreling [mm]	1775	1787
Pkw Höhe mit Dachreling [mm]	1812	1818
Nutzfahrzeug Höhe ohne Handwerker-Paket	1796-1825	1812-1820
Nutzfahrzeug Höhe mit Handwerker-Paket	1840-1860	1849-1860
Radstand [mm]	2785	2975
Wendekreisdurchmesser [m]	... ³⁾	... ³⁾

3) Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Füllmengen

Motoröl

Motor	DV5RC DV5RCf	EB2ADT EB2ADTS	DV6DR DV6DRM
einschl. Filter [l]	3,95 ⁴⁾ 5,3 ⁵⁾	3,5	3,75
zwischen MIN und MAX [l]	1	1	

4) Pkw

5) Nutzfahrzeug

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l]	60 / 53
------------------------------------	---------

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	17
---------------------------	----

Hochvoltbatterie

Batteriekapazität (BEV) [kWh]	50
-------------------------------	----

Reifendrücke

Nutzfahrzeug

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung		Reserverad
	vorn	hinten	vorn	hinten	
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	
195/65 R 15	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)
205/55 R17	250/2,5 (36) ⁶⁾	270/2,7 (39) ⁶⁾	250/2,5 (36) ⁶⁾	290/2,9 (42) ⁶⁾	290/2,9 (42) ⁶⁾
205/60 R16	250/2,5 (36)	250/2,5 (36) ⁷⁾ 290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42) 320/3,2 (46) ⁷⁾	290/2,9 (42) 320/3,2 (46) ⁷⁾
215/65 R16	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)
215/60 R17	240/2,4 (35) ⁶⁾	240/2,4 (35) ⁶⁾	250/2,5 (36) ⁶⁾	320/3,2 (46) ⁶⁾	320/3,2 (46) ⁶⁾

6) Nur MPV-Version.

7) Nutzlast 650 kg.

Pkw

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung		Reserverad
	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	
205/60 R16	250/2,5 (36)	250/2,5 (36) ⁸⁾ 270/2,7 (39) ⁹⁾	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)	320/3,2 (46)
205/55 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36) ¹⁰⁾ 280/2,8 (41) ¹¹⁾ 290/2,9 (42) ¹²⁾	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)	320/3,2 (46)
215/65 R16	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	240/2,4 (35) ¹²⁾ 260/2,6 (38) ¹³⁾	320/3,2 (46)	320/3,2 (46)
215/60 R17	230/2,3 (33) ¹²⁾ 250/2,5 (36) ¹³⁾	230/2,3 (33) ¹²⁾ 250/2,5 (36) ¹³⁾	250/2,5 (36) ¹²⁾ 260/2,6 (38) ¹³⁾	320/3,2 (46)	320/3,2 (46)

8) Nur für Fahrzeuge mit 5 Sitzen.

9) Nur für Fahrzeuge mit 7 Sitzen.

10) Nur für BEV mit 5 Sitzen.

11) Nur für BEV mit 7 Sitzen.

12) Nur für ICE.

13) Nur für BEV.

Kundeninformation

Kundeninformation	332
Konformitätserklärung	332
REACH	332
Software-Update	332
Eingetragene Marken	334
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	334
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf	334
Ereignisdatenschreiber	335
Radiofrequenz-Identifikation	340

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen. Zum vollständigen Text der Konformitätserklärung für die einzelnen Systeme siehe www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist Opel Automobile GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Ruesselsheim am Main, Germany.

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261, TA-2017/2387, TA-2017/2745, TA-2013/430, TA-2017/1106, TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Besuchen Sie www.opel.com für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu sind auf unserer Website verfügbar.

Geräteverwaltung und Software- und Firmwareaktualisierungen per Fernzugriff

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste per Fernzugriff ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist. Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf **Connected vehicle** festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen.

Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement

für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z. B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruf funktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind.

Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt.

Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über das WLAN-Netzwerk heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl

zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Info-Display angezeigt.

Die Installationsdauer ist variabel und kann mehrere Minuten bis höchstens ungefähr eine halbe Stunde betragen. Die geschätzte Dauer und eine Beschreibung der Aktualisierung werden in einer Benachrichtigung angezeigt.

Über das Info-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Info-Display ⇨ 112.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. In den folgenden Fällen kann die Installation nicht ausgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder

leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.

Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher abgelegten Daten sind von außerhalb des Systems erst zugänglich, wenn ein Anruf getätigt wird. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Nur die letzten drei Standorte des Fahrzeugs, die

zur normalen Funktion des Systems erforderlich sind, werden gespeichert.

Nach Auslösen eines Notrufs wird das Datenprotokoll höchstens 13 Stunden lang gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie von Fahrzeugsensoren oder anderen Komponenten empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Weitere Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und

wozu diese Daten genutzt werden, sind unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen verfügbar. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemaligen Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rück-

schlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus

diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeuges verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie

technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeuges oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller

übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaus-

tausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und

Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Bei einem Unfall

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber ausgestattet. Das System sammelt und erfasst bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach Ereignissen wie einem Unfall oder einem Aufprall. Zur leichteren Analyse der Umstände des Ereignisses erfasst das System die Funktionsparameter verschiedener Fahrzeugsysteme zum Zeitpunkt des Ereignisses, wie zum Beispiel:

- Auslösung eines Rückhaltesystems (Airbag, Sicherheitsgurt usw.)
- Status aller Sicherheitsgurte (angelegt / nicht angelegt)

- Betätigung oder Stärke der Betätigung von durch die fahrende Person genutzten Pedalen
- Fahrgeschwindigkeit
- Status verschiedener Fahr- und Fahrerassistenzsysteme

Folgendes wird nicht erfasst:

- Daten zu normalen Fahrbedingungen, also Daten, die nicht unmittelbar mit dem Ereignis in Zusammenhang stehen
- personenbezogene Daten der fahrenden Person oder anderer Personen im Fahrzeug
- geografischer Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses

Zum Auslesen der vom Ereignisdatenschreiber erfassten Daten ist Folgendes erforderlich:

- Zugang zum Fahrzeuginnenraum oder dem Ereignisdatenschreiber
- Spezialausrüstung, die vom Hersteller Bosch erworben werden kann

Zur Analyse des Ereignisses können neben dem Fahrzeughersteller andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden Zugriff auf diese Daten erhalten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht.....	109
Abgas	104
Abgasfilter.....	107, 196
Ablagefächer.....	66
Ablagefächer im Dach	68
Ablagefach im Fußraum.....	70
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	70
Ablagefach unter dem Sitz	69
Abmessungen	328
Abschleppen.....	274, 314
Abschleppstange.....	274
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	223
AdBlue.....	107, 197
Airbagabschaltung	54, 104
Airbag-Aufkleber.....	49
Airbag-System	49
Airbag-System, Gurtstraffer	103
Aktive Gefahrenbremsung..	110, 230
Allgemeine Informationen..	260, 274
Altfahrzeugrücknahme	282
An- / Aus-Schalter.....	189
Anderes Fahrzeug abschleppen	316
Anhängerbetrieb	275
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	278
Ankoppeln eines Anhängers.....	274
Antiblockiersystem	106, 209
Antriebsarten.....	4
Anzeigen.....	96

Armlehne.....	40
Ascher	96
Asphärische Wölbung	26
Audio.....	140, 151, 159
Audioeinstellungen.....	140, 151, 159
Audio-Streaming über Bluetooth	161
Audiowiedergabe.....	140, 151, 159
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	335
Außenbeleuchtung	109, 122
Außenpflege	317
Außenspiegel.....	26
Außentemperatur	93
Automatikgetriebe	204
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	16
Automatische Lichtsteuerung	123
Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus..	106
Automatisches Abblenden	28
Automatische Unfallhilfe.....	120
Autostopp.....	109, 192

B

Batterieentladeschutz	132
Bedienelemente.....	89, 133, 144
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	59
Beheizbare Spiegel	27
Beifahrerseitenkamera.....	246

- Beifahrersitz
 Tischposition..... 38
 Beifahrersitz umklappen..... 38
 Beladen..... 41
 Beladungshinweise 82
 Beleuchtung beim Aussteigen ... 131
 Beleuchtung beim Einsteigen ... 131
 Beleuchtung in den
 Sonnenblenden 131
 Belüftungsdüsen..... 184
 Benutzerprofile..... 133, 144
 Benutzung dieser
 Betriebsanleitung 3
 Bergabfahrassistent 106, 214
 Berganfahrassistent 212
 Beschlagene
 Leuchtenabdeckungen 129
 Blinker 102, 128
 BlueInjection..... 197
 Bluetooth-Verbindung. 143, 153, 166
 Bordcomputer 117
 Bremsassistent 212
 Bremsen 209, 287
 Bremsflüssigkeit 287, 322
 Bremssystem,
 Kupplungssystem 105
- D**
- DAB..... 159
 Dach..... 34
 Dachgepäckträger 82
 Dachlast..... 82
 Datenspeicherung und
 Datenschutz beim Notruf..... 334
 DEF..... 197
 Diebstahlsicherung 23
 Diebstahlwarnanlage 23
 Dieselabgasflüssigkeit..... 197
 Diesel-Kraftstoffsystem
 entlüften 290
 Displayrückspiegel..... 29, 114
 Drehzahlmesser 97
 Dreipunkt-Sicherheitsgurt 47
 Durchführung von Arbeiten 282
- E**
- Eigenes Fahrzeug abschleppen 314
 Einfahren 188
 Einführung 3
 Eingetragene Marken..... 334
 Ein Mobiltelefon anschließen....
 143, 153
 Elektrische Anlage..... 298
 Elektrische Antriebseinheit 201
 Elektrische Fensterbetätigung 30
 Elektrische Parkbremse..... 105,
 209, 210
 Elektrisches Einstellen 26
 Elektronische Klimatisierungs-
 automatik 177
- Elektronisches Schlüsselsystem.... 9
 Elektronische
 Stabilitätsregelung und
 Traktionskontrolle..... 107, 213
 Empfohlene Flüssigkeiten und
 Betriebsstoffe 322
 Ereignisdatenschreiber..... 335
 Erfassungssysteme..... 235
 Erweiterte Einparkhilfe..... 240
 Externe Geräte..... 141, 152, 161
- F**
- Fahreralarmierung..... 110, 259
 Fahrerassistenzsysteme..... 217
 Fahrerinfodisplay..... 111
 Fahrhinweise..... 188
 Fahrmodi..... 208
 Fahrsysteme..... 213
 Fahrverhalten, Fahrhinweise 274
 Fahrzeugbatterie 287
 Fahrzeug bereit..... 109
 Fahrzeugeinlagerung..... 280
 Fahrzeug-Identifizierungsnum-
 mer 324
 Fahrzeugmeldungen 116
 Fahrzeugpersonalisierung 118
 Fahrzeugpflege..... 317
 Fahrzeugpositionsbeleuchtung. . 132
 Fahrzeugprüfungen..... 282
 Fahrzeugsicherung..... 23

Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeug verlassen.....	195
Fehlfunktion, Service	104
Fenster.....	29
Fernbedienung am Lenkrad 89,	
133, 144	
Fernlicht	109, 123
Fernlichtassistent.....	109, 123
Freilauf.....	204
Front-Airbag	52
Füllmengen	329
Funkfernbedienung	7
Fußgängerwarnsignal.....	90
Fußgängerwarnsignal Fehler....	110
Fußmatten.....	319

G

Gangwechsel.....	106
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	104
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	221
Geschwindigkeitsregler	218
Getränkehalter	66
Glasdach	34
Glühlampen auswechseln	291

H

Halogen-Scheinwerfer	291
Handbremse.....	210
Handschuhfach	66
Heckklappe.....	21

Heckscheibenheizung	32
Heckscheibenwischer und Waschanlage	92
Heizung	41
Heizung und Belüftung	173
Hinterer Fenster	32
Hinterer Türen	19
Hochvoltbatterie.....	282, 289
Hochvoltbatterieanzeige.....	98
Hochvoltbatterietemperatur zu hoch.....	109
Hupe	90

I

Induktives Laden.....	94
Info-Display.....	112, 133, 144
Innenbeleuchtung.....	130
Innenleuchten	298
Innenlicht	130
Innenraumpflege	319
Innenspiegel.....	28
Instrumententafelbeleuchtung ...	130
Instrumententafelübersicht	87

K

Katalysator	197
Kennzeichenleuchte	298
Kilometerzähler	96
Kindersicherheitssystem	55
Kindersicherheitssysteme.....	55
Kindersicherung	16

Kinderüberwachungsspiegel.....	29
Klangeinstellungen.....	140, 151, 159
Klappbare Spiegel	27
Klimaanlage	175
Klimatisierungssysteme.....	173
Komfortverbrauchsanzeige.....	99
Konformitätserklärung.....	332
Kontrolle über das Fahrzeug	188
Kontrollleuchten.....	101
Kopf-Airbag	53
Kopfstützen	35
Koppeln von Mobiltelefonen 143,	153
Kraftstoffanzeige	97
Kraftstoffe.....	270
Kraftstoffe für Dieselmotoren	271
Kraftstoffe für Otto-Motoren	270
Kraftstoffmangel	108
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emissionen	273
Kühlmittel	285
Kühlmitteltemperatur	107
Kühlmitteltemperaturanzeige	99
Kühlmittel und Frostschutz.....	322
Kurvenlicht.....	125

L

Ladearten.....	261
Ladekabel.....	262
Ladekabel verbunden.....	108
Laden.....	38, 43, 265

Laderaum	21, 71
Laderaumabdeckung	72
Laderaumgestaltung	75
Laderaumgitter.....	78
Ladestatus.....	269
LED-Scheinwerfer.....	109, 294
Leistungsanzeige.....	98
Leiterklappe.....	71
Lenken.....	188
Lenkradeinstellung	89
Lenkradheizung	90
Leselicht	130
Leuchtweitenregulierung	124
Lichtfunktionen.....	131
Lichthupe	124
Lichtschalter	122
Lufteinlass	186

M

Manuelles Abblenden	28
Matrix-LED-Scheinwerfer.....	125
Mittelkonsolenbeleuchtung	131
Mobilservice.....	120
Mobiltelefonprojektion 141, 152, 161	
Motorabgase	196
Motor anlassen	190
Motor ausschalten.....	105
Motordaten	326
Motorenidentifizierung.....	325
Motorhaube	283

Motoröl	284, 322
Motoröldruck	108
Motorölstandsanzeige.....	99
Multimedia.....	118, 154
Multimedia Navi Pro.....	118
Multimedia Pro.....	144

N

Navigation.....	142
Navigationssystem.....	133
Nebelscheinwerfer	109, 128, 294
Nebelschlussleuchte .	109, 128, 294
Notruf.....	120

O

Öl, Motor.....	322
Opel Connect.....	120

P

Panne.....	314
Parkbremse.....	105, 210
Parken	195
Parkhilfe	107, 235
Parklicht	129
Partikelfilter.....	196
Polsterung.....	319
Profiltiefe	302
Programmiertes Laden.....	268

R

Radabdeckungen	303
Räder und Reifen	299
Radio.....	140, 151, 159
Radiofrequenz-Identifikation.....	340
Radwechsel	307
RDS.....	159
REACH.....	332
Reduzierte Motorleistung.....	109
Regelmäßiger Betrieb	186
Regeneratives Bremsen.....	213
Regensensor.....	110
Reifenbezeichnungen	300
Reifendruck	300
Reifendruck	330
Reifendruckverlust- Überwachungssystem.....	108, 301
Reifenpanne.....	308
Reifenreparaturset	304
Reifenumrüstung	303
Reserverad	308
Rückfahrkamera	250
Rückfahrlicht	129
Rückleuchten	294
Rundumsichtsystem.....	246

S

Schaltgetriebe	207
Scheibenwischer und Waschanlage	91

Scheibenwischerwechsel	290
Scheinwerfer.....	122
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	125
Schiebetür	18
Schlüssel	6
Schlüssel, Verriegelung.....	6
Schneeketten	303
Schubabschaltung	192
Seiten-Airbag	53
Seitliche Blinkleuchten	297
Selektive Fahrsteuerung.....	216
Selektive katalytische Reduktion	197
Service	186, 321
Serviceanzeige	100
Serviceinformationen	321
Sicherheitsgurt	45
Sicherheitsgurt anlegen	103
Sicherheitsnetz	77
Sicherungen	298
Sitze ausbauen.....	43
Sitze der dritten Sitzreihe	43
Sitze der zweiten Sitzreihe	41
Sitze einbauen.....	43
Sitzeinstellung	37
Sitze umklappen.....	41, 43
Sitzheizung.....	41
Sitzlehne vorklappen	38
Sitzposition	36

Smartphone	
Mobiltelefonprojektion.....	141, 152
Smartphone-Station.....	171
Software-Update.....	332
Sonnenblenden	33
Sonnenrollo	33
SOS.....	120
Sprachsteuerung.....	143, 153, 165
Spurhalteassistent.....	106, 256
Spurverlassenswarnung.....	255
Standlicht.....	122
Starre Belüftungsdüsen	185
Starten.....	188
Starthilfe	313
Stauraum.....	66
Stopp-Start-System.....	192
Störung der elektrischen	
Parkbremse.....	105
Symbole	4
Systemprüfung.....	105

T

Tachometer	96
Tageskilometerzähler	96
Tagfahrlicht	125
Tanken	272
Telefon.....	143, 153, 166
Toter-Winkel-Warnung.....	110, 244
Türen.....	18, 19, 21

Tür offen	110
Typschild	324

U

Überladungsanzeige.....	83, 106
Uhr.....	93
Ultraschall-Einparkhilfe.....	235
USB-Anschluss.....	93
USB-Geräte.....	161

V

Verbandstasche.....	81
Verkehrsmeldungen.....	159
Verkehrszeichen-Assistent. 110, 252	
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	184
Verzurrösen	75
Vorderes Ablagefach.....	67
Vordersitze.....	36
Vorglühen	107
Vortemperierung.....	182

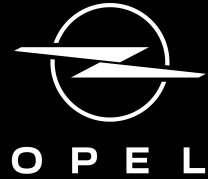
W

Wagenheber.....	299
Wagenwerkzeug	299
Wählhebel.....	204
Warnblinker	127
Warndreieck	81
Warn- und Signaltöne	116
Waschanlagenmodus.....	201, 204
Waschflüssigkeit	286
Wegfahrsperrung	25

Windschutzscheibe.....	29
Windschutzscheibenheizung.....	32
Winterreifen	299

Z

Zentralverriegelung	11
Zielführung.....	142
Zigarettenanzünder	95
Zubehörsteckdosen	93
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	279
Zugvorrichtung	275
Zündschlossstellungen	188



www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Februar 2024, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

OCOMBEO2402de

